



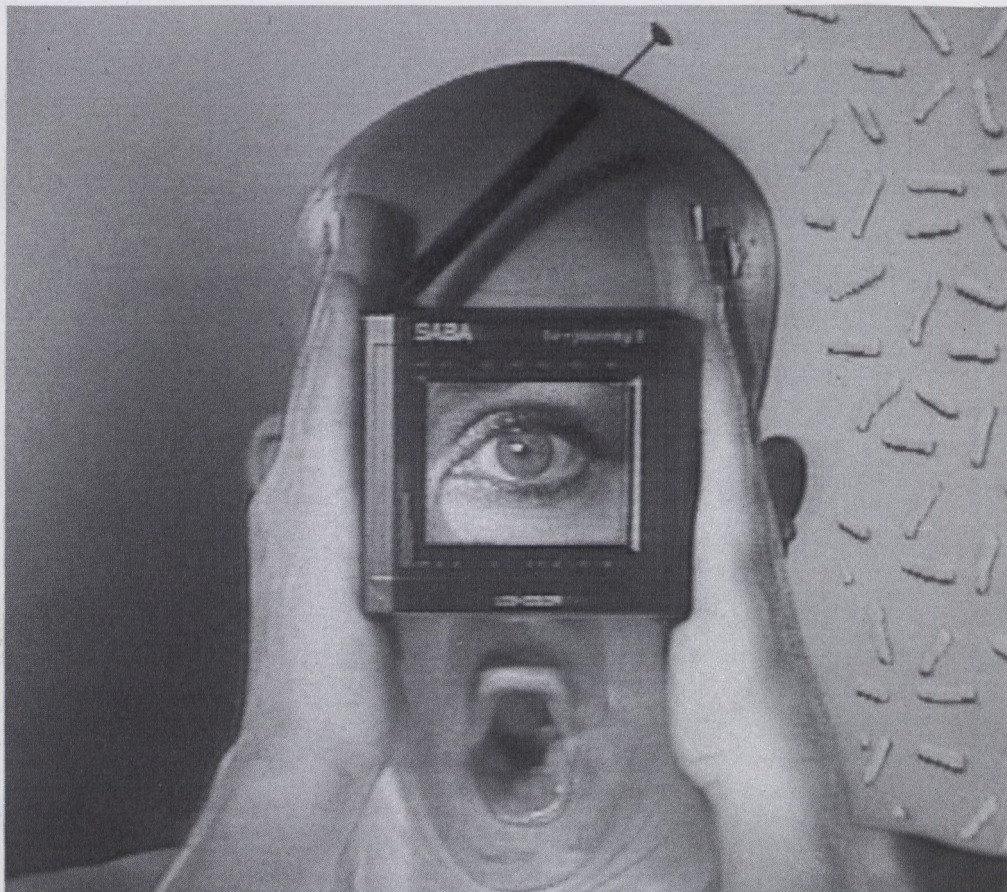
VIDEOFEST '90

MEDIENOPERATIVE

SABA

TV · VIDEO · KUNST

SABA IST SPONSOR DES VIDEOFESTS '90



MA Communication

SABA

QUALITÄT fürs LEBEN



VideoFest '90 9.- 20. 2

Die MedienOperative veranstaltet zum 3. Mal das internationale VideoFest. Der Erfolg der letzten Jahre hat sich inzwischen herumgesprochen: aus 36 Ländern kamen Anmeldungen; mehr noch als im letzten Jahr wollen Videoschaffende und Vertreter von Videokultur-Institutionen diesmal direkt dabei sein. Das VideoFest ist innerhalb kurzer Zeit zu einem der bedeutendsten internationalen Videofestivals geworden.

In diesem Jahr präsentiert das Programm Arbeiten zwischen Videokunst und -Dokumentation; Anspruch ist, videospezifische Umsetzungen dokumentarischer Produktionen herauszustellen. Daher fiel die Wahl für den "Artist in Residence" auf Paul Garrin, der mit seinen vielseitigen Beiträgen die Auseinandersetzung um eine "Videosprache" forcieren wird.

Das Programm offeriert einige Schwerpunkte, denen ganze Tage gewidmet sind:

USA (Samstag, 10.2.)
Traditionell eines der führenden Länder der Videokultur, gehören die ausgewählten Produktionen wieder mit zu den formal und inhaltlich spannendsten Angeboten des VideoFests. Sarkastische und ungewöhnliche Blicke auf "typisch" Amerikanisches, subjektive Berichte, sensi-

ble Dokumentationen, Experimentelles.

DDR (Sonntag, 11.2.) Einblicke in das bisher kaum bekannte Videoschaffen der DDR ermöglichen zwei Videowerkstätten, darüberhinaus wird der neue Stil des Jugendfernsehens präsentiert. Ein sich anschließendes Podium von Programmachern aus West und Ost läßt einen kritischen Blick auf die Medienmoral auch hierzulande erwarten.

Frankreich (Samstag, 17.2.) Eine spannende Entdeckung in diesem Jahr sind die lyrischen und avancierten Produktionen des Nachbarlandes. Besonders eindrucksvoll verbindet sich dort Video mit Tanz, Malerei und Theater.

Der Grenzüberschreitung zu anderen Künsten sind auch einige Blöcke des Hauptprogramms gewidmet. Die Visualisierung klassischer Musik wird wohl ebenso Diskussionen hervorrufen wie die "Videochoreografien" französischer und kanadischer Künstler oder die Weiterentwicklung der Malerei mit elektronischen Mitteln.

Gleichzeitig offeriert das VideoFest in seiner Vielfalt einen aktuellen Überblick über das internationale Videoschaffen des letzten Jahres, mit allen Facetten aus Videokunst, Experiment und Dokumentation.

Bei der Auswahl hatte die Jury regaleweise Bänder zu sichten. Eine wesentliche und oftmals enervierende Arbeit bestand darin, die Menge der konzeptionsarmen, auf technische Spielereien angelegten Videos von den ernstzunehmenden Produktionen zu trennen. Dennoch kann nicht alles gezeigt werden, was sehenswert gewesen wäre, auch weil genügend Raum für Erfahrungsaustausch und Diskussion bleiben soll.

Wir danken allen Mitarbeitern des VideoFests 90, weil sie dazubeigetragen haben, die immernoch dünne Finanzdecke durch engagierte Arbeit auszugleichen. Wir sind aber auch darüber erfreut, daß die Stiftung Deutsche Klassenlotterie mit ihrer Förderung ein Zeichen gesetzt hat für die Bemühungen, das VideoFest langfristig finanziell abzusichern.

Hartmut Horst, Micky Kwella

The MedienOperative is organizing the international VideoFest for the third time. Word of the success of the previous years has spread: entries from 36 countries were submitted; even more video producers and

representatives from institutions of the video culture are eager to participate. Within a short time the VideoFest has become one of the most important international video festivals.

This year's programme consists of works covering the field of videoart and documentation; the intention is to point out video-specific realizations of documentaries. Thus Paul Garrin was selected to be the "Artist in Residence". His various contributions will enrich the argument on "video language".

The programme of the VideoFest dedicates entire days to crucial points:

USA (Saturday, February 10)

Traditionally one of the leading countries of video culture, the selected productions form once again one of the most exciting programmes as to form and content.

*GDR (Sunday, February 11)*Two video workshops offer insights into East German video activities barely known. Furthermore the new approach and style of youth programmes will be presented. A panel talk will follow the screenings featuring television editors from East and West which will also take a critical standpoint towards the morale of the media in the West.*

France (Saturday, February 17)

An exciting discovery this year: French productions, lyrical and sophisticated, impress by their unique combination of video with dance, painting and theatre.

At the same time the Videofest offers an overview of last year's international productions including all facets of video art, experiment and documentation.

The jury had to cope with a huge amount of entries. The selection was an essential but sometimes enervating task as many tapes lacked the necessary conceptual strength or just played with electronic tricks. Yet not all productions which would have been worth showing could be included. The jury had to bear in mind that enough space for talks and discussions had to be ensured.

We thank all those associated with the VideoFest '90, whose dedicated work was able to compensate for the restricted budget. We especially thank the Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin for its grant which is a first step to ensure the financial future of the VideoFest.

Hartmut Horst, Micky Kwella

Hinweise zum Programmschema

Da sich Festivals immer mit sehr viel Programm präsentieren, hier ein Leitfaden durch das Labyrinth:

12 Uhr

Teil-Wiederholung des Hauptprogramms vom Vortag

13 Uhr 30

Wiederholung des Arsenal- Videoprogramms

16 Uhr

regelmäßige Wiederholung des Hauptprogramms des VideoFest

18 Uhr

Inforeihe. Hier werden Produktionsgruppen, Verleiher und Videozentren mit ihren Bändern vorgestellt. Ein Vertreter dieser Institutionen ist jeweils anwesend.

20 Uhr 30

Hauptprogramm. Hier wird das ausgewählte Programm des VideoFests präsentiert, ein Überblick des internationalen Videoschaffens.

23 Uhr

Nightflight. Hier zeigen wir spezielle Programme, meist längere Produktionen, die thematisch und formal spannend sind, aber den Kriterien des Hauptprogramms nicht voll entsprechen.

10 + 12 Uhr am Wochenende.

Sonderprogramme, länderspezifisch oder themenspezifisch ausgewählt.

Änderungen des Programmschemas jeweils am Wochenende, da sich durch die Sonderprogramme die Anfangszeiten der Wiederholungsschienen verschieben (s. Programmübersicht auf den Seiten 46 + 47).

Die Übersicht des DDR-Programms des VideoFests siehe Seite 92.

Alle Veranstaltungen in der MedienOperative, Potsdamerstr.96, 1000 Berlin 30 (U-Bahn Kurfürstenstrasse, Bus 48, 19, 29)

Wiederholung in der Akademie der Künste der DDR, Hermann Matern -Str. 58, Berlin 1040 (Übergang Invalidenstr.)

Installationen in der Akademie der Künste, Hanseatenweg 10, 1000 Berlin 21 (U-Bahn Hansaplatz)

Installation Paul Garrin im

Amerika-Haus

Hardenbergstr. 22-24, 1000 Berlin 12

GEYER-VIDEO

Zum erstenmal wird auf dem VideoFest '90 ein Preis für besondere Kreativität eines deutschen Videomachers vergeben. Gestiftet hat den Preis die Firma GEYER VIDEO GmbH für Studioleistungen im Wert von 7500,- DM.

Installationen

In der Akademie der Künste - Paul Garrin im Amerikahaus



Yuppie Ghetto with Watchdog (No.2)

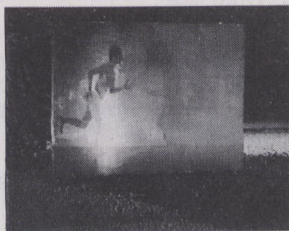
Paul Garrin

(Amerika-Haus)

1 Projektor, 1 Monitor, 1 Videokamera, 1 Computer, 2 Laserdiskplayer, Gitter, Stacheldraht

In dieser interaktiven Installation projiziert Garrin die Szene einer Yuppie Party aus seinem Video "Free Society" auf eine von Gittern und Stacheldraht gesicherte Wand - zwischen Bild und Gitter ein Monitor mit einem Wachhund. Eine Videokamera überwacht den Raum und signalisiert dem Hund potentielle Störer der Party!

In this interactive installation a Yuppie party from Garrin's videotape "Free Society" is projected onto a wall. The 'ghetto' is guarded by a fence, barbed wire and a watchdog on a monitor in front of the wall. A videocamera that surveys the space automatically signals the watchdog when a potential intruder comes too close!

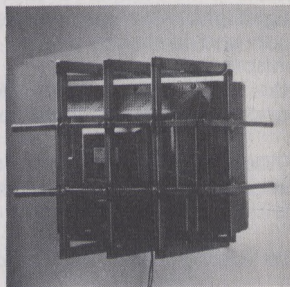


Pedro Garhel Etcetera

1 Recorder, 1 Projektor,
1 Plexiglasscheibe 3 x 2 m,
Steine

Auf eine bearbeitete Plexiglasscheibe wird die Aktion eines Paares projiziert: Das unmerkliche Zittern des auf einem Bein stehenden Mannes und die Wiederkehr der immergleichen Bewegung der Frau bilden einen Gegensatz, der am Ende in sich zusammenfällt. Die Installation umgeben Materialien, die Bruchstücke und Zerfallenes verkörpern.

The action of a couple is projected onto a plexiglass screen, partly worked over. The man, standing on one foot, is trembling slightly whereas the woman is dancing uninterruptedly in a repetitive movement. In the end the contrast breaks down. The installation is surrounded by materials which embody fragmentation and decomposition.

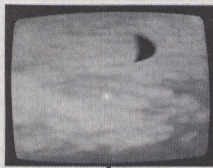


Walter Gramming Projektion

2 Monitoren, 2 Recorder,
2 Stahlgitter

Ein Versuch, die Grammatik des Monitors als Objekt zu ergründen, und eine Reflexion der Information: Zwei von einem Stahlgitter eingeschlossene Monitore projizieren ein vielfältiges Spektrum von Farbnuancen in zufälliger Reihenfolge an die Wand.

An attempt to study the grammar of the monitor as an object and a reflection of information: two monitors in steel cages project a manifold program of colours changing by chance onto the wall.

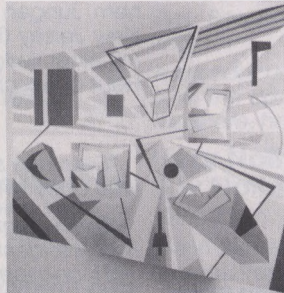


**Jean-Francois
Guiton
L' Albatros**

1 Recorder, 1 Monitor, Stoffdrache 580 x 280 cm 4 Ventilatoren

Ein auf dem Boden liegender Stoffdrache wird leicht bewegt von Ventilatoren, die er ebenso verdeckt wie den Videorecorder. Ein Kabel verbindet ihn mit dem Monitor unter der Decke. Im Video transformiert sich das Kabel zur Schnur des fliegenden Drachens. Eine Hommage an Baudelaire.

A kite lying on the floor, moved lightly by electric fans hidden under the tissue like the video recorder, is linked to a monitor under the ceiling by the video cable. On the monitor the cable is then transformed into the rope of the flying kite. An homage to Baudelaire.



**Frits Maats
La Belle Verriere**

1 Acrylrecorder, 2 Monitore, 1 Acrylgemälde 128 x 70 x 32 cm

Maats, Maler und Videokünstler, bezeichnet diese Arbeit, die sich auf Fenstermotive der Kathedrale von Chartres bezieht, als VAUPS - Video Audio Unit Paint Sculpture. Zwei Monitore sind in das trapezförmige Gemälde eingepaßt. Das Videoband ergänzt und verändert kontinuierlich die Komposition. Der Sound verstärkt den Eindruck von Ruhe.

Maats, painter and video artist, calls this work, which alludes to motives of a stained glass window in the cathedral of Chartres, a VAUPS - Video Audio Unit Paint Sculpture. Two monitors are inserted into a trapezium shaped painting. The shapes and colors of the videotape continually change the composition. The sound stresses the quietness.



**waswaswaswaswas
Raskin
(Andreas Coerper,
Rotraut Pape)**

5 Monitore, 5 Recorder, 5 Aluminiumstühle 220 x 68 x 68cm

5 Gesichter in einem dramatischen Gespräch und der Zuschauer mitten unter ihnen. Sachliche Unterhaltung, rein lautmalerscher Umgang mit Sprache oder auch nur Blicke und Bewegungen bestimmen die Choreographie dieser Arbeit. Ein spielerischer, lakonischer, absurder Dialog über Sprache und Kommunikation, an dessen Ende die Sprachlosigkeit lauert: "Dann verlorich das Bewußtsein."

Five faces, "talking heads", and the spectator amongst them. A dramatic conversation: words, sounds, matter-of-fact or purely onomatopoeic and sometimes just glances and movements determine the choreography of this work. A playful, absurd and serious dialogue about language and communication with speechlessness looming at the end: "Then I lost my conscious

Paul Garrin

"Alle sagen, daß Paul mich kopiert. Dabei bin ich es, der ihn kopiert." (Nam June Paik)

Paul Garrins Zusammenarbeit mit Nam June Paik begann am Tag des Attentats auf Ronald Reagan im März 1981, als er die Fernsehberichterstattung aufzeichnete. Später wurde er sein fester Mitarbeiter, nachdem es ihm gelungen war, Paiks Roboter K - 456 für eine Performance in Bewegung zu setzen, bei der ein Autounfall auf der Madison Avenue für die CBS-Nachrichten provoziert wurde. Garrin avancierte in der folgenden Zeit zum "technical whiz" für Paiks Videos und auch für Shigeo Kubotas Videoskulpturen. Zur Beschäftigung mit Video hatte ihn aber sein Studium der bildenden Kunst an der Cooper Union School of Art gebracht. Zu seinen Lehrern zählten u.a. der Videopionier Vito Acconci sowie Hans Haacke und Marthe Rosler.

Auf diesem Hintergrund des Kunststudiums ist sein "antifilmischer" Einsatz von digitalem Feedback und intensiver Bildbearbeitung zu verstehen. Der Gebrauch avanciertester Technik und seine collagenartige Verwendung eigener und gefundener Aufnahmen schaffen eine eigene Bildsprache, die sich zunehmend mit politisch brisanten Themen auseinandersetzt. Garrins Entwicklung als eigenständiger Videokünstler begann 1985. Nachdem seine ersten Bänder Performances des japanischen Rockstars Ryuichi Sakamoto bearbeiteten, handeln seine letzten Arbeiten von staatlicher Gewalt und Straßenkämpfen. Garrins Lei-

stung besteht darin, auf beeindruckende Weise eine direkte politische Intention mit hochartifizierter Technik zu verbinden. Brooks Adams aus New York kommentiert dazu: "Wer würde auch etwas anderes von einem Jungen erwarten, der in Camden, New Jersey (Heimat der Campbell Soup) mit einer riesigen Suppendose hinter dem Haus aufwuchs."

"Everyone says Paul is copying me. It is I who copy him." (Nam June Paik)

Garrin went to work for Paik on the day that President Reagan was shot in march, 1981, and spent the afternoon recording TV news broadcasts of the event. Later, when he succeeded in making Paik's Robot K-456 walk so that it could get hit by a car on Madison Avenue in a staged event vor CBS news, Garrin was assured of further employment.

For some years now, Paul Garrin has been well known as the technical whiz kid behind Nam June Paik and Shigeo Kubota's video sculptures. No doubt used to such conceptual high jinks after being a student of Hans Haacke, Vito Acconci and Marthe Rosler at the Cooper Union School of Art, he came to video from a fine art, rather than film, background. In fact, that approach is still evident in his extensive use of digital feedback to achieve smoky, atmospheric effects.

Since 1985 Garrin has been making tapes on his own which linger in the memory as a haze of abstract narratives and brilliant visual effects. Now he has not only become a master at image processing, but has also turned to more overt political issues. He criticizes force and violence, police raids and national myths, by using both original and found imagery to make a tantalizing form of electronic collage. Throughout Garrin's approach is tough, political and intriguing - but then from the boy who grew up in Camden, New Jersey (home of Campbell's Soup) with a giant soup can in his backyard, who would expect anything less?

(Brooks Adams)

Artist In Residence:

Paul Garrin

**Man with a Video Camera
(Fuck Vertov)**

1989, 6 Min.

Medienberichterstattung, Politikerstatements, eigene Aufnahmen - eine Verdichtung der Straßenschlachten am Tomkins Square.

Recorded news, politicians' comments, own material - a condensation of the Tomkins Square riots.

Free Society

1988, 4 Min.

Ein Videoclip über die Verherrlichung von Krieg, Militarismus, Polizeistaat und Gewalt. Eine aggressive Collage zur Musik von Elliot Sharp.

A videoclip on the glorification of war, militarism, police state and violence. An aggressive collage to the music of Elliot Sharp.

A Human Tube

1986, 5 Min.

Verfremdete Aufnahmen von Ryuishi Sakamoto, ein Trümmerfeld, das brennende Beirut. Eine Studie über Realität und Geschwindigkeit.

Processed images of Ryuishi Sakamoto, a deserted lot, burning Beirut. A study on reality and speed.

A Place to Hide

1985, 4 Min.

Garrins erstes eigenes Band - Videoclips sarkastisch persiflierend. Ein Mädchen läuft nachts durch New York. Musik von den 3 Teens Kill 4.

Garrin's first own tape. A sarcastic persiflage of a videoclip. A girl wandering through the streets of New York. Music by Three-Teens Kill Four.

**By Any Means Necessary
(Work in Progress)**

1989, 18 Min.

Dokumentation über die Unruhen am Tomkins Square. Der Konflikt bleibt ungelöst. Das Band bleibt unfertig. "Fortsetzung folgt...!"

A strict documentary on the Tomkins Square riots. The conflict is still unsolved. This work, therefore, has "to be continued...!"

**Hear Nothing ... See Nothing ...
Say Nothing**

1987, 2 Min.

Die Videoversion der Tanzperformance der Gruppe Poppo and the Go Go Boys. Musik von Elliot Sharp.

The video version of a dance performance by the group Poppo and the Go Go Boys. Music by Elliot Sharp.

The Dreaming

1986, 4 Min.

Visualisierung eines Songs von Ryuishi Sakamoto durch eine Vielfalt elektronischer Effekte.

Visualization of a song by Ryushi Sakamoto using the multiplicity of devices of image processing.

A Rain Song

1986, 3 Min.

Das erste der Tapes mit Sakamoto. Elektronische Effekte schaffen eine Collage aus Licht, Farben und Silhouetten.

The first tape with Sakamoto. Electronic effects weave a collage of light, colours and silhouettes.

Living with the Living Theatre

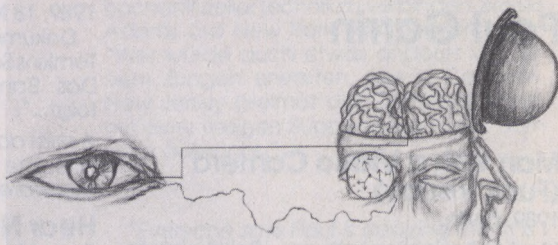
Nam June Paik, Betsy Connors, Paul Garrin

1987, 28.00

Eine Dokumentation über den Gründer des Living Theatre, Julian Beck, mit Interviews, einer Performance in Berlin und Selbstzitate Paiks.

A portrait of the Living Theatre and Julian Beck with interviews, a performance in Berlin and quotations from Paik's own works.

Spuren der Erinnerung



Weltgenie

Alberto Signetto
Italien, 1988, 6 Min.



Gefilmt an einem Drehort, den man sich imposanter kaum vorstellen könnte. Die Kamera treibt wie in einem Erinnerungsstrom durch eine persönliche Interpretation der Stadtgeschichte Lingottos, läßt Menschen und Szenen auftauchen, um sie bald darauf wieder am Bildhorizont verschwinden zu lassen - neuen Szenarien platzmachend. Frei adaptiert nach dem Leben Nietzsches und den Schriften Gottfried Benns.

Shot on a breath-taking and stunning location the camera drifts like a maelstrom through a personal interpretation of Lingotto's urban history. People appear only to disappear again at the horizon of the image and to free the setting for new sceneries. A free adaptation of the life of Nietzsche and the writings of Gottfried Benn.

Extrait de naissance

Alain Jomier
M.I. Production
Frankreich, 1989, 26 Min.



Ein kleiner Junge, verlassen, im Haus seiner Jugend. Erinnerungen steigen auf. Die Stimme des Erwachsenen erzählt Fragmente seiner Kindheit, benennt Personen und Orte, beschreibt Szenen der Erotik, der Gewalt und der Sehnsucht nach verlorener Neugierde auf das andere Geschlecht. Er läuft durch ein Labyrinth von Traum und Realität.

A little boy, left alone in the house where he grew up. Memories rise. The voice of the grown-up narrates fragments of his infancy, remembers names and places. Incidents of eroticism, of violence, of longing for the other sex are stored in his male subjectivity. He is led through a maze of reality and dream.

1932

Susan Rynard

Kanada , 1988, 45.00 Min

Eine Frau, die im Spannungsfeld von gegenwärtigen Objekten und den Erinnerungen an vergangene Tage treibt. Die Dinge beanspruchen Bedeutung über die Geräusche, die als Einziges die herrschende Stille durchbrechen und diese gleichzeitig noch bedrückender werden läßt. Am Ende dieser Spannungen steht ein Beichtstuhl.

A woman drifting through a maze of present objects and memories of bygone days. The things take on significance through the sound which interrupts the lasting stillness. Yet this only adds to the oppressive tension. At the end there is a confessional.



In düsterem Licht gehaltene Köpfe erzählen bruchstückhafte Szenen aus ihrer Kindheit, geben freimütig familiäre Begebenheiten und ihre Einstellungen zur Sexualität und Gewalt preis.

Auf assoziative und psychoanalytische Weise strukturiert, verdichten sich die Zitate zu einem rhythmischen Bild- und Erinnerungsstrom, der, gleich einem Sog, zurück zu den entscheidendsten Prägungen der Persönlichkeit und den Tiefen des eigenen Ichs führt

*In a sinister atmosphere heads tell fragments of scenes from their childhood, relate openly incidents in the family and their attitude towards sexuality and violence. *Structured in an associative and psychoanalytical way the quotations create a rhythmic stream of images and memories leading back to the events most decisive for the personality.*

Belladonna

Beth B. Ida Applebroog

USA , 1989 , 12 Min.



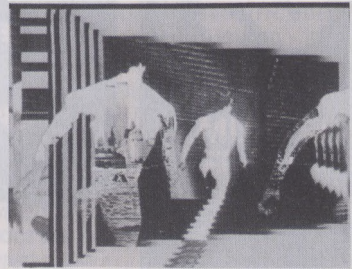
Leaving the old ruin

Irit Batsry

USA, 1989, 34 Min.

Eine Reise durch Landschaften, die der Zerstörung anheimfallen oder aus der Apokalypse neu entstehen. Die "alte Ruine" ist unsere Welt. Die Muster der Erinnerung sind die Muster avancierter Videotechnik. Ein Videopoem, zweiter Teil einer Triologie unter dem Titel "Passage to Utopia".

A trip through landscapes which are being destroyed or rising again out of decay. The "old ruin" is our world. The schemes of remembrance are schemes of sophisticated electronic technology. A video poem, part two of a trilogy with the title "passage to Utopia".



LANGER
DONNERSTAG

SCHAULAND

BESUCHEN SIE UNSER ELEKTRONISCHES LAUTSPRECHERSTUDIO

FORUM
STEGLITZ

SCHLOSS - STRASSE 1
TELEFON: 030 / 79 12 02 6

DIE BOXEN SICH DURCH

1. T&A TMR 60 ■ 3 Wege ■ 120 Watt
■ Referenz Stereoplay 2/89 **898,-**
CLEVERKAUF: 12 x 76,62 Cleverkauf-
preis 919,44 (4,5% Jahreszins)
2. MAGNASPHERE LAMBDA ■ 3 Wege
■ 100 Watt ■ Der Klang,
der aus der Kugel kommt **798,-**
3. ELAC EL 100 ■ 3 Wege ■ 100 Watt ■
Das Erlebnis **698,-**
4. CANTON Karat 40 ■ 3 Wege ■ 90
Watt ■ Referenz Stereoplay 2/89 **698,-**
5. HANS DEUTSCH HD 305 ■ 2 Wege ■
70 Watt ■ Die Neue
mit Hornresonator **598,-**
6. JBL LX 55 ■ 3 Wege ■
200 Watt ■ Power auf Dauer **598,-**
7. ONKYO SC 570 ■ 3 Wege ■
100 Watt ■ Das
frische Klangbild
(Nicht in Braunschweig erhältlich) **498,-**
8. IQ 2140 ■ 2 Wege ■ 110 Watt ■ Laut-
sprecher des Jahres 1990
Platz 4 **498,-**
9. QUADRAL RONDO ■ 2 Wege ■ 50
Watt ■ Das
Klangwunder **448,-**
10. MAGNAT MASTER 14 ■ 3 Wege ■
60 Watt ■
Die Zeitlose **398,-**
11. DENON SC 300 ■ 3 Wege ■ 100 Watt
■ Referenz
Audio 12/87 **298,-**
12. KEF C 20 ■ 2 Wege ■ 100 Watt ■
Testsieger
Stereo 7/88 **245,-**

WIR NEHMEN IHRE
ALTER IN ZAHLUNG



PHOTO: KEF

Drive My Car**Meisterstein**

Bundesrepublik , 1989 , 1Min.

Auch für einen deutschen Streifenpolizisten zu Fuß, kann einmal der Tag kommen, an dem er voll abfährt!

Even for a German policeman on foot the day may arrive when he has to speed up.

Exultate Jubilare**Dennis Day**

Kanada , 1989 , 9 Min.

Mit seinem Protagonisten aus der Welt der Reklame, dem Business, dem normalen Alltag hat Day eine Komödie geschaffen, in der die Puppen tanzen und der Videomischer einen kräftigen Part hat.

With his characters from the world of advertising, of business, of everyday life Day has created a comedy in which puppets dance and the videomixer takes a strong lead.

Exultate Jubilare



The Domestic Circus

**Funtime!****The Domestic Circus****Bernar Hebert**

Antenna Film + Video

Kanada , 1989 , 11 Min.

Wäre das Fenster nicht offen gewesen, wäre die Party verlaufen wie alle anderen auch. Gut, daß nicht nur der Gärtner ein Artist ist.

If the window hadn't been open, the party would have been like all others. Fortunately, not only the gardener is an acrobat.

The Way Things Go**Peter Fischli & David Weiss**

Schweiz , 1987 , 26 Min

Eine endlose Kettenreaktion von Ereignissen, ausgelöst durch einfachste chemische und physikalische Gesetze. Die Tücke des Objekts nutzen Fischli/ Weiss zu einer beredten Metapher kausaler Aktion und kulturellem Artefakt.

An endless chain reaction caused by gravity and chemical forces. Mundane objects work against each other in a telling metaphor on causal action and cultural artifact.

Die Reise nach Warschau**Matthias Drawe & Rasit Tuncay**

Bundesrepublik, 1989, 45 Min.

Der Türke R. und der Deutsche M. sind auf dem Weg nach Warschau, da R. dort die Polin K. besuchen will, die er in Berlin kennen und lieben gelernt hat. Doch schon der Sprachkurs, den M. auf der Hinfahrt R. erteilt, führt zur Entzweiung unserer Helden - trinkfest und unbeirrbar gehen sie ihrer Wege.

The Turk R. and the German M. are on their way to Warsaw. R. wants to see the Polish girl K. They had met in Berlin and fallen in love. But on their way out the two friends quarrel because of the language lessons which M gives to R. Yet nothing can distract our hard-drinking heroes from their chosen path.

USA: Jon Alpert Dokumentationen

Angola - Fire and Ashes at the Front

Jon Alpert

USA, 1989, 43 Min.

Über dem einst so reichen Land liegt nach 15 Jahren Bürgerkrieg ein Fluch. Hunger und Landminen terrorisieren die Bevölkerung. Die Infrastruktur liegt am Boden, Brücken, Straßen und Schienen zerstört. Die Kindersterblichkeit ist nirgendwo höher als in Angola.

Dieses zerrissene Land ist zum Schauplatz eines kriegerischen Tauschens geworden. Die USA unterstützen die aufständigen Unita und sind gleichzeitig größter Handelspartner der Regierung.

Den Einfluß Amerikas und das alltägliche Leben am Rande des Krieges zu dokumentieren, ist Alpert auf beeindruckende Weise gelungen.

Fifteen years of civil war have cursed the rich country of Angola. Starvation and landmines terrorize the rural population. The infrastructure is in ruins - bridges, rails and roads are destroyed. The infant mortality rate is now the highest in the world.

This ravaged country has become the rope in an international tug of war. The USA gives assistance to the Unita rebels being the government's number one trading partner at the same time.

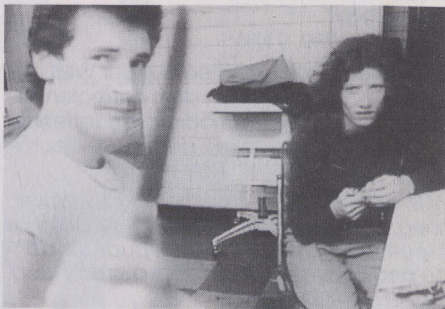
Alpert has succeeded in documenting the American influence and the everyday life on the edge of a civil war.

One Year in a Life of Crime

Jon Alpert

USA, 1989, 58 Min.

Alpert ist den drei Profidieben Robert, Mike und Freddy 12 Monate lang auf Schritt und Tritt gefolgt. Er dokumentiert eine Unzahl von Verbrechen mit seiner versteckten Kamera. Die Leichtigkeit, mit der die drei ganze Läden ausräumen ist erstaunlich und beinahe unterhaltend. "Das ist allemal besser als ein Bürojob!" meint Robert. Als



Freddy eines Tages verhaftet wird, verwirrt er die Richter mit so vielen falschen Personangaben, daß er aus Versehen wieder freigelassen wird. Er feiert dies gleich, indem er ein Ladung Diebstahlsicherungen kauft!

Alper's Dokumentation im Stil des cinema verité vermittelt schockierende Einblicke in das Familienleben und den endlosen Kreislauf der Gewalt. Ein Film, der durch seine Direktheit fasziniert.

Alpert has followed Robert, Mike and Freddy, three professional criminals from Newark, New Jersey, and their daily routine for 12 months. A number of crimes are documented partly with hidden camera. The ease of the criminals with which they cleaned out stores is astounding. "It beats working 9 to 5!" says Robert. When Freddy was arrested one day, he gave the court so many aliases that he was mistakenly released because of all the confusion. He celebrated his freedom by stealing a shelf full of burglar alarms!

Alpert's documentary in verité style reveals shocking insights into family life and the endless circle of violence that surrounds them. A film that is intriguing in its directness.

ARTCOM, 1975 gegründet und mit Sitz in San Francisco, ist eine Organisation, die sich auf die Beziehungen zwischen zeitgenössischer Kunst und neuen Kommunikationstechnologien spezialisiert hat.

Founded in 1975, ARTCOM is a San Francisco based cultural organization special-

Technik ebenso wie einfach produzierte. Ihnen allen gemein ist das Festhalten an traditionellen Werten, der Liebe zur Natur und die Einbeziehung neuer Technologien. Japan ist ein Land der Kontraste.

Video-Art in Japan

Für ein Land, das soviel hardware produziert, erstaunt die geringe Produktion von Videos, speziell Video-Art.

Es gibt nur eine Galerie in Japan, die Scan Gallery in Tokio, die sich Video verschrieben hat. Obwohl Scan der größte Verleiher von videos ist, ist ihre Existenz nicht gesichert. Daneben gibt es Image Form, die, mehr an Film orientiert, jährlich ein Festival in Tokio und Osaka veranstalten.

Das 'Hara Museum zeitgenössischer Kunst' organisiert Ausstellungen von Videokunst. Manchmal findet sie auch im Erziehungsfernsehen NHK einen Sendeplatz.

Festivals in der Provinz gewinnen an Bedeutung, hier besonders die Fukui International Video Biennale.

Besonders interessant ist auch, daß einige Einkaufszentren Videokunst präsentieren, in der Tendenz zunehmend über große Bildwände.

Und wie arbeiten die videokünstler? Wie überall, hier aber mit dem Nachteil, daß es keine Förderungssysteme gibt. Dennoch finden sich Videos mit avancierter

WAVEFORMS:

Dieses Magazin mit japanischen Videos besteht aus zwei Teilen. Wir stellen das zweite Programm vor.

Video/Japan is comprised of two programs, we will present the second program.

Moments at the rock

Taka Iimura

1985, 11 Min.

Chasing the rainbow

Kiri Miyagaki

1985, 5 Min.

What!

Runosuke Kato

1985, 6 Min.

Video Cocktail Two/ Drama

Selections by:

Takashi Inagaki

1984, 2 Min.

Makoto Saitoh

1985, 2 Min.

Kazuhiro Okada

1985, 2 Min.

Kumiko Kushiya

1985, 2 Min.

Yasuo Shinohara

1985, 2 Min.

Sha

Shinsuke Ina

1986, 6 Min.

ART COM San Francisco

Made in Japan

Kouchi Tabata

1986, 9 Min.

Views of Mt. Fuji

Ko Nakajima

1985, 6 Min.

Horizon

Ko Nakajima

o.J., 4 Min.

My Gaijin Tengoku

Byron Black

1984, 9.53

Video Cocktail Three/News Flash

Selections by:

Takashi Inagaki

1986, 2 Min.

Hiroya Sakurai

1986, 2 Min.

Shinsuke Ina

1986, 1 Min.

Hironori Terai

1986, 3 Min.

Makoto Saitoh

1986, 2 Min.

...!et?

Tetsuo Mizuno

1984, 8 Min.Çh

New York Foundation for the Arts

Seit mehr als 15 Jahren engagiert sich die New York Foundation for the Arts im sozialen und kulturellen Bereich von Schulen, Krankenhäusern, Gefängnissen im Staat New York bis hin zu Theatern, Museen, Kino und Gemeindezentren.

1971 mit dem Ziel gegründet, neue künstlerische Ideen in die Öffentlichkeit im Staat New York einzubringen, stellt die New York Foundation for the Arts heute eine der landesweit größten Stiftungen und einen Dienstleistungsbetrieb für Künstler dar. Wir haben jährlich Mittel in Höhe von 5 Millionen Dollar zu verwalten.

Nur die National Endowment to the Arts verfügt über einen ähnlich hohen Etat zur Unterstützung einzelner Künstler. Wir werden von den verschiedensten Institutionen dabei unterstützt, u. a. vom New York State Council on the Arts, the National Endowment to the Arts, the New York City Department of Cultural Affairs, Verbänden, Privatstiftungen und Einzelpersonen.

Durch ihre Programme deckt die Foundation den gesamten Staat New York ab. Bei übergreifenden Programmen kooperiert sie mit staatlichen Stellen, Kunstämtern und Kunstorganisationen in den gesamten USA. Wir sind besonders stolz, daß unsere Aktivitäten landesweit Modellcharakter haben.

Im wesentlichen sind wir ein kleiner Dienstleistungsbetrieb für Künstler. Nur ein Viertel unseres Etats ist für administrative Ausgaben eingeplant, der Rest kommt direkt den inhaltlichen Programmen zugute.

Ein Kuratorium und ein Vorstand tragen die Verantwortung und deren Zusammensetzung ist ein wesentlicher Grund für unseren Erfolg. Erfahrene Kuratoriumsmitglieder arbeiten dabei mit Künstlern aus den verschiedensten Bereichen eng zusammen.

Die Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder der Foundation verfolgen alle gemeinsam ein Ziel: immer neue Zuschauer zu erreichen und neue Kunstformen und vielversprechen-

de Talente zu fördern - denn die Künstler gehören zu den größten "natürlichen" Ressourcen des Staates New York.

For over 15 years, the New York Foundation for the Arts has been bringing people together in schools, theaters, museums, movie houses, community centers, parks, hospitals and prisons in every one of the 62 counties of New York State.

Established in 1971 to develop and implement new initiatives on behalf of the arts community and the public statewide, today the Foundation is one of the nation's largest providers of grants and services to artists. We manage and disburse over \$ 5 million a year, a volume of funding for individual artists that is comparable only to that of the National Endowment to the Arts. We are funded by the New York State Council on the Arts, the National Endowment for the Arts, the New York City Department of Cultural Affairs, corporations, private foundations and individuals.

Through our core and pilot programs, the Foundation reaches across the entire length and breadth of New York State and beyond its borders. we collaborate with government agencies, state and local arts councils and arts organizations throughout the United States. We are particularly proud that many of the Foundation's programs are looked to as national models.

Essentially, we are a small arts service conglomerate. Of our total operating budget, only about one-quarter is consumed by administration and overhead; the rest goes directly to work through our various programs.

A board of trustees and board of Governors provide overall guidance, and their composition is a key ingredient of our success. Senior corporate executives with a broad range of expertise serve side by side with distinguished working artists from many disciplines.

Our staff and our board members all share the same goal: to actively promote the creation of new audiences, new art works and, hopefully, new artists - because artists are one of New York State's greatest natural resources.

Chinatown

D. Leslie /L. Fessenden
1986, 6 Min.

Dokumentation über den Performance-künstler Leslie.
Documentation on the performance artist Leslie.

Love Knows No Color

Tom Gilroy 0:30 Min.

The True/False Mirror

Jim Shaw, 1988, 5 Min.
Eine Satire auf "Kunst"-videos - über Magritte und ein CBS-Logo!

A satire on "art"- videos - on Magritte and the CBS logo!

Dissolved Light

Richard Bloes, 1989, 9 Min.
Eine Einstellung über Veränderungen am Material Holz.
One continuous take exploring changes of the material wood.

Plant a Tree

Jim McKay, 0:30 Min.

Belladonna

Ida Appelbroog and Beth B., 1989, 12 Min.

Hypnotische Rezitation von Texten über Sex, Gewalt, Familie.

Hypnotic quotations from texts on sex, violence and family.

Be Careful. Be Caring

James Herbert, 0:30 Min.

Let's Play Prisoners

Julie Zando, 1989, 15 Min.
Über verschiedenste Arten von Machtkämpfen in Beziehungen.

All kinds of power struggles in relations.

Pro Choice IS Pro Life

Jane Pratt, 0:30 Min.

Glue Man

Jem Cohen, 1989, 5 Min.
Bestürzende Ereignisse zur Musik der Band Fugazi.

Frightening incidents coupled with the music of the band Fugazi.

What Does "Away" Mean

Jem Cohen, 1989, 0:30

Strawberry Shortcut

Tom Rubnitz, 1989, 0:40 Min.

The Fairies

Tom Rubnitz, 1989, 7 Min.
Eine Parabel über Freundschaft in einer feindlichen Umwelt.

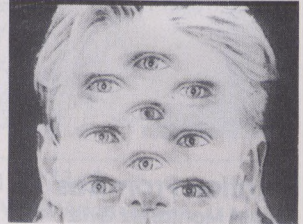
A parable about the value of kindness in an oppressive world.

Summer of Love / Art against AIDS

Tom Rubnitz, 0:30 Min.



Let's Play Prisoners



The True/False Mirror

Golden Gate Bridge Blockade

Arl Nadel, 1989, 6 Min.
Dokument einer politischen Aktion einer AIDS-Initiative.
Document of an action of AIDS' activists.

Historic Preservation

Jim McKay, 0:30 Min.

Impact Addict

David Leslie / Larry Fessenden, 10 Min.

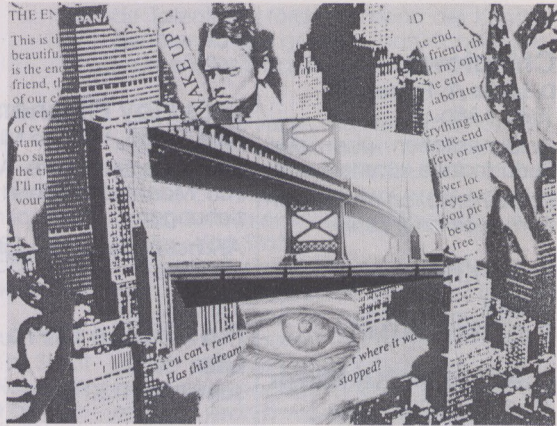
Pesticides

Michael Stipe, 0:30 Min.

V is for Violet

Todd Verow, 1989, 15 Min.
Sex, Zynismus und Edie im Wunderland.
Sex and cynicism, Edie in Wonderland.

Crossover USA



Election Promises

Rafael Montanez Ortiz

USA, 1988, 8 Min.



15 Sekunden eines Filmklassikers (*Citizen Kane*), in dem Orson Welles eine Wahlrede hält, werden aus- und zueinander genommen und mit Hilfe eines Computers sowie einer Laserdisc neu konzipiert. Was zum Vorschein kommt, lag dem Ganzen schon zugrunde: Absurdität.

15 seconds of a movie-classic (Citizen Kane) with Orson Welles holding an election speech are deconstructed with the help of a computer and a laserdisc. What emerges was there all the time: absurdity.

Meet the People

Shelly Silver

USA, 1989, 17 Min.



Die Leute von der Straße, was wünschen sie? Was fühlen sie? Was ist für sie Erfolg? Halten sie sich für gute Leute? Interviews, die in der Montage ein packendes Bild des Bürgers (von New York) zeichnen und off Anlaß zum Schmunzeln geben. Nebenbei, auch Einblicke in die "Fernsehrealität"!

The people out on the street, what do they wish? How do they feel? What does mean success to them? Do they think of themselves as good people? Interviews which, by the way they are edited, draw an intriguing picture of the life of New York citizens and make us smile more than once. Besides, there are surprising insights into 'TV reality'!

Americans (MER KINS)

Chris Mullington
Kanada, 1988, 22 Min.

Elvis, Las Vegas und Studebakers...Ein Kanadier auf Durchreise in den USA. Menschen, Orte und Szenen eingefangen, wie sie die Wege der Kamera kreuzten - was sie zu sagen und zu zeigen hatten (oder auch nicht). Ein sarkastischer und teils entlarvender Blick auf Bruchstücke amerikanischer Realität, beobachtet aus einem höchst subjektiven, aber dafür umso originelleren Blickwinkel.

Elvis, Las Vegas, Studebakers... A Canadian tours the USA. People, places and scenes pass by. The camera records what they have to say and what is there (or isn't). A sarcastic and partly telling glance on fragments of the American reality, highly subjective but most original.



Film 1271/B

John Voltz / Adam Shin
USA, 1989, 4 Min.

Halt!

Stoppen Sie diesen Film. — Gut!!!

Dieser Film ist eine Satire, noch dazu eine Satire auf die Instruktionfilme der US-Regierung. Benehmen Sie Sich unauffällig, aber tun Sie das Richtige.

Und denken Sie dran: Ihr Land zählt auf Sie!

Stop this tape! - Good!!

This is a satire on propaganda films of the American government. Just behave normally but do the right thing. And don't forget - your country counts on you!



Ein high-speed Ritt durch die prägenden Epochen menschlicher Evolutionsgeschichte. Verfolgen wir den unaufhaltsamen Aufstieg des Homo Sapiens: vom altgriechischem Philosophen über den neuzeitlichen Maschinenbeherrscher zum... "Yuppie" ...

...und was wir schon immer insgeheim befürchteten (aber uns nie eingestehn wagten): Die Evolution beschreibt keine aufsteigende Linie, sondern einen Kreis!

A ride at high speed through the history of human evolution. We follow the homo sapiens as he rises from ancient origins and Greek philosophers to mastering modern machines and to being ... a Yuppie. What we have always feared (yet not dared to admit): the evolution is not an ascending line but a circle!

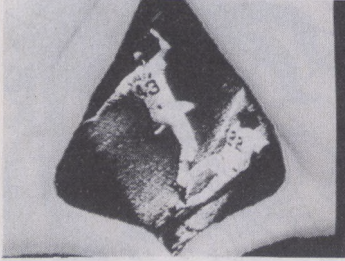
The Thinker

Max Almy
USA, 1989, 7 Min.



**A Spy in the House that
Ruth Built**

Vanalyne Green
Matthew Price
USA, 1989, 30 Min.



Das Tagebuch einer Baseball-Reporterin, geschrieben mit den Mitteln avancierter Videotechnik. Aber vor allem ein unprätentiöser Blick auf die eigenen Motive für das Interesse an der Sportart und ihre latente Erotik. Ein faszinierendes Puzzle der Erinnerungen: "Es fing alles an, als ich mit meinem Freund brach..."

A female baseball reporter's diary written with the advanced means of video technology. But above all it is an unpretentious look on one's own motives for being interested in a sport and its latent erotic aspects. A fascinating puzzle of memories. "It all began the day I broke with my boy-friend..."

Wahlbold

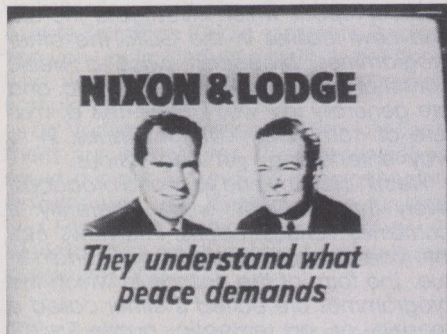
Café Restaurant
Vorbergstraße 10, 1 Berlin 62
Telefon (030) 7 84 67 35

Zeit - Wechsel

Political Advertisement**Antonio Muntadas**

USA, 1988, 48 Min.

In Zeiten, in denen das TV-Set zur größten Überzeugungsmaschine angewachsen ist, hat es vor allem für die Verkaufsträchtigkeit von Politikern enorm an Bedeutung gewonnen. Die Entwicklung der US-Wahlwerbepots, von den 50er Jahren bis heute, verdeutlicht, inwieweit das Medium selbst immer mehr Einfluß auf die Politiker und ihre Parteien nimmt - gipfelnd in wahren Jubelorgien des Persönlichkeitskults. Treffender als Ronald Reagan auf dem republikanischen Konvent, hätte man es kaum zusam-



menfassen können: "Facts are stupid things."

ITV has become the biggest producer of public opinion and has gained importance for advertising politicians as the development of tv-advertising for election campaigns from the 50ies until today demonstrate. The influence of the medium on politicians and parties has led to personality shows and Reagan's claim: "Facts are stupid things."

**Gang of Souls****Maria Beatty**

USA, 1989, 58 Min.

Drei Generationen von namhaften Vertretern der amerikanischen "Beat-Generation" im Portrait: William S. Burroughs, Kerouac, Allan Ginsberg, Lydia Lunch u.a. - was ist von ihren Einflüssen geblieben? Wie denken sie heute? Nach einem eher trockenen Anfang, in dem die zwölf Protagonisten vorgestellt werden, entsteht über einen sich stetig steigenden Schnitt ein Bild der Beatnik-Kultur.

Three generations of renowned figures of the American "beat-generation" in portrait. William S. Burroughs, Kerouac, Allan Ginsberg, Lydia Lunch, what has remained of their influence? What do they think today? After a rather dry beginning where 12 characters are introduced, the pace of editing speeds up and creates a portrait of the beatnik-culture.

Magazine (Ost)

- Magazine (West)

"Mitteilungen aus der Wirklichkeit"
(Untertitel von Freistil)

Zu den wohl schwierigsten Anforderungen für Fernsehmacher zählt, Sendungen zu produzieren, die ein junges Publikum vor dem Fernseher halten und dennoch den kritischen Blick auf Alltag und politische Verhältnisse nicht aussparen.

Zwei Magazine in den beiden deutschen Staaten gehen diesen Weg: 'elf 99' (DDR 2) in der DDR und 'Freistil' (WDR) in der Bundesrepublik.

'elf 99', das es seit September 89 gibt, ist im Zusammenhang mit den Veränderungen in der DDR geradezu zu Ruhm gelangt - und auch schon ausgezeichnet worden. Im Westen bekannt sind in der Regel die 'Spezials' (etwa 'Wandlitz mit neuem Antlitz'), politische Kompakt-Reportagen, die der neuen und der alten Wirklichkeit in der DDR nachspüren. Weniger bekannt sind meist die Sendungen, die zweimal pro Woche ausgestrahlt werden: eine Mischung aus Nachrichten, Clips, Kurzreportagen etc. - jeweils in sich geschlossene Beiträge zu den unterschiedlichsten Themen aneinandergereiht, Ernsthaftes ebenso wie Unterhaltames.

"Freistil" (ein Jahr älter und im Schnitt vier-teljährlich gesendet) geht anders vor: es collagiert verschiedene Beiträge (Reportagen, Interviews etc.) zu einem übergreifenden Thema, montiert sie mitunter parallel - Wohlmeinende reden dann von "Mosaik", Gegner von "Verhackstückelung." "Freistil" bietet ebenfalls Clips, doch themenbezogen, und präsentiert zum Teil anspruchsvolle Kost - etwa aus Mündern und Schriften von Literaten und Wissenschaftlern.

Wir wollen diese Magazine nicht gegenüberstellen - sie sind kaum zu vergleichen. Für viel spannender halten wir die Frage, wie denn im Fernsehen neue Wege gangbar sind.

Zur Diskussion dessen werden Redakteure und Mitarbeiter der beiden Magazine zur Verfügung stehen.

'Notes from Reality'
(subtitle of 'Freistil')

It is one of the greatest challenges for TV-journalists to produce shows which attract a young audience without losing a critical approach towards everyday life and political issues.

Two feature programmes in both German countries follow that path: the East German 'elf 99' and the West German "Freistil".

'elf 99' has been broadcast since September 89 and has gained fame for its role concerning the political change in the GDR. In the West it is usually known for its 'Spezials' like 'Wandlitz mit neuem Antlitz'. These are political reports which investigate the old and new realities in the GDR. The other programmes, broadcast twice a week, consist of news, clips, short reports etc. and are generally less well known. It is a mixture of completely different issues, in its way entertaining, yet also serious.

'Freistil', older by one year and broadcast every three months, works differently: it combines various reports, interviews etc. into one programme treating a certain issue. The form of the collage in which the programmes are edited is either called a mosaic or an eclectic puzzle. 'Freistil' presents clips which are connected with an issue and sometimes even demanding literary or scientific themes.

We don't want to compare these two feature-programmes. We would like to discuss the much more interesting question: how can television be used for new ideas. The editors and collaborators of the two programmes will be present.

1986 wurde - aufbauend auf den Erfahrungen der Videowerkstatt des VBK (siehe Seite 25) - von jungen Fernsehmitarbeitern der Abteilung Szenenbild die Initiative ergriffen, um mit elektronischen Bildmedien zu arbeiten. Im Januar 1988 war die Möglichkeit geschaffen, vier Ideenprojekte mit professioneller Fernsehtechnik zu produzieren; alle erhielten die gleichen technischen Voraussetzungen. Dies konnte allerdings erst ein Anfang sein: Im Laufe des Jahres konnten weitere fünf Projekte realisiert werden, 1989 entstanden insgesamt sechs.

Mit nur wenigen Ausnahmen wurde die Beiträge an je einem Tag (7 Stunden Produktionszeit) in einem Fernsehstudio mit kompletter Bildaufnahme und Bildmischtechnik (z.B. Bildüberlagerungen, Trickblenden, Chroma-Key-Austastungen, Farbbeeinflussung, Kontrastverschiebungen, Solarisationseffekten usw.) produziert.

Die Urfassungen liegen auf 1'-MAZ-Bändern (SECAM) vor und werden je nach Vorführbedingungen auf Kassetten überspielt.

Aufgrund der sehr kurzen Produktionszeiten, die uns zur Verfügung stehen, werden vollständige optische Drehbücher und exakte Zeitpläne für die gesamte Realisation von uns im Vorfeld erstellt. Jedes Band wird vorab schon einmal in Gedanken komplett produziert...

Zur Vorführung kamen alle Produktionen meist nur in kleineren Rezipientenkreisen sowie auf der 31. und 32. Internationalen Dokumentar- und Kurzfilmwoche für Kino und Fernsehen in Leipzig sowie auf der 2. Werkstatt für junge Kunst der Akademie der Künste der DDR.

The medium video and the experiences of the VBK-videoworkshop formed the basis for an initiative of young Set-Designers for television to create own video workshop. In the course of 1988 nine projects could be realized with professional video equipment. In 1989 there was the possibility to produce three experimental works for "Videa 89", a competition for television graphics: "Adagio", "Auf der Straße zum Meer", "Auf Sehen". Three more

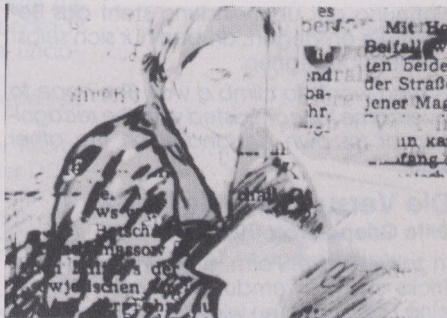
Clips, Kunst & Politik

Videowerkstatt der FDJ

productions followed.

All videos had to be produced on a single day within seven hours in a fully equipped television studio (including overlays, trick chroma keys, exposure of colour and contrast, solarization effect). Exceptions were the works of Bettina Lünser and "Born in the GDR" which were produced independently. These are available on 1-inch tapes (Secam).

Due to the extremely short time for production the complete tape is planned in advance using story boards and exact timeschedules.



Sag mir wo du stehst?

Within these two years in which we have tried to develop a playful approach to the medium of video which was relatively new for us, signs of a genuine originality have emerged, especially in the case of Tom Homig and Katrin Willem.

All these productions, after having been screened in small circles, were presented during the 31. and 32. International Dok-Filmweek in Leipzig as well as during the 2. Workshop for Young Art of the Academy of Art of the GDR.

Auf Sehen

Katrin Willim, 1989, 3 Min.

Technische Geräte als Symbole: Eine Bohrmaschine der 80er Jahre legt einen Kühlschrank der 60er frei. Vergangene FDJ-Ereignisse erscheinen.

Technical gadgets as symbols: a drill machine of the 80's lays open a refrigerator of the 60's. Past events of FDJ-meetings appear.

Adagio

D. Griepentrog /U. Reichert, 1989, 3 Min.

Aufbauend auf den Impulsen eines Metronoms macht die rhythmische Bildfolge sichtbar, wie es zwischen zwei Menschen funkt. Diagnose: Liebe.

Working with the impulses of a metronome the rhythmic sequence of pictures visualizes the spark between two people who fall in love.

Die Mauer

Tom Hornig, 1989, 2 Min.

Ein Mann will eine Mauer überklettern. Der Hoffnung auf Überwindung steht das Bewußtsein entgegen, drüben nur sich selbst wiederzubegegnen.

A man wants to climb a wall. The hope to overcome it is contrasted with the recognition of his own personality on the other side.

Die Versuchung, Teil 1 & 2

Ditte Griepentrog, 1988, 7 Min.

In zeitverkürzter Form, durch elektronische Tricks und Verfremdungen wird versucht, eine Erzählung neu wiederzugeben.

A story is retold in a different way by time lapse, electronic tricks and alienations.

Das Band

Tom Hornig, 1988, 3 Min.

Spuren im Sand gehen durch Dunkelheit suchend der Morgensonne entgegen. Sie geht auf, doch löst sich, unerreichbar, vom Horizont in den Himmel.

Tracks in the sand lead through darkness towards a sunrise. Only the sun detaches itself from the horizon remains unreach-
cheable.

Eine Frau vom Zug aus gesehen

Tom Hornig, 1988, 2 Min.

Der fahrende Zug durchschneidet auf der Schiene das Land, einsam suchende Menschen in seinem Bann führend. Eine Blume schafft Begegnung.

A moving train rages over the rails in a landscape. Lonely people are under its spell. A flower inspires a meeting.

Nr. 503

Katrin Willim, 1988, 10 Min.

Ein Tanz durch Raum und Zeit auf einer musikalischen Collage. Die Gegenüberstellung von Verbund und Individuum. Menschheitsgeschichte.

A dance through space and time as a musical collage. The confrontation of social groups and the individual. Stories of mankind.

Takquiem

Katrin Willim, 1988, 5 Min.

Simultanüberlagerungen der Alltäglichkeit des Menschen strömen dahin zu Wolfgang Amadeus Mozarts "Requiem".

Layers of everyday life are stream by to the music of Mozart's "Requiem".

Widerstand

Guido Suchomski, 1988, 2 Min.

Man(n) erwacht, bewegt sich und stößt auf Widerstände - außen und innen. Was bleibt, ist das Prinzip Hoffnung, der Neubeginn.

Man awakes, begins to move, meets opposition - outside and inside. What remains is the principle of hope, a new beginning.

Born in the GDR

Katrin Willim, 1989, 4 Min.

Ein Songtext der Musikgruppe "Sandow" und aktuelle DDR-Probleme: Ausreise, Wende, Grenzöffnung...

The lyrics of a song by "Sandow" and recent problems of the GDR: emigration, the

Brüche



Die veränderte Situation in den Medien der DDR ist inzwischen hinreichend bekannt. Wir greifen noch einmal zurück auf den 7. Oktober 1989, den 40. Jahrestag der DDR, als das Drehen kritischer Videos alles andere als risikolos war, und auf die Zeit danach: Zur Vorführung kommen drei "Spezials" des Jugendmagazins "elf 99" des DDR-Fernsehens und zwei unabhängig produzierte Dokumentationen.

Insgesamt ein langes, durch Pausen unterteiltes Kontrastprogramm.

Anschließend eine Podiumsdiskussion über Moral und Ethik der Medien - und zwar nicht nur in der DDR.

Diese Veranstaltung entstand in Zusammenarbeit mit Klaus Schmutzer, Leiter der Videowerkstatt der Leipziger Dokfilmwoche; er wird ebenfalls an dem Podium teilnehmen.

It is a well-known fact by now that the situation of the media in the GDR has changed. Once again we return to the 7th of October, 1989, the 40th anniversary of the GDR, when it was still quite risky to tape critical videos, and to the time afterwards: we will present three "Spezials" of the youth programme "elf 99" of the TV of the GDR plus two independently produced productions.

A long programme of contrasts with breaks in between.

This programme has been organized in collaboration with Klaus Schmutzer, head of the video workshop of the "Dok-Film-Woche" in Leipzig. He will be present, too.

**Für diese Veranstaltung
bitte unbedingt Karten
unter 262 87 14 vorbestellen.**

**Please call for ticket
reservations: 262 87 14**

"Makulatur 7/10/89"

Kerstin Süske, DDR, 1989, 22 Min.

"40. Jahrestag der DDR. Randbemerkungen zu einem Höhepunkt. Ein Volksfest ohne Volk. Inszenierte Selbstdarstellung einer bis dahin handlungsunfähig gewordenen Regierung. Ritualisierter Optimismus auf der einen, Angst auf der anderen Seite. Die Straße ist d e r Ort in diesen Tagen - Kinder, Panzer, Fackelträger, Oppositionelle - alle benutzen sie.

40th anniversary of the GDR. Notes on a highlight. A "popular" festivity without the people. A government that has lost its capacity to act stages its self-representation. Ritualized optimism on the one side, anxiety on the other. The street is t h e place in these days - children, tanks, opposition groups.

Dieseits und jenseits der deutschen Grenze

- Gespräche im Herbst -

Lew Hohmann, Joachim Tschirner

DDR, 1989, 71 Min.

Dieses Video ist die Werkstattfassung aus einer Materialsammlung, die sich mit den Themen Gewalt, Demokratie und Heimat auseinandersetzt. Aus etwa 15 Stunden Gesprächsprotokollen und Dokumentationsmaterial haben wir drei Komplexe ausgewählt:

- Demonstranten vom 7. 10. in Berlin berichten von ihrer Festnahme und den Übergriffen der Sicherheitsorgane.

- Eine kinderreiche Familie aus der DDR nennt in einem Notaufnahmelager die Gründe für ihre Flucht.

- Drei junge SED-Mitglieder beschreiben kritisch ihre Erlebnisse auf einem Parteitreffen am 10. November.

Die Beiträge von "elf 99" (gegebenenfalls erfolgt noch ein Austausch zugunsten einer aktuelleren Arbeit):

This tape is a workshop version of 15 hours of documentary material dealing with issues like violence, democracy, home country. We have selected three programmes:

- A numerous family in a West german camp for emigrates list the reasons for their escape from the GDR.

- Three young members of the SED comment critically on their experiences during a party meeting on November 10.

Contribution by "elf 99" (a most recent production might replace a tape listed below):

Berlin auf Reisen

1989, 10 Min.

Ein Tag nach dem Mauerdurchbruch befragt Lutz Schütze Berliner aus Ost und West Berlin Ost und West. Wandlitz mit neuem Antlitz

Teil I + II

1989, 30 Min.

Jan Carpentier und sein Team versuchen spontan, in Wandlitz zu drehen. Natürlich mißlingt dies; das dann dokumentierte Bemühen, eine Drehgenehmigung zu bekommen, gerät zur Grotteske.

Alte und neue Ängste (Der aufrechte Gang - ein Trainingsprogramm)

1990, 30 Min.

Am 5. 12. 89 wurde das Bezirksamt für nationale Sicherheit in Dresden zur Besichtigung freigegeben - für 20 geladene Vertreter von Bürgerinitiativen. Doch Tausende kamen und das Amt wurde besetzt.

A day after the wall broke down, Lutz Schütze asked people from East and West Berlin - funny impressions of the first day.

Jan Carpentier and his team try spontaneously to film in Wandlitz.

This fails, of course, but the following effort to get an official permit turns into a farce. At the end the permit is granted.

On December 5, the Office for National Security in Dresden was opened for 20 invited visitors of neighbourhood committees. Yet thousands showed up to squat the building.

Videowerkstatt des Verbandes Bildender Künstler in der DDR (VBK)

In Zusammenarbeit mit dem DDR-Fernsehen und dem VBK entwarf Günther Petzold 1984 ein Konzept zur Arbeit einer freien Videowerkstatt.

In einer Einführungsveranstaltung entstand im Fernsehstudio die Arbeit "Konfrontationen". Es kristallisierte sich eine Gruppe von Grafikern, Formgestaltern, Puppenspielern und Szenografen heraus, die begonnen haben, an regelmäßig stattfindenden Video-Turns (jährlich vier Termine an jeweils einem Tag) im Fernsehen der DDR mit Unterstützung qualifizierter Fernsehmitarbeiter ihre Ideen umzusetzen.

Alle Arbeiten entstanden wie "Autorenfilme". Jeder Macher war sein eigener Autor, Dramaturg, Regisseur, Designer und gegebenenfalls Darsteller. Das Fernsehen half dabei mit der Bereitstellung von technischen Mitteln und technischem Personal. Die kulturpolitische und juristische Verantwortung übernimmt der VBK-DDR.

Diese kontinuierliche Art der Zusammenarbeit von Verband und Fernsehen ist unseres Wissens einmalig in der Welt und prägt den besonderen Charakter unserer Videoarbeit.

Cooperating with the TV of the GDR and the VBK Günther Petzold was able to initiate the concept of a free video-workshop in 1984.

In an introductory meeting, examples of electronic image processing and editing were demonstrated. This resulted in an action titled "confrontation".

Under the auspices of the VBK a small group of graphic artists, set designers, puppet players formed and began to visualize their concepts with the help of qualified technicians of the TV of the GDR. Four times a year they are allowed to use the studio for one day. Each artist is his own author, director, designer and occasionally actor. The VBK has the political and judicial responsibility.

This cooperation of an artists' association with television is, as far as we know, unique and determines the character of our video works.

Art,

Made in GDR

Videa 89

Hasso Krell, 1989, 2 Min.

Der Versuch, den Titel "Videa 89" herzustellen, scheitert. Dann der Rückbesinn auf archaische Technik: Eine Schrift im Sand.

An attempt to create the title "Videa 89" graphically fails. The author then remembers an archaic technique: writing in the sand.

Die Hoffnung oder zweieinhalb Minuten Schütz

Günther Petzold, 1985, 4 Min.

Kompositionen assoziativer visueller Bewegungsbilder von optisch verfremdeten Zweigen und Ästen zur Musik von Heinrich Schütz.

An alienating juxtaposition of images composed of moving twigs and branches, to the music of Heinrich Schütz.

Auf dem Gebirge hat man ein Geschrei gehört

Wolfgang Przibilla, 1986, 4 Min.

Die Posen von Angst und Trauer einer Frau werden optisch in Verbindung gesetzt mit Bildelementen aus Architektur und Grafik.

A woman's postures of anxiety and mourning are combined with elements of images from architecture and graphics.

Hamlet

Sabine Pommerening, 1986, 6 Minuten

Eine weiße Gestalt scheitert auf ihrem Irrweg, die Gewalt triumphiert über sie in ihren Visionen. Musik: Herrmann Naehring.

A white figure errs following her path. In her failure she has visions in which violence triumphs. Music by Herrmann Naehring.

Meine Einsamkeit ist ruhelos**Günther Petzold**, 1985, 4 Min.

Ein Mensch diffundiert, in Assoziation mit einem Text von Lorca, in ihn umgebende Farbflächen. Traumsequenzen begleiten rhythmisch den Vorgang.

A man dissolves into surrounding colour-fields. Dream sequences accompany rhythmically this process which is linked to a text by Lorca.

Der stille Stau der Luft**Günther Petzold**, 1985, 8 Min.

Rauch und Flammen stören das Eigenleben einer Feder - die Suche nach einer visuellen Umsetzung zu Vorlagen aus Literatur und Musik.

Smoke and flames disturb the movements of a feather - a search for a visualization of literature and musical scores.

Ein Mühlenabenteuer**Thomas Moritz**, 1986, 5 Min.

Die Statik einer Windmühle wird aufgelöst durch Mutation ihrer Elemente zu Animation und Zeichen. Realität und Abstraktion im Zwischenspiel.

The static of a windmill is dissolved by mutations of its elements to animation and signs. An interaction of reality and abstraction.

Laserspiel**Thomas Moritz**, 1987, 7 Min.

Rhythmisch gesteuerte Laser-Projektionen, die an Nordlichter erinnern, assoziieren ein Weltraumerlebnis.

Rhythmically structured laser-projections reminiscent of the northern lights simulate the sensation of being in space.

Zauberwald**Thomas Moritz**, 1988, 5 Min.

Eine Handkamera bewegt sich durch die Natur. Elektronische Verfremdungen schaffen die Illusion eines Märchenwaldes.

A handcam moves through nature. Electronic alienations create the illusion of the forest of a fairy-tale.

Morgens**Wolfgang Przibilla**, 1987, 7 Min.

Alltagsbilder, Strukturen, Foto- und Studio-Sequenzen werden zu Ton und Musik collagiert und in neue Beziehungen gestellt.

A collage of everyday life, structures, photo sequences and studio scenes establishes new constellations related to sound and music.

Was soll man tun**Wolfgang Przibilla**, 1989, 7 Min.

Eine Darstellerin deutet assoziativ den Inhalt dieses Gedichtes von Hans Arp aus, Texteinblendungen schaffen die Verbindung zur Vorlage.

An actress interprets through association a poem by Hans Arp. Text sequences link the tape to its premise.

Ich saß auf einem Steine**Bettina Lünser**, 1988, 8 Min.

800 Jahre zwischen dem Gedicht Vogelweides und seiner Verfilmung: Zweifel und Suche im Leben des Damals werden im Heute neu durchdacht.

800 years between Vogelweide's poem and its adaptation: doubt and search in the life of those days are reexamined today.

Ohne Titel (für Lilo Herrmann)**Frank Schleinstein**, 1989, 7 Min.

Musikalische Erinnerungssuche eines Sohnes, dessen Mutter - eine antifaschistische Widerstandskämpferin - den damals Dreijährigen verlassen mußte.

A son's musical remembrance of his mother who, fighting for the resistance against fascism, had to leave the thirteen-year old boy.

Umbrella London

The Film & Video Umbrella fördert als Agentur avantgarde film, Video- und Fernsehkunst. Zu unseren Dienstleistungen gehören die Produktion spezieller Programme für Film-, Theater- oder Galerieausstellungen, organisatorische Hilfe bei Ausstellungsprojekten, Zusammenstellung und Auswahl eines Programms für einzelne "Off"-Veranstaltungen sowie die Bereitstellung von Informationsmaterial über Film und Videokunst.

Zusätzlich fungieren wir als Agentur, die eine Reihe von Film- und Videomachern als Verleiher vertritt.

INFORMATION: Wir erarbeiten eine Datei, die Informationen über Medienkunst archiviert. Dazu gehören internationale Videokünstler.

Vertriebe von Videokunst weltweit, Angaben über Projekte im Bereich der Kunst und neuer Technologien, Informationen über Computerkunst, Daten internationaler Festivals, Konferenzen und Ausstellungen sowie eine Sammlung von Publikationen und Katalogen. Dieses Informationsmaterial stellen wir Ausstellungsmachern, Wissenschaftlern und Journalisten zur Verfügung.

GERÄTEVERLEIH: Für Ausstellungen bieten wir ein kleines professionelles Abspielsystem an, das aus einem U-matic Recorder und bis zu drei Profi-Monitoren besteht. Falls gewünscht, installieren wir auch die Geräte und entwerfen das Design zur bestmöglichen Präsentation.

VIDEOTHEQUE: Unsere Absicht ist es, diese Ausstellungsgeräte in eine komplette tragbare Videothek zu integrieren, die kurz- oder auch längerfristig installiert werden kann. Parallel dazu bieten wir inhaltlich strukturierte Programme an oder auch eine Bibliothek, aus der selbst ein Programm zusammengestellt werden kann. Der gültige Katalog unseres Verleihs ist vom September 1989 und bezieht sowohl Filme als auch Videos ein.

THE FILM AND VIDEO UMBRELLA is an agency that promotes experimental and avantgarde film, artists' video and television art. The range of services we offer includes the production of touring exhibition packages for film, theatre or gallery exhibi-

tion, curation and selection of programmes for special off events, the provision of information about artists' film and video, help with the organisation and development of exhibitions and touring programmes. In addition, we are developing an agency service for a number of film makers and video artists, to represent their work through exhibition and distribution.

INFORMATION: We are building up a database and archive of information about Media Art, including an international listing of video artists, information on major distributors of artists' video worldwide, details of projects involving art and new technology and information on computer artists, information on major international festivals, conferences and exhibitions, and a collection of catalogues and publications. We can offer an information service to researchers, writers and exhibition organisers and programmers.

SUPPORT: We also offer a small professional standard display system suitable for use in galleries or similar exhibition spaces. The system consists of a U-matic video machine with up to three professional 20 inch video monitors. As well as supplying equipment, we can advise on installation and design of viewing spaces to ensure best possible viewing conditions.

VIDEOTHEQUE: We are planning to integrate the exhibition equipment package into a complete portable videotheque that can be installed for short term events or longer exhibitions in galleries. We will be offering a variety of programmes in connection with this service, ranging from retrospectives of individual artists to thematic shows, or libraries of tapes for self selection programmes. A catalogue of video tapes available was published in September 1989 including work both by film makers and video artists.

A Cruise to the Universe**Liz Power**, 1988, 5 Min.

In ihren Zeichentrickmärchen fusionieren Lo- und Hi-tech, Animation und Paintbox zu einer Message an das Kind in jedem von uns.

In her fairytales rostrum animation and paint-box-graphics, lo- and hi tech form a charming fusion which is aimed to the child in all of us.

Lei Can Fly**Lei Cox**, 1988, 1 Min.

Die Beschreibung von Cox' Hauptbeschäftigungen: das Geheimnis des Fluges, das etwas von einem tödlichen Wortspiel an sich hat.

The illustration of one of Cox' pre-occupations: the mystery of flight tinged with a deadly pun.

The Parallel**Lei Cox**, 1988, 2 Min.

Über den Zweifel eines Mannes, in der Richtung richtig zu sein.

About a man's doubt to be in the right direction.

Hotel**Marty St. James / Anne Wilson**, 1989, 20 Min.

Kleine Erzählungen über eine Ferienromanz in einem Hotel am Meer, wo jeder Raum in Verbindung mit einer Sequenz der Geschichte steht.

Small narratives about a holiday romance at a seaside-hotel, where each room is connected with a certain sequence of the story.

Factory**Jeremy Welsh**, 1989, 9 Min.

Die Zeit vor und nach dem Industrialismus: Eine verlassene Fabrik erweckt Erinnerungen an ihre Vergangenheit als "Werkstatt der Welt".

Before and after industrialism: an abandoned factory revokes memories about it's past when it was considered as "The Workshop of the World"

Discipline**John Goff / Ka Choi**, 1989, 9 Min.

Ausgehend von einem Zitat Paul Virlios benutzt dieses Tape gefundenes Material, um eine von der Information beherrschte Welt auszumachen.

Starting from a quotation by Paul Virilio this tape uses found images to evoke a vision of world dominated by information.

A Call To Arms**Cordelia Swann**, 1989, 18 Min.

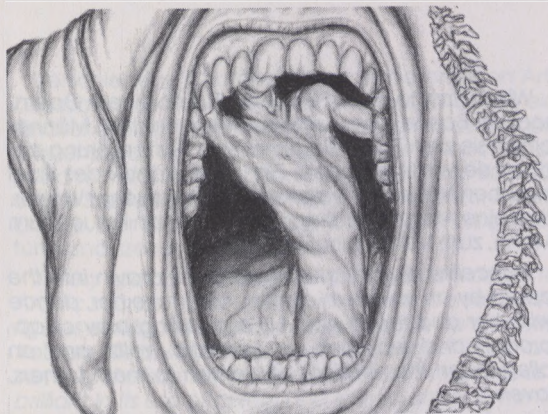
Eine Serie romantischer Skizzen, inspiriert von Dichtung und Musik, in der Tilda Swinton eine Kriegsheldin darstellt.

A series of romantic sketches inspired by poetry and music, in which the actress Tilda Swinton is the warrior heroine.

Man Of Stones**David Finch**, 1989, 32 Min.

Auf Video bearbeitetes Super 8-Material als stilistisches Mittel, in poetischer Form den Raum zwischen Text und Bild auszuloten.

Super 8 film post-produced on video as a stylistic form of poetic narrative that operates in the space between text and image.



Pas de Danse

"Ich erfahre eine Differenz, ich sehe keine Differenz, fühle keine. Wenn du mal so alt bist wie ich, und da mußt du leiden darunter - innendrin bist du 17 und hier draußen sehen die Leute nur den alten Mann." Ernest Berk stellt die Qual des jungen Geistes dar, der diese immer schmerzhaftere Differenz zu überwinden sucht - ein unerfülltes Verlangen, eingefangen in sinnlich-organischen Bildern.

"I experience a difference, I don't see it, don't feel it. When you'll be as old as I am, you'll have to suffer from it - inside you're still 17 but on the outside the people just see an old man." Ernest Berk interprets the sufferings of the young spirit trying to overcome this increasingly painful difference. Sensuous pictures capture this dilemma.

STAY just a Moment

Hanno Baethé

Bundesrepublik, 1990, 12 Min.



Fünf VideomacherInnen und fünf ChoreographInnen erarbeiteten gemeinsam je eine Videochoreographie. Ergebnis ist eine Kompilation, die eigenwilligste Formen und Darbietungen zeitgenössischen Tanzes präsentiert. Gemeinsam ist den Arbeiten das Suchen nach neuen Ausdrucksformen und hervorragende, speziell auf die Kamera zugeschnittene Choreographien, die immer wieder neue und ungewöhnliche Blicke freigeben.

Five video artists and five choreographers have collaborated for five videochoreographies. The result is a compilation which presents unique and original performances of modern dance. What they all have in common is the search for new forms of expression and extraordinary choreographies which relate to the camera and open up new angles of vision.

Pas de Danse

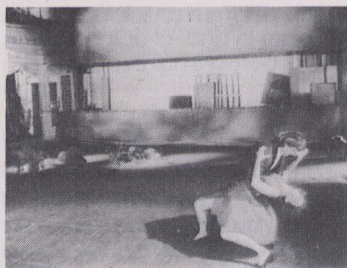
ARGOS

Belgien, 1989, 30



Opéra**Bernar Hebert**

Kanada , 1988 , 5 Min.



Wie in Trance verliert sich eine Frau in einem Opernsaal, im Banne eines unbekanntenen Meisters. Männer bitten sie zum Tanz - sie nimmt die Aufforderung an, doch sie wird verworfen. Ein immerwährendes Spiel zwischen Nähe und Distanz, ein dramatischer Walzer. Und eine Allegorie auf das Verhältnis von Frauen zum Mann, zum Vater, zum Geliebten.

Trancelike a woman is mysteriously drawn into the opera by an unknown master. Men take her, dance with her and leave her. An everlasting play of approach and reproach, a dramatic waltz, and an allegory on the relations of women to men, fathers, lovers.

Tango Tango**Francois Girard**

Kanada , 1988 , 5 Min.



Ein filmisches Poem, erzählt mit den Mitteln des Tanzes. Der klassische Tango, stilisiert dargebracht auf einsamen Gipfel, getanz von zwei Frauen - gespiegelt in einem Teich. Doch das Spiegelbild lebt für sich, die kräuselnden Wellen enthüllen IHN, einen Mann: den Verfolger? den Gott?

A film-poem narrated with the means of dance. The classic tango, performed in a stylized way on the roof of a lonely mountain and mirrored in a pond. The mirror-image leads a life of its own and the rippling waves uncover HIM, a man: the pursuer? The god?

La Chambre Etroite**Isabelle Hayeur**

Kanada , 1989 , 6 Min.



Ein Mann, eine Frau - gefilmt in den vergilbten Farben der Vergangenheit. Es entspinnt sich das alte, ewig gleiche Spiel um Liebe und Beziehungen.

Sehnsüchte, Zurückweisungen und die Machtkämpfe zwischen den Geschlechtern, eingefangen in prägnanten Gesten und Bewegungen. Die eingesetzten filmischen Mittel, auf ein Minimum reduziert, verhelfen der tänzerischen Darstellung zu ungewöhnlicher Intensität.

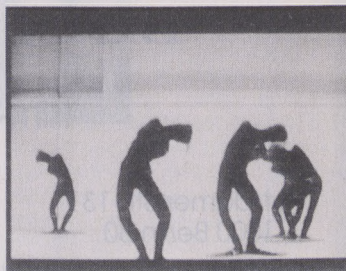
A man and a woman - filmed in the yellowed light of the past. The same old story of love and emotions unfolds once again. Longings, delusions and the rivalry between the sexes are captured in poignant gestures and movements. The reduced means of film intensify the performance of the dancers.

Codex

Frankreich , 1989 , 27 Min.

Verschiedene Choreografien der besonderen Art: Zu arabischen Klängen watscheln Froschmänner, ein ländlicher Blues begleitet weiße Gestalten durch den Wüstensand, ein Mann tanzt in einer überschwappend mit Wasser gefüllten Hose Balett - das sind nur einige Szenen aus dem Sampler der ungewöhnlichen Einfälle, der zudem noch besticht durch Farbgestaltung und szenische Auflösung.

A very special choreography. Frogmen waddle to Arabic sounds, a country blues accompanies white figures walking through the desert, a man dances with trousers filled with water up to the waist. These are some of the scenes in this sampler of strange ideas - brilliant in its use of colour and scenic arrangement.

**Le Cirque de Seurat**

Jean Rabate

F. 89, 6 Min.

Seurat gibt in dem Bild "Le Cirque" für einen Moment lang Einblick in seine Sichtweise der faszinierenden Welt des Zirkus. Dieses Video läßt aus dem Moment zweidimensionaler Betrachtung eine dreidimensionale Aufführung werden. Im pointillistischen Stil Seurats gehalten, tanzen und fliegen die Akrobaten durch ihr Raum gewordenes Zirkuszelt.

Seurat's painting "Le Cirque" reveals in a flash how he saw the fascinating world of the circus. The two-dimensional point of view has turned into a three-dimensional performance. The setting takes up Seurat's pointillistic style. Acrobats dance and fly through the space their circus tent has turned into.

**BAR CENTRALE**

Lo Sfizio

YORCKSTRASSE 82 - 1000 BERLIN 61- TEL (030) 786 29 89

täglich 17 - 3 Uhr, So. ab 14 Uhr

Medienhaus Potsdamer Straße 131

KOMMEDIA

BUCHHANDLUNG

Film- und Videoliteratur

Potsdamer Str. 131
1000 Berlin 30

Öffnungszeiten
10-18.30

Telefon
030-216 13 69

MEDIENCAFE STRADA RESTAURANT

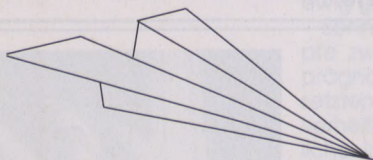
täglich wechselnder

FRÜHSTÜCK
ab 10.00

MITTAGSTISCH
ab 12.00

RESTAURANT
ab 18.00

Potsdamer Str. 131 1000 Berlin 30 Tel. 215 93 81



JetSet

TEXT.
GRAPHIK.
DESIGN.

JetSet Verlag GmbH - Potsdamer Str. 131 - 1/30
Tel. 215 10 20



L'Aurore



Dance of Darkness

Tanz Mystik

L'Aurore

Bernar Hebert

Kanada

Capoeira ist die brasilianische Kampfsportart, die sich zur akrobatischen Tanzform im Norden entwickelt hat, um die Kampfübungen der schwarzen Sklaven vor den weißen Gutsbesitzern zu verbergen. Das Tanzvideo verbindet diese Tradition mit Elementen der Mystik afrikanischer Religionen, die mit den Sklaven ins Land gekommen sind. Die Szenerie ist stilisiert, Lichtgestaltung und weiße Tücher betonen die rituellen Tanzfiguren, die großes akrobatisches Können verlangen.

Capoeira is a Brazilian competitive sport which turned into an acrobatic dance in the north concealing thus to the white landlords that the black slaves were exercising. This dance-video combines this tradition with elements of the mystic African religions which the slaves had brought to Brazil.

Le Voyage Du Chaman

Susan Rynard

Kanada 1989, Min.

Raoul Trujillo, der selbst indianisches Blut in sich trägt, tanzt eine eigene Choreographie, die sich auf schamanistischen Riten und Legenden seines Volkes aufbaut. Tanzend stellt er die Metamorphosen dar, die ein Schamane in Kontakt mit dem Tode stehend, durchgeht. Die mystische Stimmung erfährt durch die künstlerische Szenerie und eine ausgefeilte Beleuchtung zusätzliche Intensität.

Raoul Trujillo, being of Indian origin himself, dances his own choreography which is based upon shamanistic rites and legends of his people. In his dance he interprets the metamorphosis a shaman undergoes having contact with death. The mystic atmosphere is intensified by the artificial setting and an elaborate lighting.

Dance of Darkness

Edin Velez

USA, 1989, 55 Min.

Butoh kann verstörend und abstoßend wirken. Entstanden in den frühen 60'ern als revolutionäre Bewegung gegen die etablierten Tanzformen, arbeitet Butoh mit den archaisch-rituellen Wurzeln Japans. Erotik und Askese, Schmerz und Gewalt offenbaren dunkle Dimensionen des Körpers. Die bekanntesten Performer, u.a. Kazuo Ohno und Tatsumi Hijikata, stellt Velez auf videospezifische Art vor.

Butoh is able to bewilder and repel. It started as a revolutionary movement against the established forms of dance in the early 60ies by going back to the archaic roots of Japanese rites. Butoh works with an erotic and ascetic body-language, with pain and violence. Velez presents prominent performers, a.o. Kazuo Ohno and Tatsumi Hijikata, on video.

Softvideo

Rom

Softvideo erstellt Programme für ein Publikum, das sich für neue Formen der Kommunikation interessiert und bereit ist, fremdsprachige Sendungen in ungewöhnlicher Form zu verfolgen. Für dieses Publikum gibt es einen expandierenden Markt auch im Fernsehen. Softvideo deckt durch seine Arbeit den gesamten Bereich der Produktion und Distribution vom Heimvideo bis zu Theaterproduktionen ab, organisiert aber auch Meetings und Colloquien zur Verbreitung neuer Ideen und Arbeiten. Softvideo setzt sich insbesondere für eine institutionelle Anerkennung der Ausdrucksformen neuer Medien ein und fördert auf europäischer Ebene Coproduktionen und Kooperationen.

Neben Produktionen aus den Bereichen von Tanz, Musik und Theater repräsentiert Softvideo vor allem internationale Videokunst und die besten Computergraphiken in Italien. Ein spezielles Interesse gilt Kurzfilmprogrammen und Fernsehreihen wie "Dance Premiere", zehn Porträts berühmter Choreographen und Tanzgruppen, oder speziellen Produktionen wie "Fourth Dimension" des herausragenden polnischen Regisseurs Zbigniew Rybczinski. In Italien fungiert Softvideo außerdem als Exklusivagent für die Serie "Max Headroom" und repräsentiert die Arbeiten anderer internationaler Verleiher wie The Kitchen (USA), Ellipse und Ex Nihilo (beide Frankreich).

Softvideo erfüllt nicht zuletzt auch eine Beraterfunktion für die Erstellung von Graphiken und Titelsequenzen. Als Agentur vertritt Softvideo international erfolgreiche Autoren der Computergraphik.

SOFTVIDEO produces programmes for a public for which there is a rapidly expanding market in television, a public which is interested and sensitive to up-to-date communication methods, prepared to follow multilingual programmes, even when presented in unusual forms and at off-peak hours.

SOFTVIDEO works to cover the complete circuit from production to distribution, from organization of meetings and manifestation to promotion of new talent and works, from homevideo to theatrical distribution. Furthermore SOFTVIDEO carries out a noteworthy effort at an institutional level (In Italy as well as in Europe) to promote recognition of the artistic value of video and new expressive technology and also the development of enterprise in coproduction and cooperation on an European level.

SOFTVIDEO covers various artistic fields like dance, theatre and music. Specialized in short and very short programmes, it produces and distributes the best of computer graphic and of world video art in Italy. That involves for example serial short programmes like "Dance Premiere", a set of ten portraits of choreographers and ballets, or specialized television productions like "Fourth Dimension", a video by the outstanding Polish director Zbigniew Rybczinski. In Italy SOFTVIDEO is the exclusive agent for "Max Headroom's" shows.

On an international level SOFTVIDEO also represents the catalogues of similar production and distribution companies such as The Kitchen (USA), Ellipse and Ex Nihilo (both France).

Finally SOFTVIDEO acts as consultant dealing with graphics and the production of title sequences for which it uses its own technologies. As artistic agency it collaborates with many internationally successful authors of computer graphic.

Teresa non sparare

Ranuccio Sodi, Iosa Ghini

1988, 4Min

Ein Videoclip eines Schlagers von Fred Buscaglione aus den 50ern, der die Atmosphäre der Zeit wiedergibt.

A videoclip of a fifties' hit single by Fred Buscaglione that captures the flavour of those years.

Giovanni Telegrafista

Ranuccio Sodi, Iosa Ghini

1988 4 Min.

Ein Videoclip der 60er Jahre. Dem Telegrafisten bricht das Herz, als seine Geliebte einem anderen per Telegramm die Ehe verspricht.

A videoclip of the 60's. The story of a heart broken telegraphist who learns by a telegram he has to send that his girl will marry another.

Acid Altair

1989, 5 Min.

Ein Acid-House Video, ein visuelles Bombardment von Farben und Geräuschen.

An acid-house video, a visual bombardment of colours and sound.

Zodiaco

F. Pesoli, M. Convertino, R. Sodi

1989, 4 Min.

Das Pilotband für eine Reihe über die Sternzeichen. Merkmale, Zeichen, Personen des "Widders" werden als Computergraphik realisiert.

Pilot for a series dedicated to the astrological signs. The characteristics of "Aries" are elaborated with the use of computer graphics.

Masterpeace

M. Sacchetti, F. Catalano, T. Vittorini

1988, 6 Min.

Zwei Episoden aus der Scratchvideo-Serie: "Amanda", der Anti-Apartheidbewegung gewidmet; "Made in Italy", stereotype Italienbilder ironisiert.

Two examples of scratchvideo: "Amanda", dedicated to the anti-apartheid movement; "Made in Italy", an ironic play on Italian stereotypes.

Videosonnets

Sasso, Convertino, Cingolani, Altair, Sferra

1989, 5 Min.

Fünf Videomacher interpretieren fünf Shakespearesonette unter Verwendung avancierter Computertechnologie.

Five videomakers interpret five Shakespea-

re sonnets using sophisticated electronic technology.

Alfabeto Convertino

Marion Convertino

1988, 10 Min.

Eine Sammlung der besten Graphikarbeiten von Marion Convertino, von denen die meisten aus der Fernsehsendung "Immagina" stammen.

A compilation of the best graphic works of Marion Convertino which are taken mostly from the TV-programme "Immagina".

Trucco

Riccardo Caporossi

1989, 10 Min.

Zwei Männer in einem kahlen Raum und zwei berühmte italienische Beckett-Interpreten in einem magischen Spiel der Auflösung.

Two men in a bare room facing each other. All they do is to vanish slowly. A performance by two renowned Italian interpreters of Beckett.

Estrellita va a New York

Mario Martone

1987, 15 Min.

Tanz, Theater und Kunst sind Stilmittel, Picassos Flucht vor den Nazis in den 30ern zu beschreiben. Teil 1 der Trilogie "perfidii incanti".

Dance, theatre and art combine in a description of Picasso's escape from the nazis in the 30's. First part of the trilogy "perfidii incanti".

Dance premiere

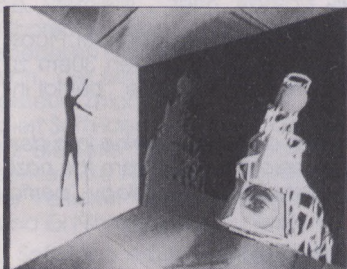
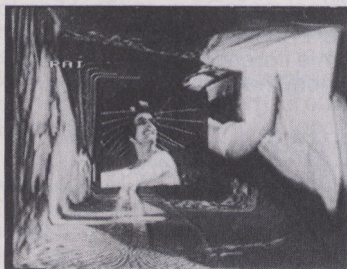
Sonia Schoonejans

1989, 10 Min.

Demo für eine Dokumentation von 10 modernen Choreographen und Tanzgruppen, u.a. Wilson, Bausch, Gallotta, Bèjart, Kirov, Gordon, Forsythe.

Demo from a documentation of 10 contemporary choreographers and ballets, a.o. Wilson, Bausch, Gallotta, Bèjart, Kirov, Gordon, Forsythe.

Scientopoematosie



Squeezangezaum

Gianni Toti

Italien, 1988, 90 Min.

Squeezangezaum ist die vierzehnte "Opera poetronica" von Gianni Toti. Mit überbordender Phantasia stellt er immer wieder neue Verflechtungen zwischen Poesie, Wissenschaften und Imagination her. Avancierteste Videotechnik und ein riesiges Bildarchiv nutzend, entrollt Toti einen Abriß der - im besonderen russischen - Filmgeschichte, die er auf eine sehr videospezifische Ebene transformiert.

Entworfen wurde das Werk zum 100. Geburtstag des russischen Dichters und Theoretikers Velimir Vladimirovic Chlebnikov (1885 - 1922). Der seltsame Name des Videos spielt auf das Oeuvre dieses Künstlers an: "Zaum" ist die transmentale Sprache, die der Futurist kreierte und auf der die Oper basiert (eine sehr lautmalerische Sprache, die deshalb auch nicht übersetzt werden soll).

Squeezangezaum is Gianni Toti's fourteenth "opera poetronica". His abounding creativity connects poetry, science and imagination in multiple new ways. Using sophisticated videototechnology and a vast archive of pictures, Toti unfolds the history of Russian films which he transforms by video-specific means.

This work is committed to the ideas of the Russian poet and theorist Velimir Vladimirovic Chlebnikov (1885 - 1922). The strange title alludes to his oeuvre: "Zaum" is the transmental language which the futurist had created and on which his opera was based. Toti's language is explicitly onomatopoeitic and will remain in the original (Italian) version.

Video is...

**Processing the Signal****Marcello Dantas**

USA, 1989, 39 Min.

Vertrieb Tape Connection, Rom

Eine Dokumentation zum Medium Video und einigen der bekanntesten, damit arbeitenden Künstler. Anhand von Statements und Auszügen aus ihren Arbeiten, werden prominente Videoschaffende wie Nam June Paik, Bill Viola, Paul Garrin, Zbigniew Rybczynski u.a. vorgestellt. Diskutiert werden unterschiedlichste Arbeitsweisen, Ziele und Einstellungen zum Medium, sowie der Umgang mit der immer komplexer werdenden Technik. Zugleich Rückblick bietend auf die Ergebnisse, die bisher erreicht wurden, eröffnen sich immer wieder neue und überraschende Einblicke. Nam June Paik mochte Fernseher und Elektronik eigentlich noch nie so besonders.

A documentary on the medium video. Dantas presents statements of prominent video artists like Paik, Viola, Garrin, Rybczynski and excerpts of their works. Different methods, intentions and attitudes towards the medium are discussed including a self-critical reflection of Paik on the use of the increasingly complex technology.

**Granny's Is****David Larcher**

Großbritannien, 1989, 47 Min.

Erinnerungen an eine alte Frau - bruchstückhaft, verfremdet, assoziativ. Der Versuch, die eigene Geschichte in der Suche nach dem Bild der verstorbenen Großmutter zu finden. Auch ein Versuch, mit den Mitteln der Videoästhetik die Trennung zwischen Gefühl und sprachlicher Form aufzuheben. Eine radikal experimentelle Arbeit.

Remembering an old woman in fragmented and alienated associations. The attempt to find one's own history in the image of the late grandmother, an attempt also to bridge the gap between a sentiment and its linguistic form with the means of video aesthetics. A radically experimental work.

235 Media Köln

235 Media ist der in dieser Form einzige deutsche Videokunstvertrieb. Die Gründung erfolgte 1982 mit der Grundintention, "extreme Information" zu verbreiten, zunächst im Audio-, ab 1983 dann auch im Videobereich. Die ersten zwei Jahre waren größtenteils durch Aufbau von Abspielorten und durch organisatorische Arbeiten gekennzeichnet; später lag der Schwerpunkt der VHS-Edition bei Kunst-Dokumentationen, Retrospektiven und einigen wenigen Video-Kunst-Klassikern.

Heute kristallisieren sich vier Haupt-Vertriebskanäle für Videokunst heraus: Öffentliche Aufführungen; Verkauf an Museen, Institutionen; Home-Video-Markt; Broadcasting. Das Interesse von Fernsehen, Museen und anderen Institutionen an Video hat seit 1988 deutlich zugenommen.

235 Media vertreibt über 200 Produktionen von rund 100 Künstlern aus 15 Ländern, darüberhinaus steht ein etwa 500 Produktionen umfassendes Archiv zur Verfügung. Langjährige Kontakte zu ausländischen Vertrieben ermöglichen es außerdem, fast jede in einem Vertrieb befindliche Produktion über 235 MEDIA zu beziehen.

Im Vordergrund unserer Arbeit stehen inzwischen konzeptionelle und projektgebundene Arbeiten, die die Stellung der Medienkünste innerhalb der Gesellschaft und die Verbindung zu anderen Kunstrichtungen zum Thema haben. Ferner realisieren wir Vorträge, Seminare, internationale Präsentationen von Auswahlprogrammen und bemühen wir uns um neue Formen der Fernsehpräsentation von Video.

235 MEDIA wird sich dabei in Zukunft nicht auf Videokunst beschränken. Die Entwick-

lung der Kunst in Richtung einer immateriellen Kunst ("Kunst ist reine Information"), durch Fotografie und Video eingeleitet, geht weiter. Vor allem Computer- und Kommunikationstechnologien eröffnen vollkommen neue Möglichkeiten.

The distributor of video art 235 Media is unique in Germany in so far as it was founded in 1982 with the intention of publishing "extreme information". First this meant distributing audio cassettes, records, magazines and books. In 1983 video was added to account for a wider concept of art and media. A structure for distribution and presentation of video had to be created. The profit consisted mainly in gaining experience but the it was worth the effort considering today's improved conditions for presenting video and the growing interest of the public.

In 1985 the first European edition of video art was published on 1/2-inch tapes (VHS): "Video-Congress". 10 editions followed before the attention shifted more to art-documentations, retrospectives and some video classics.

Since 1988 public institutions have been showing an increasing interest in video. Today there are four main channels of distributing video art: public screenings, sales to museums and institutions, the market of home video, broadcasting.

The catalogue of 235 Media comprises now more than 200 productions of app. 100 artists from 15 countries plus an archive of app. 500 tapes.

Our main concern has now turned to conceptual activities regarding the position of media art with respect to society. We compile special programmes for festivals and museums, hold seminars on media projects like "Ponton - European Mobile Art Project", the editing of books on media and even the organisation of media programmes for exhibitions like "Ornamenta I".

One of our future activities will be to work on new forms of presenting video on tv. Yet we won't restrict ourselves to the medium video. We promote new technologies of communication convinced that "art is pure information".

Der Dritte Mann

Norbert Meissner
Bundesrepublik, 2 Min.

The Thinker

Max Almy
USA, 1989, 7 Min.

Die wirkliche Geschichte des homo sapiens...

The true history of the homo sapiens...

Night's High Noon; an Anti-terrain

Peter Callas
Australien, 1988, 8 Min.
Von der Form her fast ein Videoclip, zeigt Callas die Einflüsse, die in der zeitgenössischen australischen Identität wirken.
Looking like a videoclip - Callas tape shows the influences which are forming the contemporary Australian identity.

Imagine

Zbigniew Rybczynski

Kobolds Gesänge

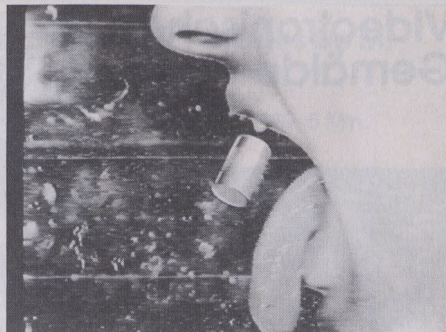
Klaus vom Bruch
5 Min.

Parfait d'amour

Monika Funke Stern
Bundesrepublik, 1987, 11 Min.

Dies ist die Story von zwei Typhoonen, Mary und Jane. Drei Schiffe sind im Rennen - wer zuerst in Japan ankommt, hat den Deal gemacht.

This is the story of two typhoons, Mary and Jane. Three ships are in the race - the first to arrive in Japan has won the deal.



Lei Can Fly

Lei Can Fly

Lei Cox
Großbritannien, 1988, 2 Min.

Eine von Cox' Hauptbeschäftigungen; das Geheimnis des Fluges zu ergründen, das etwas von einem tödlichen Wortspiel an sich hat.

The video illustrates one of Cox's pre-occupations, the mystery of flight tinged with a deadly pun.

Mutter, Vater ist tot

Rotraut Pape
7 Min.

Desert

Nan Hoover
Niederlande, 1985, 13 Min.

"Desert" ist der Versuch, die Stille und große Ruhe wiederzugeben, die man in der Wüste erfährt.

"Desert" is attempting to recreate the stillness and great silence one experiences when in desert.

The Kiss

Rafael Montanez Ortiz
USA, 5 Min.

The Theorists

Mans Wrangé
Schweden, 1988, 9 Min.

Visualisierung dessen, was einen wirklichen Theoretiker ausmacht.

A visualisation of the specific character of a theorist.

Rangi toto

Ko Nakajima
Japan, 1988, 13 Min.

Rangi Toto bezieht sich auf die Gottheiten der Neuseeländischen Urvölker - gleichzeitig eine Auseinandersetzung mit den Urelementen.

Rangi Toto is based on the religion and gods of the aborigines of New Zealand - at the same time it is an explanation of the timeless elements.

A civilization without secrets

Lydia Schouten
Niederlande, 1987, 16 Min.

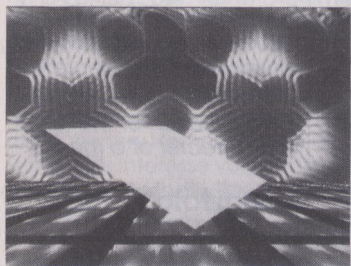
Videotronische Gemälde



Synchronicity

Tabata Kouichi

Japan, 1989, 5 Min.



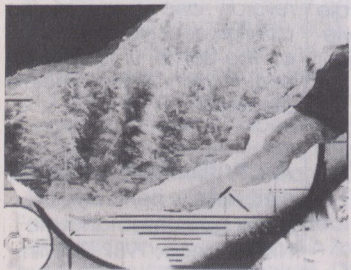
Synchronität zwischen Figuren, Strukturen - ein Kaleidoskop von Möglichkeiten digitaler und Computer-animierter Bildverarbeitung.

Synchronicity between figures and structures, a kaleidoscope of the possibilities of digital and computer-animated image processing.

Fuso (2)

Ina Shinsuke

Japan, 1989, 6 Min.



"Fuso" ist ein klassischer japanischer Begriff, der mit der Bedeutung von "fug" = "Mief" und "refinement" = "Veredelung" spielt, hindeutend auf traditionelle japanische Kunstformen. Mit der Absicht, die Vielfältigkeit visueller Information zu präsentieren, werden verschiedene Arten von Bildformen auf den Bildschirm gebracht.

"Fuso" is a classical Japanese term which plays on the meaning of "fuga" or "refinement", suggesting traditional art forms. In order to present a diversity of visual information on the video screen, different types of video images are gradually collaged on a TV frame.

Mr. Ordinan, ca. 30 Jahre, etwas steifer Typ, aber nicht unsympathisch - er frißt Disketten wie unsereins Kekse: jede Diskette ein Trip in die leuchtend-farbige Welt seines eigenen Gehirns. Poetisch abstrahierte Bildflächen entstehen und zerfallen; sind die Bilder gerade entdeckt, verschwinden sie auch schon wieder, denn Mr. Ordinan hat bereits zur nächsten Diskette gegriffen.

Mr. Ordinan, around 30, kind of straight but sympathetic, devours computer discs like we do cookies - each disc a colourful trip into diverse regions of his mind. Gleaming abstract fields of images form and dissolve. The moment we discern them they disappear again for Mr. Ordinan has already grasped the next disc.

Les Voyages De Mr Ordinan

B de F Rashel
Frankreich, 1989, 5 Min.

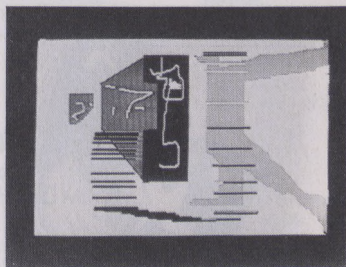


Malerei und Zeichnung, Computergrafik und -animation gehen hier eine pulsierend-lebendige Verbindung ein. Der Bildschirm wird zur transparenten Leinwand und der Prozeß vom ersten Gedanken/Pinselstrich bis zum fertigen Bildnis sichtbar. In Sekundenschnelle entstehen durch Übermalungen und Animationen völlig neue Kompositionen, werden aus zwei Portraits abstrakte Bildstrukturen.

Painting and drawing, computer animation and graphic form a throbbing combination. The screen becomes a transparent canvas and drawing a painting from the first idea and stroke to the finished painting is visualized. In no time completely new compositions are created by overlays and animation, two portraits are turned into totally abstract images.

Schnudel

Axel Möckel
Bundesrepublik, 1989, 6 Min.



Ein Video über Cézannes Gemälde. Niemals verläßt Wilsons Kamera den von Cézanne vorgegebenen Rahmen. Die Frau vertreibt sich die Zeit, knabbert an Süßigkeiten und beachtet die Veränderungen um sie herum nicht im mindesten. Doch plötzlich verläßt die Frau das Bild, um von einer jüngeren ersetzt zu werden.

A video on Cézanne's painting. Wilson restricts his point of view to the same angle given by Cézanne. For pastime the woman eats some sweets yet remains unmoved by the changes going on around her. But then she suddenly leaves the painting only to be replaced by a younger woman who starts eating sweets.

La Femme à la Cafetière

Robert Wilson
Frankreich, 1989, 15 Min.



Le Balcon

**Roux Virginie Soalhat
& Anne de Manet**
Frankreich, 89, 5 Min.



Betrachtet man Manets Bild - die wie zufällig auf dem Balkon versammelte Gruppe, die einen trägen Sonntagnachmittag zu verbringen scheint - so fragt man sich unwillkürlich: welche Beziehungen haben diese Leute zueinander? Was hat sie in diesem Moment, in dieser Haltung zusammengeführt? Ein Einblick hinter die Kulissen und in die Vorgeschichte eines berühmten Gemäldes.

When one looks at Manet's painting - an encounter by chance on a balcony where a group seems to pass a lazy Sunday afternoon - the question arises: what relationships do they have? What made them gather in this way? A look behind the curtains and at the story that is behind this famous painting.

Femmes

Michael Gaumnitz
Frankreich, 1987, 15 Min.



Das computeranimierte Video zeigt 27 Frauencharaktere, von der Grande Dame bis zur Putzfrau. Jedes der 30-Sekunden-Portraits verarbeitet satirisch Frauenbilder und spiegelt eine moderne Form der Malerei.

The computer animated satire depicts 27 female characters, ladies as well as cleaning-women. Each portrait of 30 seconds is dedicated to a certain style of modern painting.

Rites & Expressions

Emvideo

Brasilien, 1989, 8 Min.
Vertrieb Tape Connection, Rom



Hände und Gesichter, Holz- und Steinoberflächen werden in glühenden Farben übermalt und lassen ihre Strukturen hervortreten. Zusammen mit der rhythmisch pulsierenden Musik entsteht eine rauschhafte Stimmung, die die Archaik brasilianischer Riten verströmt.

Hands and faces, the surfaces of wood and stones are painted over in burning colours so that their structures come out. Supported by a pulsing rhythm an ecstatic atmosphere emerges which evokes archaic Brazilian rites.

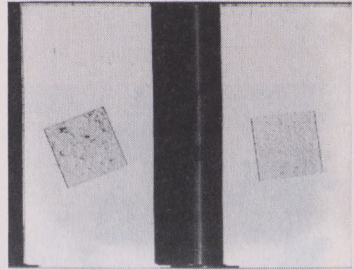
And grind hard stone to meal

Agnes Hegedus

Niederlande , 1989 , 7 Min.

Eine interaktive Situation zwischen Video und Computer auf der Basis von Geräuschen. Eine meditative Arbeit über die Formen stetiger Veränderungen und der gegenseitigen Einflußnahme.

An interactive situation between video and computer on the basis of sounds. A meditation on forms of perpetual changes an mutual manipulation.



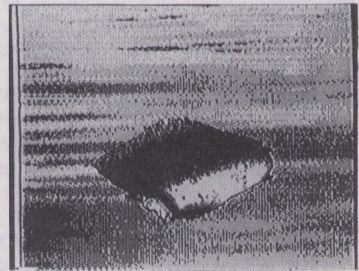
Grab

Kjell Bjorgeengen

Norwegen , 1989 , 7 Min.

Ein Video, bestehend aus nur einem Bild und seinen vielfältigen Abwandlungen, die von einem "frame-grabber" wiedergegeben werden. Dieser nimmt beständig Material auf und reproduziert bereits Gespeichertes. Über die Kombination von alten und neuen Bildmustern offenbart sich so ein Strom fortlaufender struktureller und farblicher Abwandlungen eines Bildes.

A video that consists of only one image and its manifold variations which are reproduced by a frame-grabber constantly taking in material and showing what has already been stored. The combination of old and new image forms a stream of ongoing variations of structures and colours of one image manifests itself.



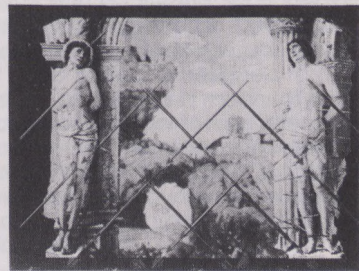
A new life

Simon Biggs

Großbritannien, 1989, 4 Min.

Gemälde des Renaissance-Malers Mantegna werden gedreht, gesplittet und wieder zusammengefügt. Einzelne Elemente lösen sich heraus, kommunizieren miteinander, um neue Bildkompositionen einzugehen. Erzählt wird eine Geschichte, die auf Dante's Novelle "Das neue Leben" basiert.

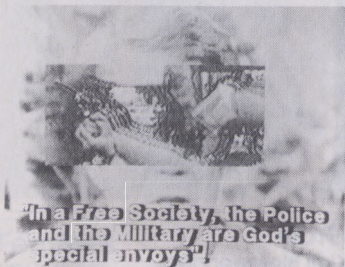
Paintings by the renaissance painter Mantegna are turned, splitted and reconstructed. Elements come off, communicate with each other in order to create new compositions. The narration is based on Dante's short story "The New Life".



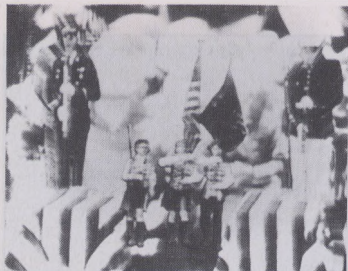
Artist
in Residence

Paul Garrin

(Wiederholung vom 9. 2.)



Free Society



**WOM EMPFIEHLT:
ZWEI FANTASTISCHE SOUNDTRACKS**

MICHAEL NYMAN
The Draughtsman's Contract



THE DRAUGHTSMAN'S
CONTRACT
MICHAEL NYMAN ·
ARIS LP/CD



THE COOK, THE THIEF,
HIS WIFE & HER LOVER
MICHAEL NYMAN ·
ARIS LP/CD

THE COOK,
THE THIEF,
HIS WIFE
& HER LOVER



wom[®]
WORLD OF MUSIC

FORUM 1 STEGLITZ
Berlin
Schloßstraße 1/III. Etage
und am Ku'damm
bei WERTHEIM

SCHALLPLATTEN · CD · MC · VIDEO KONZERTKARTEN

Le Vidéographe, 1971 gegründet und Kanadas erstes unabhängiges Videozentrum, produziert und vertreibt unabhängige Videoarbeiten und fördert die künstlerische Entwicklung der Produzenten, meist aus dem sozialen, politischen und künstlerischen Umfeld.

PRODUKTION: Le Vidéographe produziert jährlich etwa 60 Bänder und stellt hundert von Kunden Dienstleistungen zur Verfügung. Viele Videomacher erwerben so die für eigenständige Produktionen notwendigen Fähigkeiten: Drehbücher schreiben, Visualisierung, Regie, Szenenbild, Ausdruck, Kameraführung, Beleuchtung, Ton, Musik, visuelle Effekte und Schnitt.

VERTRIEB: Le Vidéographe arbeitet auch auf internationaler Ebene für Videoausstellungen, Festivals in Kanada und den USA und seit den 80ern auch in Europa sowie Mittel- und Südamerika. Kontakt besteht ebenfalls zu anderen Märkten wie Museen, Galerien und Institutionen. Diese Aktivitäten kommen den Künstlern auch finanziell zugute. Durchschnittlich 60% der Einnahmen fließen an die Autoren zurück.

VIDEOTHEQUE: Le Vidéographe verfügt über eine Sammlung von über 900 Videobändern, vorwiegend aus Québec und Kanada, deren Bedeutung als zentrales Archiv anerkannt ist.

INTERNATIONALES PROGRAMM: Gefördert aus Mitteln der Agence Canadienne de Développement International, zielt das internationale Videoprojekt darauf ab, Video als Informationsmedium zu verbreiten und als Werkzeug einzusetzen, um Interesse an Themen aus der 3. Welt zu erwecken. Vor allem werden Aktivitäten internationaler Kooperation dokumentiert, die von unabhängigen Übersee-Organisationen in Kanada ausgehen. Diese Aufzeichnungen werden interessierten Gruppen vorgeführt.

Le Vidéographe, Canada's first independent video production centre founded in 1971, is involved with the production and distribution of independent video and the development of artists and producers, mostly from the political and artistic fields.

PRODUCTION: As Le Vidéographe associates itself with the groups and artists invol-

Le Vidéographe Montréal

ved in the production of about sixty works per year and provides services to several hundred clients, Le Vidéographe enables many videomakers to develop the many skills necessary to produce their own works. This includes script writing, image visualization, direction, staging, interpretation, camera work, lighting, sound, music, visual effects and editing.

DISTRIBUTION: *Le Vidéographe is also present internationally covering video exhibitions and festivals in Canada and the USA, and, since the 80's, in the major countries of Europe, Central and South America. In addition, the videotapes reach other markets, particularly museums, galleries and teaching institutions. This allows the authors to benefit financially. In fact, an average of 60% of the money generated is returned to the artists.* **VIDEOTHEQUE:** *With a collection of app. 900 tapes of mostly Québécois and Canadian origin, Le Vidéographe is recognized as an archives centre.*

INTERNATIONAL PROGRAM: *Subsidized by the Agence Canadienne de Développement International, Le Vidéographe's international video project is designed to promote the use of video as a means of information and act as a tool to raise interest in third world issues. The project focuses on videotaping the activities of Canadian-based overseas non-governmental organizations, and producing documents on the international situation.*

Freitag 9. 2.

Samstag 10. 2.

Sonntag 11. 2.

10⁰⁰12⁰⁰13³⁰16⁰⁰18⁰⁰20³⁰23⁰⁰

Preview
Hauptprogramm 12:
Besessenheit
Tanz - und der Drang danach
Kolb (B), Atlas (GB)

Sonderprogramm USA:
Jon Alpert
Herausragende Dokumentationen
'One Year in a Life Of A Crime'
'Angola: Fire and Ashes at the Front'

Preview Hauptprogramm 11:
IART-Video! - Videokunst und -experimente von
Schreiner, Doering, Megert, Vedder,
Baethe & Funke-Stern (BRD), St. James & Wilson,
Goff, Ka Choi (GB), Lux (BRD), Alajbegovic (Yu)

Artist In Residence:
Paul Garrin
**Eröffnung des VideoFests
mit seiner Werkschau**

Hauptprogramm 1:
Spuren der Erinnerung
Künstlerisches von Signetto (I), Jomier (F),
Rynard (Can), Beth B. & Applebroog (USA),
Batsry (USA)

Nightflight:
Funtime
Schräges von
Meisterstein (BRD), Day, Hébert (Can),
Fischli & Weiss (CH), Drawe & Tunçay (BRD)

Sonderprogramm USA:
ART COM (San Francisco)
stellt eine Auswahl japanischer
Videos vor

Sonderprogramm USA:
ART COM (San Francisco)
stellt eine Auswahl japanischer
Videos vor

Sonderprogramm DDR:
Clips & Kunst-Videos
Arbeiten aus der
Videowerkstatt der FDJ

Infreihe:
New York Foundation for the Arts (USA)
Steve Gallagher
stellt American Independents vor

Hauptprogramm 2:
Cross Over USA
Sarkastische und ungewöhnliche Blicke von
Ortiz, Silver, Voltz, Almy, Green & Price (USA)
Mullington (Can)

Nightflight:
Zeit - Wechsel
A. Muntadas (USA) - 'Political Advertisement'
M. Beatty (USA) - 'Gang Of Souls'
(Beatniks 50's - 90's)

Wiederholung Hauptprogramm 1:
Trends: Spuren der Erinnerung
Künstlerisches von Signetto (I), Jomier (F),
Rynard (Can), Beth B. & Applebroog (USA),
Batsry (USA)

Sonderprogramm DDR:
Magazine Ost - West
Über die Kultur einer Fernsehform
Veranstaltung mit 'ELF99' (DDR II)
und 'Freistil' (WDR)

Sonderprogramm DDR:
Clips & Kunst-Videos
Arbeiten aus der
Videowerkstatt der FDJ

Hauptprogramm 3 / Sonderprogramm DDR:
Brüche
Dokumentationen zum 7. und 9. 10. 89
und 'Spezials' von ELF99

Anschließende Podiumsdiskussion mit
Videoschaffenden, Dokumentaristen
und Mitarbeitern von ELF99 über eine neue
Medienmoral - nicht nur in der DDR

Nightflight:
Art, Made In GDR
Arbeiten aus der Videowerkstatt des Verbandes der
bildenden Künste der DDR

Montag 12. 2.

Dienstag 13. 2.

Mittwoch 14. 2.

10⁰⁰12⁰⁰13³⁰16⁰⁰18⁰⁰20³⁰23⁰⁰

Wiederholung
Arsenalprogramm
vom 10. 2.

Wiederholung Hauptprogramm 2:
Cross Over USA
Sarkastische und ungewöhnliche Blicke von
Ortiz, Silver, Voltz, Almy, Green & Price (USA)
Mullington(Can)

Infreihe:
Film & Video Umbrella London
Jeremy Welsh stellt den Verleih
und neue Arbeiten vor

Hauptprogramm 4:
Pas de Danse
Neue Videochoreographien von
Baethe (BRD), ARGOS (B), Hebert, Girard,
Hajeur (Kan), CODEX (F)

Nightflight:
Tanz - Mystik
Ritueller Tänze durch die (Ab-)Gründe
der menschlichen Seele von Hébert,
Rynard (Kan), Velez (USA)

Wiederholung:
Hauptprogramm 3:

Brüche
Dokumentationen
zum 7. und 9. 10. 89
und 'Spezials'
von ELF99 (DDR)

Infreihe:
Softvideo Rom
Der Verleih
stellt seine Arbeit vor

Hauptprogramm 5:
Scientopoematosie
Eine VideoPoemOpera
von Gianni Toti (I) - eines der genialsten
Experimente der letzten Jahre

Nightflight:
Video is...
Processing the Signal - Dantas (USA)
Granny's Is - Larcher (GB)

Wiederholung
Arsenalprogramm
vom 11. 2.

Godards
Histoire du Cinéma
(bis 15 Uhr)

Wiederholung Hauptprogramm 4:
Pas de Danse
Neue Videochoreographien von
Baethe (BRD), ARGOS (B), Hébert, Girard,
Hajeur (Kan), CODEX (F)

Infreihe:
235 Media
Die Kölner Distribution stellt ihre Aktivitäten
und ausgewählte Videos vor

Hauptprogramm 6:
Malerei und Video — Videotronische Gemälde
von Shinsuke (J), Rashel (F), Möckel (BRD),
Hegedus (NL), Cahen (F), Emvideo (Bras), Biggs
(GB), Gaumnitz (F), Bjørgeengen (N), Kouichi (J)

Nightflight:
Paul Garrin — Artist in Residence
Wiederholung vom 9. 2.

Eintritt DM 8,- Tages- und Dauerkarten erhältlich, Vorbestellungen unter Tel: 262 87 14

Donnerstag 15. 2.		Freitag 16. 2.		Samstag 17. 2.	
10 ⁰⁰		Wiederholung vom 11. 2. Sonderprogramm DDR: Clips & Kunst-Videos Arbeiten aus der Videowerkstatt der FDJ		Wiederholung Arsenalprogramm vom 15. 2.	
12 ⁰⁰		Wiederholung vom 11. 2. Nightflight: Art, Made In GDR Arbeiten aus der Videowerkstatt des Verbandes der bildenden Künste der DDR		Wiederholung Hauptprogramm 7: Einblicke Realität aus ungewöhnten Blickwinkeln, skurril beobachtet von Ostergaard (Dk), Meier (CH), Roloff, Böhm (BRD)	
13 ³⁰	Wiederholung Arsenalprogramm vom 13. 2.	Wiederholung Arsenalprogramm vom 14. 2.		Sonderprogramm 2: Frankreich Neue französische Arbeiten vorgestellt von Mohamed Amrani International Vidéo Festival, Saint Herblain	14:30 im Amerikahaus : Artist In Residence: Paul Garrin präsentiert Handicam-Works
16 ⁰⁰	Wiederholung Hauptprogramm 5: Scientopematosie Eine VideoPoemOpera von Gianni Toti (I) Eines der genialsten Experimente der letzten Jahre	Wiederholung Hauptprogramm 6: Malerei und Video — Videotrische Gemälde von Shinsuke (J), Rashel (F), Möckel (BRD), Hegedus (NL), Cahen (F), Emvideo (Br), Biggs (GB), Gaumnitz (F), Bjergeengen (N), Kouichi (J)			
18 ⁰⁰	Inforeihe: Vidéographe Montréal Der kanadische Vertrieb stellt seine Arbeit und neue Produktionen vor	Inforeihe: Adrian Marthaler (CH) Ungewöhnliche Visualisierung klassischer Musik und anschließender Diskurs mit Musikwissenschaftlern		Inforeihe: Centre International de Création Vidéo Eine Auswahl französischer Videos vorgestellt von Isabelle Seigneur (Festival Montbéliard)	
20 ³⁰	Hauptprogramm 7: Einblicke Realität aus ungewöhnten Blickwinkeln, skurril betrachtet von Ostergaard (Dk), Meier (CH), Roloff, Böhm (BRD)	Hauptprogramm 8: Vidoper De Walkure Eine artifizielle VideoOper zu Wagners Ring F. & K. Theys (B)		Hauptprogramm 9: La Vïe/deo M. Amrani präsentiert herausragende französische Produktionen von Cahen (F) de Geetere & Wagner (F), Greenaway (GB, F)	
23 ⁰⁰	Nightflight: Words for Dying Rob Nilsson (Ir) beobachtet Brian Eno und John Cale von beim Einspielen der Falkland Suite in Moskau	Nightflight: → geänderte New York performs Atlas (USA): Put Blood in the Music Vituccio/Dweyer (USA): Performance-The Living Art		Nightflight: Art-Video-Danse Französische Video-Tanzchoreographien Wiederholung am Di, 20. 2. - 19:30 im Maison de France	
Sonntag 18. 2.		Montag 19. 2.		Dienstag 20. 2.	
10 ⁰⁰	Wiederholung Arsenalprogramm vom 16. 2.				
12 ⁰⁰	Wiederholung Hauptprogramm 8: VideOper De Walkure Eine artifizielle VideoOper zu Wagners Ring F. & K. Theys (B)				
13 ³⁰	Sonderprogramm 1: Dokumente - Frauenbilder von Martin (USA), Diamond (Kan), Steininger (A)	Wiederholung Arsenalprogramm vom 17. 2.		Wiederholung Arsenalprogramm vom 18. 2.	
16 ⁰⁰	Sonderprogramm 2: Götter in Weiß Frauen und Gesundheitswesen Ungewöhnliche und innovative Arbeiten von High (USA), Flaxton & Dadman (GB)	Wiederholung Hauptprogramm 9: La Vïe/deo M. Amrani präsentiert herausragende französische Produktionen von de Geetere & Wagner (F), Greenaway (F, GB)		Wiederholung Hauptprogramm 10: am Rand Herausragende Dokumentationen von Berliner (Br) und Beauce & Percebois (F)	
18 ⁰⁰	Inforeihe: Brazil! Hartmut Horst und Claudius Cecon stellen neue, dokumentarischeArbeiten aus Brasilien vor	Inforeihe: Riga Video Zentrum Die erste unabhängige Produktion Lettlands und der UdSSR stellt ihre Arbeiten vor		Inforeihe: Alive From Off Center Der Vertrieb aus St. Paul, Minn. stellt seine Arbeiten 'abseits der Mitte' vor.	
20 ³⁰	Hauptprogramm 10: am Rand Herausragende Dokumentationen Angola - Berliner (Br) Clochards - Beauce & Percebois (F)	Hauptprogramm 11: !Art-Video! - Videokunst und -experimente von Schreiner, Doering, Megerl, Vedder, Baethle & Funke-Stern (BRD), St. James & Wilson, Golf, Ka Choi (GB), Lux (BRD), Alajbegovic (Yu)		Hauptprogramm 12: Besessenheit Tanz - und der Drang danach Kolb (B), Atlas (GB)	
23 ⁰⁰	Nightflight: Artist In Residence - Paul Garrin Wiederholung vom 9. 2.	Nightflight: Von der Gewalt in den Bildern Conradt (BRD). Heavy - User Bitomsky (BRD): Der Tod und das Kino		Nightflight: Die lange Videonacht Ende offen!	

Eintritt DM 8,- Tages- und Dauerkarten erhältlich, Vorbestellungen unter Tel: 262 87 14

Half-Portion

Maurice Van Themsche
1987, 9 Min.

Metapher auf eine moralische, vielleicht politische Haltung: Jack Vodeo kann sich nicht entscheiden, ob er kämpfen oder flüchten soll.

Metaphor of a moral, perhaps political stance, Jack Vodeo can neither face nor turn away, unable to choose between fight or flight.

The Flue

Jeanne Crèpeau
1988, 18 Min.

Wegen ihrer kaputten Schuhe holt sich ein junges Mädchen eine Grippe. Experten raten ihr, die Leute verurteilen sie. Das Ende ist tragisch...

Due to her rotten boots, a young woman catches a bad cold. Experts give advice, the man in the street gives his verdict. The end is tragical...

Suspect No. 1

François Girard
1989, 7 Min.

Die Ereignisse um einen Mord werden dargestellt - nach dem Theaterstück von Robert Lepage "Le Poligraphe".

The circumstances of a murder are presented - adapted from a dramatic piece of Robert Lepage "Le Poligraphe".

Contemporary Dancers

Chris Mullington
1988, 6 Min.

Zehn kommerzielle Spots und ein Werbevideo. Die Tänzer aus Winnipeg übertragen den Stil und Gefühl ihrer Choreografie auf das Medium Video.

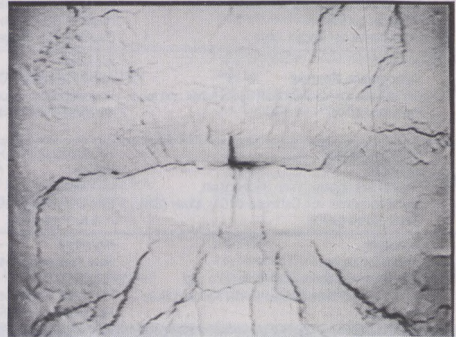
Ten television commercials and a promo video. The dancers from Winnipeg translate the style and feel of their choreography into the video.

Americans (Mer kins)

Chris Mullington
1988, 21 Min.

Mer-kins ist ein Blick auf durchschnittliche amerikanische Bürger aus der Sicht eines Kanadiers. Aufnahmen einer Reise von 30 Tagen.

Mer-kins is a look at a cross section of the people of the United States from the point of view of a Canadian. Recordings from a 30 days trip



The story of Feniks and Abdullah

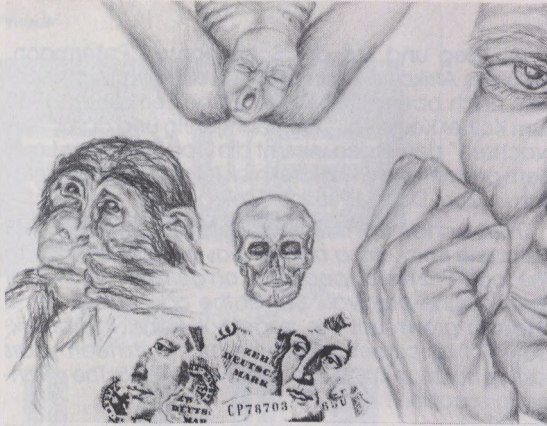
The Story of Feniks and Abdullah

Luc Bourdon
1988, 18 Min.

Abdullah kommt in die Stadt. Er ruft Feniks an. Anrufbeantworter! Herzstich - Fremder, Aussenseiter, Tourist. Ein Video-Poem.

Abdullah arrives in an city. He phones Feniks. Answering machine. Heart slash. Foreigner, Outsider, Tourist. A Video-poem.

Einblicke



Eine kleine Geschichte des Menschen, erzählt in klaren eindrucksvollen Bildern, die uns die Begrenztheit unserer Handlungen im Laufe des Lebens vor Augen führt. Schon der Embryo muß sich an die Uhr gewöhnen, und sie bleibt Maß aller Dinge, wird vom Unterdrückungswerkzeug zum Suchtfaktor.

A little history of mankind unfolds in clear impressive images making us comprehend the limitations of action in the course of our life. The embryo must already get used to a clock which then remains the measure of all things and, after being an instrument of oppression, it turns into a factor we become addicted to

The Human Race

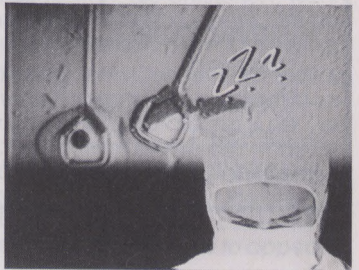
Nikolai Ostergaard
Dänemark, 1987, 10 Min.

**Der Kreator**

Josy Meier
Schweiz, 1989, 6 Min.

Die Krone der Schöpfung nimmt ihre Erzeugung selbst in die Hand. Zwei Zangen, ein Ei und eine Spermie - was braucht es mehr um einen Menschen zu schaffen?! Kleine Fehler im Programm müssen da in Kauf genommen werden.

The crown of creation is taking over control. A pair of tongs, an ovum and sperm - does it take more to create a human being?! Small errors in the programme have to be accepted.



Petermann, geh' du voran

Georg Roloff
Bundesrepublik, 1989, 30 Min.

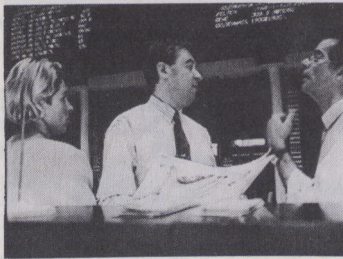


Aufstieg und Fall des Schimpansen Petermann. 1948 aus Afrika kommend, führt sein Weg unaufhaltsam nach oben: 1952 ins Deutsche Fernsehen, 1953 zum Kölner Karneval. Doch achtjährig und damit "erwachsen" geworden, nimmt die Tragödie ihren Lauf: dem gnadenlosen Karriereknick folgen 30 Jahre Isolation im Zoo. Dann 1985: die Gelegenheit zur Flucht.

The rise and fall of the chimpanzee Petermann. 1948 he came from Africa and his way goes straight on to the top: 1952 first appearance on german TV; 1953 at the cologne carnival. But at the age of eight and finally a grown-up, the tragedy begins. The breakdown of his career is followed by the thirteen years lasting isolation in the zoo. But then in 1985: The chance to escape....

Zu Besuch bei Börsianern

Reinhold Böhm
Bundesrepublik, 1989, 45 Min.



Es ist Böhm gelungen, die trockene Atmosphäre einer Börse sehr persönlich und humorvoll zu zeigen und dabei doch der Faszination nachzuspüren, die der Handel mit Geld und Aktien mit sich bringt. Erstaunlich, wieviel Vertrauen ihm in diesem abgeschlossenen Zirkel entgegengebracht wird. Er versteht es zudem, mit vielen kleinen visuellen Anmerkungen das Geschehen zu karikieren, anstelle eine der sonst üblichen Grundsatz-Diskussionen zu initiieren.


Böhm has succeeded in capturing humorous and very personal aspects of the rather dry atmosphere of the stock exchange and in tracing the fascination of dealing with money and bonds. It is amazing he is treated so confidentially by the closed circle of bankers. Instead of discussing fundamentals Böhm sets little visual notes as counterpoints.

ausstellungs- u. messebau

- stellwände
- vitrinen
- beleuchtung
- design
- großfoto

roland wolber
schlesische straße 26
aufgang C2
1000 berlin 36
tel. ☎ 030 · 611 93 80

Anzeige



MADE IN BERLIN

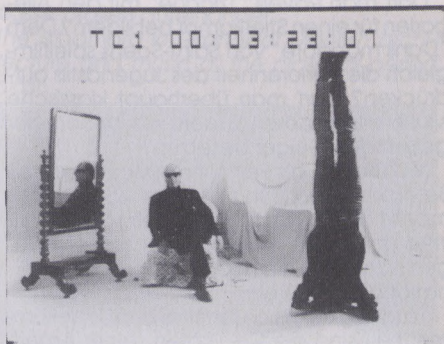
Berlin's erster

**CASH
DOWN**

Second-Hand

Potsdamer Str. 106 · 1 Berlin 30
Mo.-Fr. 10.00-18.30 · Sa 10.00-14.00
Donnerstag Abendverkauf bis 20.30
Langer Samstag bis 18.00
U-Bahn Kurfürstenstr. Bus 48, 83

Words for Dying



Words for Dying

Rob Nilsson

Italie, 1989, 80 Min.

Brian Eno und John Cale auf dem Weg nach Moskau. Hier soll mit einem sowjetischen Synchronorchester die von ihnen komponierte "Falkland Suite" eingespielt werden, deren Ausgangspunkt vier Gedichte des irischen Dramatikers Dylan Thomas sind. Von der Entstehung dieses Werkes und den Schwierigkeiten, die entstehen, wenn jemand nur seine Hände in einem Film gezeigt haben will, handelt "Words for Dying".

Brian Eno and John Cale on their way to Moscow where they are supposed to record their composition "Falkland Suite", an adaptation of poems by the Irish writer Dylan Thomas, with a Soviet symphony orchestra. "Words for Dying" is about the production of this piece and the difficulties when someone only wants his hands to appear in a film.

Musikalische Visionen: Adrian Marthaler

Adrian Marthaler visualisiert klassische Musik für das Fernsehen - auf eine Art und Weise, die regelmäßig zu heftigen Kontroversen führt.

Darf man Ravels "Tzigane" mit den Allegorien für einen Stierkampf bebildern? Dem "Dance macabre" von Saint-Saens spielfilmgleich die Verlorenheit des Jugendstils aufdrücken? Darf man überhaupt klassische Musik mit anderen Bildern als denen der geigenden Geiger besetzen?

Marthaler - als Fernsehregisseur aus den Bereichen Sport und Folklore kommend - macht das einfach. Er wiegelt so die Puristen unter den Musikwissenschaftlern gegen sich auf - und heimst gleichzeitig internationale Preise ein.

"Zugriffigkeit, Spontaneität und Unbekümmertheit sind die Qualitäten seiner Arbeit. Durch seine Gabe, Musik in Bildern zu sehen, folgen seine Inszenierungen Abläufen, Entwicklungen, Kontrasten, reflektieren sie die Logik der Musik.

Marthaler ist kein Freund des Konzertsaaus. Er zeigt Verachtung gegenüber dem institutionalisierten Musikbetrieb unserer Tage und dem Zelebrieren von Musik. Deswegen bricht er traditionelle formale Strukturen auf und erzählt "Geschichten zwischen den Zeilen" (Gerold Fierz, Musikkritiker der "Neuen Zürcher Zeitung").

Über diesen Ansatz wird zu streiten sein, der Musikexperte Hans-Christian Schmidt aus Osnabrück wird Position ergreifen, ebenso Adrian Marthaler selbst. Und Personen aus dem Berliner Musikleben werden Diskutanten sein.

Daß auf dem VideoFest zum ersten Mal Raum geschaffen wird für reine Fernseh(MAZ)produktionen, hat einen trivialen Grund: Die können in Ausnahmefällen offenbar weitaus kreativer sein als so manch unabhängig produziertes Videoband. Auch darüber ließe sich ein Teil des Diskurses führen.

Adrian Marthaler visualizes classical music for television - the way he does that provokes regularly controversial reactions.

Is it legitimate to interpret Ravel's "Tzigane" as an allegory of a bull fight? To express Saint-Saens' "Danse Macabre" with the filmlike forlornness of Art Nouveau? Isn't perhaps illegitimate to find other pictures besides a violin-playing violinist to visualize classical music?

Marthaler who has a background as a tv-journalist for sport and folklore does not hesitate to do so. He thus has to face the antipathy of the purists among music scientists winning prizes all the same on international festivals.

"Concreteness, spontaneity, and ingenuousness are the qualities of his work. His capacity to visualize music enhances his staging with sequences, developments, contrasts reflecting thus the logic of the music.

Marthaler is not a friend of concert halls. He despises the established music business of nowadays and the celebrations of music. Therefore he breaks the traditional formal structures to tell 'stories between the lines': (Gerold Fierz, music critic of the Neue Zürcher Zeitung)

A panel talk on this argument will follow the screening. The music expert Hans-Christian Schmidt from Osnabrück will take a stand, and the author will be present, too. Other persons out of Berlin's music scene will enrich the discussion.

There is a trivial reason for giving space to pure television productions: they sometimes are obviously more creative than independent video productions. That could be another argument for this talk.

Vanity, 30 Min.:

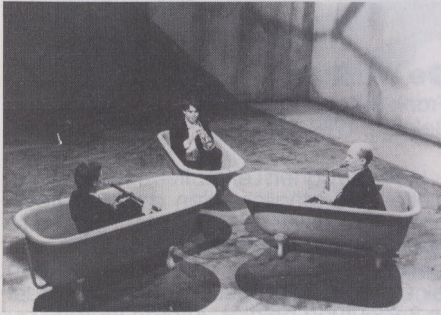
1. George Gershwin: Klavierkonzert in F (1. Satz)

Gershwins Konzert als Sportveranstaltung organisiert: Der Pianist im Boxring, umgeben von Werbebänderolen...

Gershwin's concert as a sport event: the pianist in a box ring surrounded by advertising boards ...

2. Franz Martin: Klavierkonzert Nr. 2 (1. Satz)

Martins Musik als surreale Drapierung von Musikern in überdimensionalen Badewannen,



nen, auf Leitern, im Beichtstuhl.

Martin's music as a surreal draping of musicians in giant bathtubs, on ladders, in a confessional.

3. Camille Saint Saens: Dans Macabre

Saint Saens: Jugendstil-Ambiente, ein Geiger ohne Publikum, er begibt sich auf die Straße, Menschen gehen achtlos vorüber.

Saint Saens: an art nouveau setting - a violinist, without audience, goes out on the street but remains unnoticed by the people passing by.

Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für

Klavier und Orchester C-Dur, (1. Satz), 10 Min. Eine minimalistische Reduktion der Bilder, das Orchester durch nur wenige Musiker repräsentiert - ein Dialog von Blicken und Musik.

A minimalistic reduction of pictures. Only a few musicians represent the orchestra - a dialogue of glances and music.

Joseph Haydn: Cellokonzert (3. Satz), 6 Min.

Der Solopart aufgeteilt auf fünf Cellisten; ein ironischer Blick auf musikalische und höfische Rituale, auf den Starrummel um Solisten.

The solo-part played by five cellists; an ironic

glance on musical and court rituals and the soloists as primadonnas.

George Gershwin: Rhapsody in Blue, 16 Min.

Rush hour, eine Hotelbar in New York, Männer nach der Arbeit - ein Drink, Frauen, Blicke...

Rush hour, a hotel bar in New York, men relaxing from work - a drink, women, glances

Wolfgang Amadeus Mozart: Violinkonzert in A-Dur (2. Satz), 10 Min.

Das Alhambra in Granada: Maurische Architektur und mitteleuropäische Musik der Klassik prallen aufeinander...

The Alhambra in Granada: Moorish architecture and music of the classical period clash ...



Sergie Prokofiev: Symphonie Classique, 15 Min.

Ein Friseur- und Modesalon in Montréal: Personen in Kostümen aus allen Epochen treten auf, wie zu der Vorbereitung einer Modenschau.

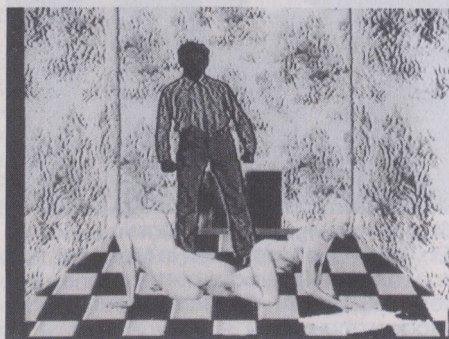
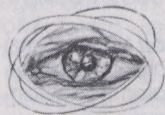
A fashion boutique in Montréal: persons in costumes of all epochs appear as if preparing a fashion show.

Maurice Ravel: Aus der "Tzigane", 7 Min.

Eine Arena, eine Señorita, ein Torrero - eine musikalische Begegnung mit den Elementen des Stierkampfs inszeniert.

An arena, a señorita, a torrero - a musical encounter staged like a bull fight.

VideOper



De Walkure

Frank & Koen Theys
Belgien, 1989, 85 Min.

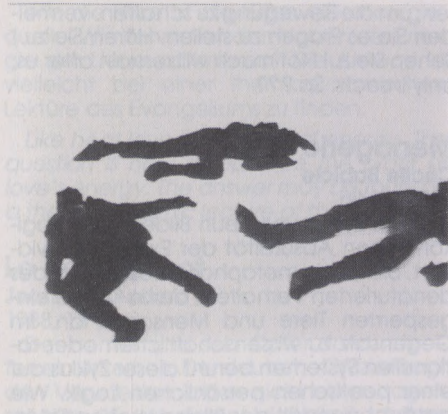
Indem Wagners Leitmotiv-Technik mit den vielfältigen Möglichkeiten der Videotechnologie kombiniert wird, entsteht eine Formsprache, die Elementarbildern, die zu einer erzählenden Struktur kombiniert werden, eine emotionale, intuitive oder intellektuelle Bedeutung beigibt. Ähnlich werden auf der Tonebene (Musik: Berliner Philharmoniker unter Herbert von Karajan) verschiedene Geräusche zugespielt.

Ergebnis ist eine Oper ,die sich rein über die spezifische Sprache des Mediums Video mitteilen kann - und ein Kreuzzug gegen das gängige Kokettieren mit der Oberflächlichkeit und der Zersplitterung "schwieriger" Inhalte ins Unbedeutende.

Combining Wagner's Leitmotiv technique with the vast possibilities of video, a language forms which consists in adding emotional, intuitive or intellectual connotations to elementary images which are continuously combined in different ways so that a narrative structure arises. Similarly different sounds are sometimes added to the musical score (music played by the Berlin Philharmonic Orchestra conducted by Herbert von Karajan)

The result is an opera which communicates meaning by using the specific means of video technology. Frank and Koen Theys lead a crusade against the prevailing shallowness and the splitting up of "difficult" contents into manageable "easy" pieces.

**Performance:
The living Art**
Ralph Vituccio



New York performs...

"Ich sitze auf der Bühne und spiel mich selbst." (Spalding Gray)

Eine Dokumentation der Performance-Bewegung in all ihrer Fülle, die u.a. Meredith Monk, Joan Jonas, Spalding Gray, Robert Wilson in Interviews präsentiert. Theoretiker und Kritiker diskutieren über die Geschichte und das zukünftige Potential dieser Kunstform.

"I sit on a stage and I play myself." (Spalding Gray)

This video documents the richness of the performance movement through interviews with artists such as Meredith Monk, Joan Jonas, Spalding Gray, Robert Wilson and many others. Theorists and critics discuss the history and possibilities of this art form.

Put blood in the music

Charles Atlas
USA, 1989, 60 Min.

Anzeige

Endlich da!

BERLIN

4

STATTBUCH

Ein Wegweiser
durch das andere Berlin
476 Seiten, 26 DM
In allen Buchhandlungen



Ein dokumentarisches Portrait New Yorks und seiner musikalischen Avantgarde. Interviews rollen ab, vor dem Hintergrund der Straßenschluchten und des darin brodelnden Lebens, das die Wurzel dieser Musik bildet. John Zorn und Sonic Youth werden in einer Session beobachtet und erzählen aus ihrer musikalischen Historie. Außerdem kommen zu Wort: Glenn Branca, John Cale, Lydia Lunch u.a.

A documentary portrait of New York and its music avantgarde. Before the background of the buzzing streets, the energetic source of the music, John Zorn, Glenn Branca, John Cale, Lydia Lunch and others are interviewed about their musical career.

Französische Videos

vorgestellt von
Mohamed Amrani

Mohamed Amrani, Leiter des Festival Vidéo International, St. Herblain, hat für das VideoFest eine spezielle Auswahl französischer Arbeiten namhafter Videoschaffender zusammengestellt.

Mohamed Amrani, director of the international video-festival St. Herblain compiled this selection of works of renowned French video-artists.

Napoli Corner

Bernard Bloch

1987, 52 Min.

Neapel, die ärmste Stadt Europas, leistet sich den teuersten Fußballspieler der Welt: Diego Armando Maradona. Ein Dokumentarfilm anlässlich der Eroberung der italienischen Meisterschaft, "le Scudetto", gedreht. "J. Lanusse-Cazale, französischer Journalist in Rom, zeigt - dank der herrlichen Bilder B. Blochs - diese Leidenschaft der Stadt und die Verrücktheit der "tifosi", Männer, Frauen, Kinder."

Naples, the poorest city of Europe, affords the most expensive football player of the world: Maradona. A documentary shot on the occasion of winning the Italian championship, "le Scudetto". Thanks to the excellent photography of B. Bloch, Lanusse-Cazale, a French journalist in Rome, captured the passion of this city and the "tifosi", men, women, kids.

Le cirque conférence

Marc Caro

1989, 3 Min.

Abgesehen von den Insekten wird es nach uns nicht viel geben, das heißt also sich gutstellen mit der zukünftigen

Generation... Ein Flur, eine Treppe, eine Tür, ein Zimmer... Eine Treppe, eine Tür, ein Zimmer... Ein Zimmer... Man kann es in diesem Sinne schreien, aber auch in einem anderen, um die Bewegung zu schaffen. vermeiden Sie es Fragen zu stellen. Hören Sie zu ! Sehen Sie zu! Not much will remain after us, only insects. So ???

Menagerie

Cécile Babiole

1988, 6 Min.

Dieser Zyklus von neun Bildern, der tragikomischen Absurdität der Existenz gewidmet, bietet ein metaphorisches System des denaturierten Verhaltens der in Käfige eingesperrten Tiere und Menschen an. Im Gegensatz zu wissenschaftlichen oder rationalen Systemen beruht dieser Zyklus auf einer poetischen persönlichen Logik. Wie betäubt pendelt der Blick zwischen Frömmigkeit und Trivialität.

A cycle of 9 pictures, dedicated to the tragic-comic absurdity of existence, offers a metaphorical system of a denatured behaviour of caged animals and men. Contrary to scientific or rational systems this cycle relies upon a poetic and personal logic. Di zily the gaze oscillates between piety and triviality.

La femme à la cafetière

Robert Wilson

1989, 7 Min.

Ein Video über Cézannes Gemälde. Niemals verläßt Wilsons Kamera den von Cézanne vorgegebenen Rahmen. Die Frau vertreibt sich die Zeit, knabbert an Süßigkeiten und beachtet die Veränderungen um sie herum nicht im mindesten. Doch plötzlich verläßt die Frau das Bild, um von einer jüngeren ersetzt zu werden.

A video on Cézanne's painting. Wilson restricts his point of view to the same angle given by Cézanne. For pastime the woman eats some sweets yet remains unmoved by the changes going on around her. But then she suddenly leaves the painting only to be replaced by a younger woman who starts eating sweets.

Reflexions sur la puissance motrice de l'amour

Pierre Trividic

1989, 10 Min.

Wie die Hitze ist die Liebe eine Energiequelle. Wie kann man den Nutzen der Energie der Liebe optimieren? Die Antwort ist vielleicht bei einer thermodynamischen Lektüre des Evangeliums zu finden.

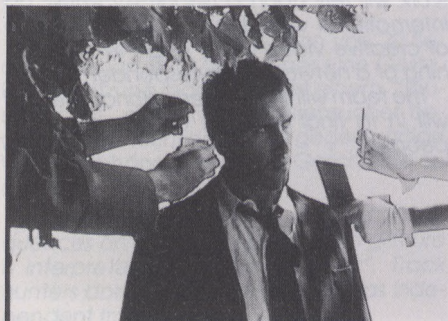
Like heat love is a source of energy. The question is how to optimize the profit of love's energy. The answer may be found in a thermodynamic lecture of the Gospel.

Le dernier mot

Jean-Luc Godard

1988, 13 Min.

Der Henker und sein Opfer durchschreiten ein Unterholz. Der deutsche Offizier fragt den Verurteilten, ob er nicht etwas sagen möchte. "Es ist bekannt, daß die Franzosen immer das letzte Wort haben wollen" be-



hauptet er. Und um ihn zu inspirieren zitiert er eine ganze Blumenlese berühmter Sentenzen. Aber der, der stirbt, wird brüllen: "Dummkopf, es ist für Euch, daß ich sterbe."

The hangman and his victim are walking through a wood. The German officer asks the convict if he would like to say something. "It is well known that the French always want to have the last word." He then lists exquisite quotations to inspire him. But the one who has to die will yell: "You fools, it is for you that I die."

Hong Kong Song

Robert Cahen

1989, 22 Min.

Obwohl Hong Kong als Inbegriff der Hektik und des Big Business gilt, zeichnet Robert Cahen ein lyrisches Bild der asiatischen Metropole, verbindet er Neues mit Antikem. Seine Kamera ist Ausdruck der Empfindsamkeit, mit der er diese Stadt gesehen hat. Es ist wie auf dem Rückflug von exotischen Reisezielen: Nicht schnell zu identifizierende Erinnerungen an Töne und Bilder überlagern sich.

Cahen portrays Hong Kong, the supposed apotheosis of hectic and big business, lyrically combining new and old elements of the Asian metropolis. His camera and his editing express a sensitive way of looking at this city. Coming back from far-away countries, memories of sounds and images fuse.

Extrait de naissance

Alain Jomier, Jean-Louis Le Tacon

1989, 26 Min.

Ein kleiner Junge, verlassen im Haus seiner Jugend. Erinnerungen steigen auf. Die Stimme des Erwachsenen erzählt Fragmente seiner Kindheit, benennt Personen und Orte, beschreibt Szenen der Erotik, der Gewalt und der Sehnsucht nach verlorener Neugierde auf das andere Geschlecht. Er läuft durch ein Labyrinth von Traum und Realität.

A little boy, left alone in the house where he grew up. Memories rise. The voice of the grown-up narrates fragments of his infancy, remembers names and places. Incidents of eroticism, of violence, of longing for the other sex are stored in his male subjectivity. He is led through a maze of reality and dream.

Le Centre International De Création Vidéo De Montbéliard - Belfort

Ende 1988 initiierte die Verwaltung der Stadt und der Region Montbéliard eine Vorstudie für das Centre International de Création Vidéo.

Der erste Teil dieser Studie wurde Blanche Guichou anvertraut und zielte darauf ab, den allgemeinen Rahmen und die Richtlinien des zukünftigen Zentrums zu entwerfen. Der zweite Teil wurde von Pierre Bongiovanni durchgeführt und bestand darin, mögliche Partner des Zentrums im Ausland zu informieren und zu konsultieren. Daraufhin wurde eine Reihe von internationalen Treffen organisiert, die zu den folgenden Ergebnissen geführt hat: 1) Das Fernsehen braucht Forschungs- und Experimentierwerkstätten, um die Programme von Morgen entwickeln zu können. 2) Diese Werkstätten müssen internationalen unabhängigen Produktionen zur Verfügung gestellt werden.

Das Centre International de Création Vidéo beginnt im Januar 1990. Eine dreijährige Vorbereitungsphase auf der Basis der Grundlagenforschung in den Bereichen der Autoren-Produktion, pädagogischer Produktion, kultureller Produktion, innovativer Informationsprogramme. Die Arbeit des Centre beruht auf einer Datensammlung, einer internationalen Videothek, der Förderung kreativer Videoarbeiten und dem Aufbau eines Korrespondentennetzes. Ein internationaler Stab von 15 Mitarbeitern wird den Kern des Centre bilden.

At the end of 1988, we undertook to make a preliminary study for the International Centre for Video Creation at the request of the Montbéliard municipality and the Urban District of Montbéliard.

The first part of this study, which was entrusted to Blanche Guichou, was aimed at

laying the foundations of the issue in general, drawing up the guiding principles of the action and carrying out an international survey by means of questionnaire.

The second part, conducted by Pierre Bongiovanni, consisted of informing and consulting with the potential partners of the Centre in other countries. In order to do this, a series of meetings was organised.

All the elements that we have been able to gather so far allow us to draw two conclusions: 1) Television needs research and experimental laboratories so that the programmes of tomorrow can be developed in them. 2) These laboratories must be very widely open to international independent production

The International Centre for Video Creation will open in January 1990 for a preliminary period of three years; it will be organised as an innovative centre for fields like productions of authors, educational and cultural productions, information programmes. Its work will rely upon a resource centre, an international videotheque, the promotion of creative video works and the establishing of a network of correspondents.

The team will be an international one and will in its final form be composed of 15 people.

Dans la maison d'Ida

Alain Longuet, Mark Tompkins

1989, 26 Min.

Ida, eine Frau von überall und nirgends, die ohne Zweifel viel gereist ist, träumt von ihrem Leben, ihren Begegnungen. Wirkliche oder nur erdachte? Ständig unterbrechen Tänzer Idas Leben, entweder leibhaftig oder in der Vorstellung.

Ida is a woman who comes from everywhere and nowhere. She has doubtlessly travelled a lot. She dreams of her life, her encounters. Hard to say if they are true or invented. The dancers involved interrupt her life continuously even if only imagined.

IO**Sylvain Resling**

1989, 6 Min.

"IO" ist ein fiktives Video, das künstliche und reale Bilder vermischt. Ein kleines Mädchen liest in der Badewanne ein Buch über die geschichtliche Entwicklung der Lebensformen. Ein mysteriöser Ball taucht auf, das Mädchen versenkt ihn im Wasser. Die Kugel verschwindet, eine sonderbare Reise beginnt...

"IO" is a fictitious video that mixes artificially produced images with real-ones. A little girl is sitting in the bathtub reading a book on the historic development of life-forms. When an mysterious ball emerges from the water, the girl interrupts her lecture and drowns the ball. With the ball gone a strange journey begins...

Le moindre geste peut faire signe**Lavaudant / Bailly / Monory / Monnier**

1988, 4 Min.

Pilotproduktion für eine Serie von 20 Sequenzen von je 1 Minute über eine Geste. Die Umsetzung jeder Geste ist einem "Spurensucher" anvertraut - Spurensucher begnügen sich nicht damit, die gegenwärtige Welt unabhängig von ihrer Geschichte zu denken...

A pilot production for a series of 20 sequences on a single gesture. Each gesture is interpreted by a "track hunter". Track hunters don't conceive the world as independent from history...

Sous les vêtements blancs**Patrick Zanoli**

1989, 28 Min.

Eine junge Frau fällt einem stummen Inneren Konflikt zum Opfer und verliert nach und nach jegliche Kontrolle über ihren Körper. Gesten, Bewegungen und Anfälle erzählen über ihr Zerrissensein.

A young woman becomes the victim of a silent internal conflict progressively losing all control of her body. The gestures, convulsions, and movements show the conflict and archaic violence of a split personality better than words.

Trinitè, midi pile**Jean-Paul Fargier**

1989, 4 Min.

Ein Gottesdienst, mittags an einem Wochentag. Eine Insel der Sille in einem Meer allgemeiner Unruhe.

A service at noon on a weekday. An island of stillness in an ocean of unrest.

Oostende**Jean-Yves Le Moine, Thierry Marchadier**

1989, 9 Min.

Diese visuellen Gedichte, kreisend um das Thema der Reise, bildeten den Vorwand, um in aller Freiheit die Materie Video zu behandeln, flüchtige Eindrücke zu vermitteln, vorbeistreichende Bilder zu skizzieren, aufgenommen im Verlauf geträumter Strecken. Die Idee der Überbrückung dient als roter Faden.

These visual poems, circling around the theme of travelling, were the pretext to deal freely with video as material, to convey transitory impressions, to sketch passing images which were recorded in the course of dreamed travels. The idea of bridging connects these fleeting images.

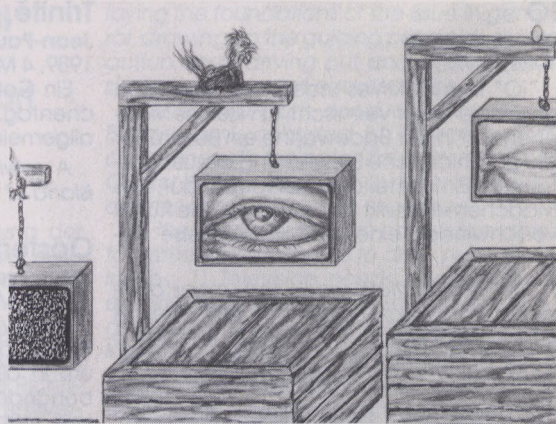
Charly, Echo, Mike & Jello**Roland Baladi**

1989, 8 Min.

Dieses Video entstand durch das Zusammentreffen zweier Projekte Roland Baladis: "The marble cadillac" und Anmerkungen, die der Regisseur seit jeher zu Widerreden eines imaginären Paares "Mike & Jello" machte; eine Liebesgeschichte an dem Schnittpunkt von Literatur, Musik und Malerei.

This video was born when two projects met: Roland Baladis' "The Marble Cadillac" and notes the director had been taking down since long on the imaginary couple "Mike & Jello". "Charly, Echo, Mike & Jello" is a love story where literature, music, and painting converge.

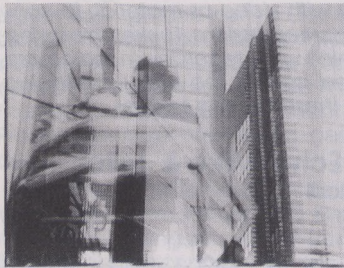
La Vi/e/deo



Hong Kong Song

Robert Cahen

Frankreich, 1989, 21 Min.



Obwohl Hong Kong als Inbegriff der Hektik und des Big Business gilt, zeichnet Robert Cahen ein lyrisches Bild der asiatischen Metropole, verbindet er Neues mit Antikem. Seine Kamera ist Ausdruck der Empfindsamkeit, mit der er diese Stadt gesehen hat. Es ist wie auf dem Rückflug von exotischen Reisezielen: Nicht schnell zu identifizierende Erinnerungen an Töne und Bilder überlagern sich.

Cahen portrays Hong Kong, the supposed apotheosis of hectic and big business, lyrically combining new and old elements of the Asian metropolis. His camera and his editing express a sensitive way of looking at this city. Coming back from far-away countries, memories of sounds and images fuse.

De Doute et de Grace

Patrick de Geetere & Cathy

Wagner

Frankreich, 1989, 34 Min.



*Sie sind in das Bad gegangen, Ort des Schlamms und der Asche. Der Fluß durchbohrt ihre weißen Körper mit all dem Gestank seines Atmens und durchdringt das Fleisch... (Carol Negger) Künstlerisch-impressionistische Bilder aus Indien zu einem Text von Marguerite Duras über die rituelle Waschungen im Ganges.

Poetic impressionistic pictures from India and a text by Marguerite Duras on rituals and ablutions in the river Ganges

Les Morts de la Seine

Peter Greenaway
Frankreich, 1989, 44 Min.

Durch das Werk des englischen Historikers R. Cobb entdeckte Greenaway ein Verzeichnis, das zwei Arbeiter des Leichenschauhauses Paris von 1795 - 1801 erstellten. In ihm werden die Kadaver hunderter von in der Seine Ertrunkener genauestens beschrieben. Ein Bild vom sozialen Umfeld dieser Menschen entsteht - und ein Bild der damaligen Epoche.

In the work of the historian R. Cobb Greenaway discovered a list compiled by two workers of the morgue between 1795 and 1801. Hundreds of corpses drowned in the Seine were described. The careful notes give an exact picture of the social conditions these individuals had been living in and a picture of the epoch.



Café · Bistro

RESTAURANT

Publique

15 - 2 Uhr, Küche ab 16 - 1 Uhr

Deutsch französische Küche
Internationale Spezialitäten
Auswahl an französischen Weinen
günstige Preise

1 Berlin 61 Yorckstr. 62 (an der Möckernstr.) 786 94 69

BERLINS EINZIGE ÜBERREGIONALE:



die tageszeitung

TÄGLICH AM KIOSK - BEQUEMER IM ABONNEMENT. TAZ-ABOPHON: ☎ 259 02-270.

WEGERT-AV

(030) 25 0 02-310-318

Kolonnenstraße 30 f,
1000 Berlin 62

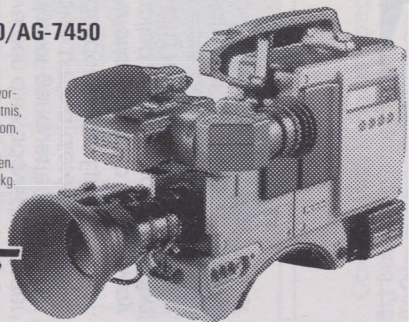
Mo. - Do. 9.00 - 16.00 Uhr

Fr. 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Ihr Partner für professionelle Foto- und Video-Technik. Projektierung - Service - Verkauf - Vermietung.

Panasonic WV-F 70/AG-7450 S-VHS-Camcorder

(auch als Einzelgerät einsetzbar)
2 CCD-Farbkamera mit hervor-
ragendem Preis-/Leistungsverhältnis,
Auflösung 500 Linien, 12fach Zoom,
angedockter S-VHS-Portable in
Kompaktbauweise mit 4 Tonspuren,
Gesamtgewicht ohne Akku ca. 6 kg.
Weiteres Zubehör auf Anfrage.



14.000,-

+ Mehrwertsteuer

Die Zukunft hat begonnen.

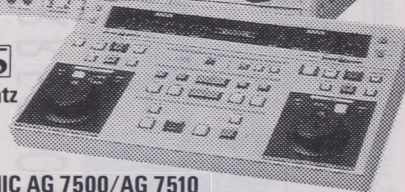
PANASONIC und WEGERT-AV bringen Schärfe in Ihr Studio.

Der neue Videomaßstab!

Noch nicht im Handel! - bei WEGERT-AV
schon **vorführbereit**.
Die neueste S-VHS-Technologie in der
Schnittbearbeitung



S-VHS
Schnittplatz



PANASONIC AG 7500/AG 7510

S-VHS-Schnittrecorder/player mit amorphen Videoköpfen für besseren Signal-/
Rauschabstand und systembedingter Horizontalauflösung von mehr als 400 Linien. Neuer
Digital-Decoder in der Y/C Trennschaltung, HD (HiFi) Aufnahme und Wiedergabe

+ 1 PANASONIC AG-A 750 S-VHS-Basis-Schnittsteuergerät mit Jog-/
Shuttle-Funktion und Triggersignal-Ausgang, Bediener-/Benutzerführung durch blinkende
Tasten, LED-Echtzeit und Bildzählerwerk,
Ton-Monitor Lautstärkeinsteller

Vorbestellung erbeten

23.000,-

+ Mehrwertsteuer

Sie kommen - in Kürze!

PANASONIC WJ-MX-12 E Der erste S-VHS-Digital-Video/Audio-
Mischer in dieser Preiskategorie

YC => 5 MHz
FBAS => 4 MHz

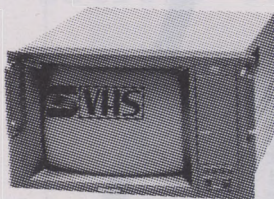
5.000,-

+ Mehrwertsteuer

PANASONIC WV-F 15 E

CCD-Farbkamera mit S-VHS-Ausgang (Nachfolgemodell für
WV P-F 10 E)

Vorbestellung erbeten



PANASONIC BT-M 1420 PY
Studiosmonitor, 36-cm Bild

3.960,-

+ Mehrwertsteuer

Bei diesem Programm handelt es sich um einen Tanz-Sampler, auf dem sehr unterschiedliche Arten von französischen Video-Tanz-Choreographien vorgestellt werden.

This programme consists of a dance-Compilation in which a range of French video dance choreographies are presented.

Art-Video-Danse

Verleih:
A. P. A., Straßburg

Tumulte

Regie: **C. Guichard**
Choreografie: **A. Dreyfus**
1988, 7 Min.

La chambre

Regie:
R. Obadia, J. Bouvier, J. Bouquin
Choreographie: **R. Obadia**
1988, 12 Min.

Sous les vêtements blancs

Regie: **P. Zanoli**
Choreographie: **K. Vyncke**
1989, 28 Min.

46 bis

Regie: **P. I Baes**
Choreographie: **S. Denizot**
1988, 3.30 Min.

Test

Regie: **P. Baes**
Choreographie: **S. Denizot**
1988, 2 Min.

L'os

Realisation: **C. Central**
Choreographie: **G. Mussard, C. Beziex**
1988, 1.45 Min.

Azzuro

Realisation: **C. Central**
Choreographie: **G. Mussard, C. Beziex**
1988, 2.40 Min.

KOK

Regie: **R. Chopinot**
Choreographie: **R. Chopinot**
1988, 4 Min.



Tango Tango

Les falaise d'Esname

Regie: **M. Guerini**
Choreographie: **J. Gaudin**
1987, 10 Min.

L'ètreinte

Regie: **R. Obadia, J. Bouvier**
Choreographie: **R. Obadia, Joelle Bouvier**
1988, 8 Min.

Tango Tango

Regie: **F. Girard**
Choreographie: **L. Greene**
1988, 5 Min.

Les Raboteurs de Caillebotte

Regie: **C. Collard**
Choreographie: **A. Prejocaj**
1988, 7 Min.

Le Milliardaire

Realisation:
O. Poivre, G. Dautel, P. C. Petit
1987, 20 Min.

MedienOperativeBerlin

Die **MedienOperative**
ist seit 1977 das
Berliner Zentrum für
unabhängige Videoarbeit.
Ein Medienzentrum,
das in seinen Räumlichkeiten
die verschiedensten
Aktivitäten vereinigt:
Videoproduktion, Videokurse,
Videoverleih und Veranstaltungen
im Videokino.

Die **MedienOperative** bietet ein
differenziertes, aufeinander
aufbauendes Kursprogramm an,
von Anfängerkursen bis zu
speziellen Workshops.

Das Medienzentrum bietet Räume
und die technische
Ausstattung für eine
praxisorientierte Videoausbildung,
die von erfahrenen Videomachern
realisiert wird.

Anfragen unter Tel. 030-262 30 39

MOB

**MedienOperativeBerlin - Potsdamer Str. 96, 1000 Berlin 30
Telefon: (030) 261 30 06 - Telefax: (030) 262 87 13**



Cynthia's Window

Eugene Martin
USA, 1988, 17 Min.

Erinnerungen der 91-jährigen Photographin Cynthia Lawrence hat Martin in einem Gespräch kurz vor ihrem Tod festgehalten. Eine Hommage an die Photographin und die Stadt Philadelphia in Schwarz und Weiß.

Recollections of a 91-year old photographer, Cynthia Lawrence, inspired by conversations that Martin had with her shortly before she died. Black and white images of Philadelphia are used as a tribute to Cynthia Lawrence.

Ten Dollars or Nothing

- Women's Labour History -
Sara Diamond

1989, 12 Min.

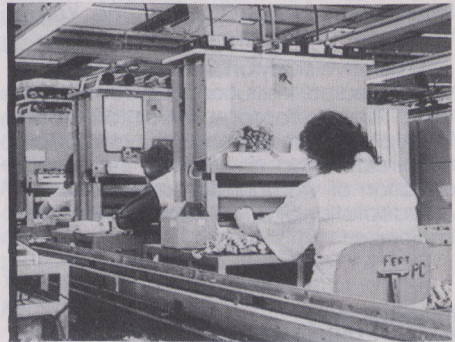
"Oral history" in simultan zwei Bildebenen erzählt, läßt Vergangenheit und Gegenwart ineinanderfließen. Zeitzeugin: Eine Eingeborene, die seit 1900 in der Fischindustrie einer kanadischen Provinz gearbeitet hat, und mit ihren Erinnerungen in Bann zieht.

"Oral history" and two simultaneous fields of images are the devices to unite past and present. As historical witness a native of a Canadian province fascinates as she speaks of her work in the fish industry since 1900.

Frauenbilder

I Need your Full Cooperation
Kathryn High
USA, 1987, 28 Min.

Interview with the filmmaker, Kathryn High, who has spent the last 10 years of her life in the kitchen of a restaurant in Philadelphia. The film is a tribute to the women who work in the kitchen of a restaurant in Philadelphia.



Ö-NORM-AL

Anna Steinger
Ilse Gassing
1989, 47 Min.

Siebzehn Österreicherinnen erzählen über sich, ihre Arbeit, die Kinder, die Männer - den Alltag eben! Nicht alltäglich ist die Bildsprache: Ein Versuch, Dokumentarisches und Experimentelles zur Harmonie zu bringen. Darüberhinaus: Ein Heimatfilm.

17 Austrian women talk about themselves, their work, the children, the husbands - the usual everyday life! What is unusual is the visual language: an attempt to harmonize documentation and experiment in a "Heimatfilm", i.e. a film before the background of one's home, one's country, in short where one belongs. situations thus creating a comic puzzle of effects only video technology offers.

Götter in Weiß

I Need your Full Cooperation

Kathryn High

USA, 1989, 28 Min.

Untersucht wird das Verhältnis medizinischer Institutionen zu ihren weiblichen Patienten. Mit videokünstlerischen Mitteln und von Ausschnitten aus klassischen Spielfilmen wird Stereotypen des Verhältnisses Arzt - Patient beleuchtet; die unterschwellige Gleichsetzung von Weiblichkeit mit Schwäche und dem Hang zur Kränklichkeit wird mit einem Spielfilm nach C.P. Gilmans "The Yellow Wallpaper" thematisiert.

A narrative study on the relationship between medical institutions and female patients. Archive footage serves to illustrate the typical presentation of the doctor/patient relationship as well as the implicit equation of womanhood and weakness. An adaptation of C.P. Gilman's "The Yellow Wallpaper".

Intensive Care

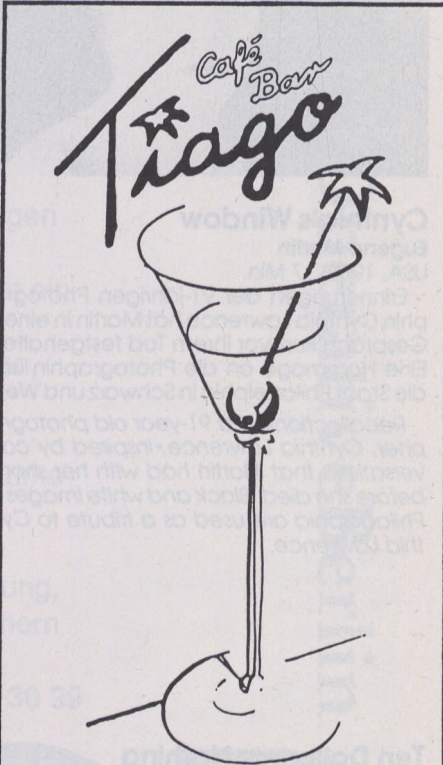
Prg. 1 : Health

Terry Flaxton, Penny Dedman

Großbritannien, 1989 60 Min.

Eine soeben ins Hospital eingelieferte Patientin durchlebt, in einer Art Zeitreise, die verschiedenen Rollen der Frau innerhalb des britischen Gesundheitswesens. In einer meisterhaft gestalteten Mischform aus Archivmaterial, künstlerischen Spielszenen und Interviews werden die Bedeutung politischer, ökonomischer und industrieller Ereignisse, die diese Entwicklung steuerten, aufgezeigt.

A woman who has just been hospitalized experiences, in a sort of time travel, the different roles of women within the British medical system. A brilliant mixture of archive footage, staged scenes and interviews elaborates the significance of political, economical and industrial events which directed this development.



von 8.00 bis Nacht
sonntags ab 10.00

1/12, Knesebeckstr. 15
zwischen Savignyplatz und Kiepert

Brasilien hat Kommerzfernsehen und eine Station, die sogar Präsidenten kreiert: Hege Globo. Daran geht nichts vorbei, und selbst die unabhängigen Videomacher werden vom Stil und der Dynamik der großen Station beeinflusst. Der Bedarf an unverfälschter Information aber wächst enorm, denn Globo behandelt Wirklichkeit als Ware, die verkauft wird, wie es am profitabelsten ist. Trotz großer Schwierigkeiten, sich Geräte zu verschaffen, hat sich in Brasilien doch eine Struktur für Videoarbeit gebildet. Wenige Gruppen, wie Cecip in Rio, deren "Debt Game" auf dem VideoFest vertreten ist, haben die Möglichkeit, ausschließlich kulturpolitische Arbeit zu machen. Viele machen auch Werbung, was überhaupt nicht anrühlich ist, weil Kultur rein auf Sponsor- und kommerzieller Basis funktioniert. Daneben gibt es Produktionen wie Camera 4 in Brasilia, die Reportagen für das Fernsehen machten und immer wieder auch ihre eigenen Produktionen.

Angesichts der hohen Inflationen und der gravierenden sozialen Probleme hat Videoarbeit in Brasilien den Stellenwert, den Videogruppen in der BRD Anfang der siebziger Jahre erträumt haben: ein Medium für das Volk zu sein. Von Olinda/Pernambuco im Norden, wo TV-Viva seit Jahren Stadtteilprojekte macht, aber auch Mythen und Traditionen per Video neu belebt, über Rio, Sao Paulo bis nach Curitiba und Rio Grande do Sul haben sich Produktionsgruppen gebildet. Ihre Themen sind die sozialen Probleme, die den Alltag immer unwirtlicher werden lassen: Arbeitslosigkeit, Kriminalität, Obdachlosigkeit, Erziehung, Landreform, Ökologie. Daneben wirken aber auch zahlreiche Einflüsse aus Kultur und Musik auf die Videoarbeit ein (siehe Mi 14.2. 20 Uhr 30 EMVideo), sodaß die pure dokumentarische Form selten entsteht. Professionelle Gruppen sind noch vergleichsweise rar. Der Dachverband in Sao Paulo AVMB bündelt viele Einzelkämpfer und Gruppen, die limitierte Mittel haben, aber dabeigewesen sind. Ein Katalog und ein wachsendes Distributionsnetz bringen Tapes über 15 verschiedene Themenkomplexe in fast alle Winkel des riesigen Landes. Aber bis zu den "brigadas electronicas" von denen Regina vom

Brasilien Video-Dokumente

"TV der Arbeiter" träumt, die allzeit bereitstehen und die Freuden und Sorgen des Volkes auf Video bannen, bis dahin ist es noch weit.

Brazil has one commercial TV-station and one that also inaugurates presidents: Hege Globo. Even independent videomakers are influenced by the style and dynamic of the big station.

In spite of great difficulties in acquiring equipment a structure for video work has grown in Brazil. Few groups, like Cecip in Rio ("Debt Game") have the possibility to work exclusively in cultural and political fields. Many go into advertising, too, without being ashamed since cultural projects work only on a commercial basis. Another production group is Camera 4 in Brasilia who provide TV-stations with reports and own productions.

To work with video in Brazil means to use a tool for the people. Groups have gathered all over the country, from Olinda/Pernambuco in the north, where TV-Viva has developed neighbourhood projects for years reviving at the same time myths and traditions, down to Rio, Sao Paulo, Curitiba, Rio Grande do Sul. Their issues are unemployment, crime, homeless people, education, land reform, ecology. Yet these productions are so culturally and musically influenced that one seldom finds pure documentaries.

All these groups who work with limited means are united in the association AVMB in Sao Paulo. A catalogue and a growing distribution network deliver tapes on 15 different issues to the farthest corners of this vast country. Yet it's still a long way to go to the "brigadas electronicas" which record the worries and sufferings of the people on video. That is what Regina from the "Workers` TV" is dreaming of.

The Debt Game

Eduardo Coutinho

Diese Dokumentation zeigt die Geschichte Brasiliens von der Kolonialisierung bis zur Schuldenkrise unserer Zeit. Es ist eine Geschichte der Ausbeutung und des Betrugs. Das Video enthüllt aber auch die Motive der jeweiligen Regierungen Brasiliens, sich in den Teufelskreis von Investitionen und Schulden zu begeben.

Eingeteilt in fünf Kapitel wird der Gang der Verschuldung nachgezeichnet, mit viel authentischem Material, mit inszenierten Szenen und Cartoons, die das analytische Video auflockern und komplexe Zusammenhänge auf den Punkt bringen.

Daß die Industrieländer kräftig mitwirken, um Lateinamerika zu zerstören, ist vielleicht dem einen oder anderen schon bekannt. Wie direkt aber z.B. der Bau des Atomkraftwerks Angra dos Reis, von der Bundesrepublik errichtet, sich auf die Lebensqualität einer brasilianischen Familie auswirkt, ist in solcher Klarheit selten zu sehen. Der Lebensstandard, Anfang der 80er Jahre fünfmal kleiner als der einer europäischen Familie, ist heute schon siebenmal kleiner. Hoffnung gibt es kaum!

In einem Resümee wird deutlich, daß selbst ein so großes und reiches Land wie Brasilien, an achter Stelle der Weltwirtschaftsproduktion, nicht in der Lage ist, seine Schulden zu bezahlen, geschweige denn Peru, Bolivien...

Eine Dokumentation, die aufklärt und agitiert.

This documentation shows the history of Brazil, from the colonisation to the present debt crisis. It's a story of cheating and exploitation. The video unveils also the motives of the brazilian governments to negotiate in the vicious circle of debts and investments. Divided in five chapters and using a lot of authentic material, staged scenes and cartoons the the debt-game goes is clearly described. That the industrial countries take a great part in the destruction of South-America is known by a few people. But how directly for example the consequences of the construction of a nuclear power plant in Angra dos Reis (built up by the Federal Republic of Germany) are for a brrazilian family was not often shown in such

a clarity. In the early eighties the live standard was five times smaller, compared with a european family - today it's seven times smaller - and no hope in sight. In the resume it's clearly to see that even a huge and rich country like Brazil is unable to pay it's debts - not to speak about Peru, Bolivia... A Documentation which clears up and agitates.

Balbina, Destruicao e Morte

Jaime Sautchuk, Camera 4, 1987, 21 Min.

Balbina ist der Name eines Wasserkraftwerks im Amazonasgebiet. Die Reportage kontrastiert die Energiegewinnung mit den ökologischen Folgen für das Gebiet, Menschen und Tiere. Die Bilanz ist verheerend: 2.500 qkm werden überflutet, um 250000 Kw pro Stunde zu produzieren - es ist wie eine Ölquelle auszubeuten, um eine Lampe anzuzünden.

Von solchen Großprojekten sind für die nächsten Jahre noch über dreissig geplant: "Der Wahnsinn muß gestoppt werden

Balbina is the name of a water power plant in the Amazonas Area. This report contrasts the conditions of energyproduction and their ecological consequences for the people, the area and the animals.

The results are disastrous: 2500 kilometers of land are overflowed to produce 250 000 kw per hour - it's like exploiting an oil-spring to light an oil-lamp. 30 projects of this kind are planed to built up in the next thirty years. "This horror has to be stopped"



Am Rand

Angola**Roberto Berliner**

Brasilien, 1988, 44 Min:

Eine herausragende dokumentarische Arbeit: Das überaus einfühlsame Portrait Angolas wurde von einem Brasilianer gezeichnet, der viele seiner Wurzeln in diesem afrikanischen Staat findet: Musik und Tanz, religiöse Rituale, aber vor allem die Art, Alltag zu leben. Doch es herrscht Krieg in diesem Land.

A very sensitive portrait of Angola by a Brazilian who finds his roots in this part of Africa: music and dance, religious rituals and above all the way of living everyday life. Yet war is governing this country.

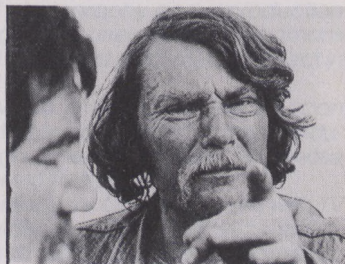


Leben auf der Straße, Liebe und Tod. Ein einfühlsamer und klarer Blick in die Welt der Clochards, in der der Tod näher als das Leben ist - die Liebe anders funktioniert, und Gesetze nicht den Dreck unter den eigenen Fingernägeln wert sind. Die Kamera scheint ein guter Bekannter zu sein, so ungehemmt wird vor ihr erzählt und agiert - unkommentiert, denn diese Menschen sprechen für sich selbst.

Life out on the streets. A sensitive and clear look at the world of Clochards who are closer to death than to life. Love is something else in this world and the law is what they care least about. The camera does not seem to intimidate but follows the people as they move and talk freely. The document is presented without any further comment. These people speak for themselves.

Droit de Cite**(Citizen Rights 58)****Marie-Ange Beauce & Philippe Percebois**

Frankreich, 1988, 58 Min.



Artist in Residence
Paul Garrin

WerkschauWiederholung vom 9. 2.

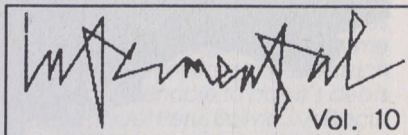


A Place to Hide



A Human Tube

Anzeige



Edition Osnabrück 1990/91

"The first international art-magazine on videocassettes" 1990/91 is a joint-venture for the ten years anniversary of Infermental and Experimental-film Workshop/European Media Art Festival. It will be released in January 1991.

Artists are invited from now on to submit a recent work of their own choice on video or on film. The Osnabrück Edition don't give any topical subject, the works themselves should - as a scope of contemporary tendencies, forms and contents - develop the shape and the main points of the edition. Deadline: 1st September 1990

Further details: Heiko Daxl
Experimentalfilm Workshop
Box 1861, D-4500 Osnabrück
Federal Republic of Germany
Tel.: 49/541/21658 or 25779
Tele Fax: 49/541/23827

INFERMENTAL

Es wurde 1987 als erstes unabhängiges Videostudio in Lettland und der UdSSR gegründet. Nachdem es sich fast ein Jahr durch die Korridore der sowjetischen Bürokratie gewunden hat, verband sich das Riga Video Zentrum mit der Lettischen Kulturstiftung.

Die technische Ausrüstung des Videozentrums besteht aus:

- Ausrüstung für Videoaufnahme und Schnitt
- Tonaufnahmestudio
- Konzert, Theater und Ausstellungssaal
- Video- und Kunstshop
- Restaurant

Die Arbeit des Riga Video Center basiert auf Produktion von Videofilmen verschiedener Genres, die von den besten lettischen Regisseuren und Kameraleuten erstellt werden.

Die wichtigsten Ereignisse im politischen und kulturellen Leben Lettlands werden auf Video gebannt und archiviert. Das Archiv wächst ständig. Das Wichtigste aus dem turbulenten Leben in unserem Land wird als Videoseite in der Zeitung "Atmoda" (Erwachen) veröffentlicht.

Das Multimedia Büro des Riga Video Center ist mit großen Projekten beschäftigt, die neben Video auch literarische Arbeiten, Musik, Fotografie und Reproduktion von Gemälden miteinschließen. Das derzeit laufende Projekt "Shamans Road" wird das erste in der Sowjetunion realisierte Multimedia-Projekt sein.

In den Videoprojektionsräumen kann man Produktionen des ganzen Landes sehen.

Wir sind in der Lage, Coproduktionen mit Fernsehanstalten und Filmstudios aus verschiedenen Ländern zu realisieren, genauso, wie wir Teams in der ganzen Sowjetunion unterstützen mit:

- hochspezialisierten Mitarbeiter- Aufnahmeneinheiten (Betacam SP, Super VHS)
- Videoschnitt

Das Riga Video Center ist auch im Kabelfernsehen engagiert.

Unser Ziel ist es, Lettland in ökonomische, politische und kulturelle Prozesse Europas einzubringen.

RIGA VIDEO CENTRE

It was founded in 1987 as the first independent studio of videofilms in Latvia and in the USSR. After it had meandered through the corridors of the Soviet bureaucratic systems for nearly a year, the Riga Video Centre met with the Latvian Cultural Foundation and now is closely connected with it.

The technological requirements of the Video (Culture) Centre are:

- a video technological centre
- a videofilm and programm studio
- an audio recording studio
- a multifunctional concert/theatre/exhibition hall
- a video and artworks shop

The work of the Riga Video Centre is based on production of videofilms of different genres, produced by the best Latvian film directors and camera operators.

The most important events in the political and cultural life of Latvia are recorded on videotapes and stored in the Video Centre archive. The value of the archive increase year after year. Topical issues of the turbulent political life of our country are documented in the monthly Video Supplement to the newspaper "Atmoda" ("Awakening").

The Riga Video Centre Multimedia Bureau is engaged in large-scale audio-visual projects involving videofilms, written work, music, still photography and reproduction of paintings. The current project "Shamans Road" will be the first multi-media project in the Soviet Union.

In our video projection rooms you can watch not only video programmes produced at Riga Video Centre but also those from other video studios.

We are ready for Co-Productions with TV and film/video studios from other countries, as well as to render services to film/video

shooting teams throughout the Soviet Union. We can offer:

- assistance of highly skilled specialists
- shooting equipment (Betacam SP, Super VHS)
- videofilm editing

Riga Video Centre is also engaged in the field of Cable TV.

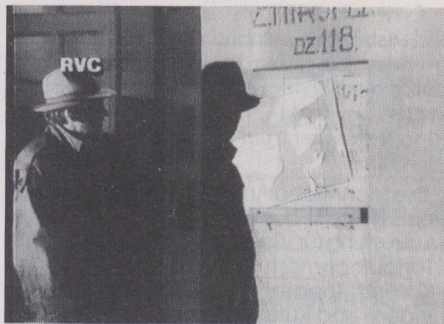
The goal of our activity is to bring Latvia into European economical, political and cultural processes.

The open ring

Ansis Epnars, 1988, 30 Min.

Der Protagonist des Videos ist der lettische Kammerchor "Ave Sol". Er wurde 1969 in Riga gegründet und besteht seitdem unter der Leitung von Imants Kokars. Zahlreiche Aufführungen und Preise in Ungarn, Österreich, Deutschland, England, Japan, Brasilien und anderen Ländern zeigen, daß die Volksmusik wie auch die modernen Gesänge ihr Publikum finden. Ansis Epnars Video ist ein Portrait, es handelt vom Schicksal der Letten(?), von ihrer Geschichte und Musik.

The protagonist of this video is the popular Latvian chamber choir "Ave Sol". Founded in 1969 it performs since then under the guidance of its conductor Imants Kokars. Numerous competitions and awards in Hungary, Austria, Germany, England, Japan, Brazil and other countries underline that there is an audience for folksongs as well as for modern music. Epnars video portraits the fate of the Latvian people, their history and their music.



Once in Europe

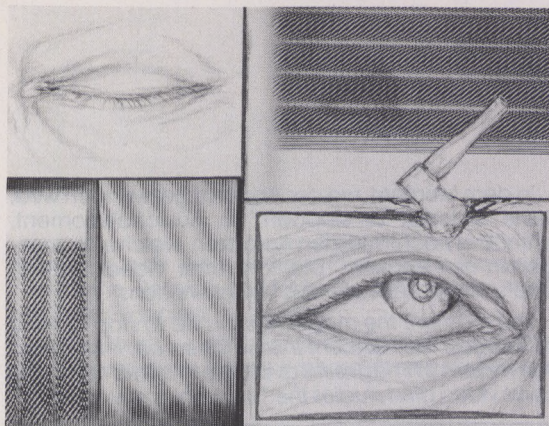
Once in Europe

Andris Slapins, 1988, 55 Min.

Man könnte es eine musikalisch-künstlerische Dokumentarcollage nennen, das Video über die Zwanziger in Riga. Der Jazz kam aus Berlin, alte Wochenschauen zeugen davon. Die szenische Umsetzung erfolgte auf der Basis von Hesses "Steppenwolf", um das künstlerische Leben im europäischen Kontext darzustellen. Zwei Elemente mischen sich: dokumentarische Materialien werden ergänzt durch inszenierte Szenen. Bekannte Größen aus Tanz, Musik und Literatur treffen sich in einer Welt, die von Hesse kreiert sein könnte. Die Musik ist Jazz, von damals und von heute. Andris Slapins wurde bei seinem Video vom Expressionismus beeinflusst.

The video "Once in Europe" could be called a musical art documentary collage recalling the atmosphere of the 20's in Riga. Jazz came to Riga from Berlin as newsreels of those years document. Motives of Hesse's "Steppenwolf" have been used for scenic purposes to discuss the artistic life of Latvia within the context of European culture. There are two interrelated parts: documents concur with specifically stated sequences. Renowned figures from the fields of dance, music and literature meet in a world that could have been created by Hesse. The soundtrack uses both ancient and present day recordings of jazz. Expressionism is also essential to the authors of this video.

Art Video



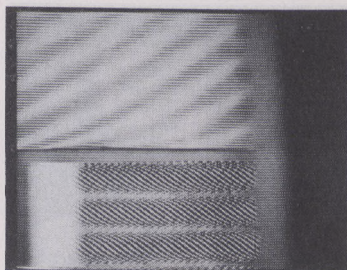
Wipe Board

Volker Schreiner

Bundesrepublik, 1989, 3 Min.

Einhundertdreißig Bildflächenwechsel in einhundertachtundfünfzig Sekunden - ein Video das den Wipe beim Wort nimmt.

One hundred and thirty changes on the screen in one hundred and fifty-eight seconds - a video that takes the "wipe" at its word.



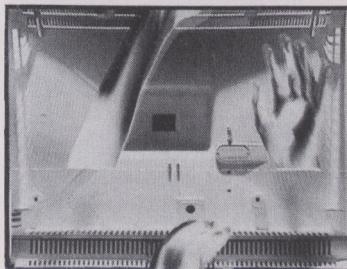
Mattscheibe

Christoph Doering

Bundesrepublik, 1989, 5 Min.

Der Monitor nicht als platte Projektionsfläche von Bildideen, sondern genutzt in seinen konkreten, räumlichen Ausmaßen und sichtbaren Begrenzungen. Aber was passiert, wenn es den Bildern in ihren Kästen und Röhren zu eng wird?

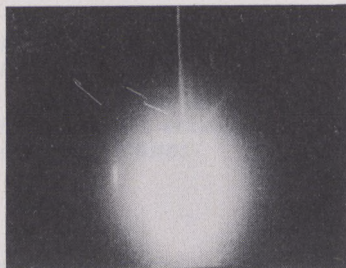
For once the screen is not just a projection surface for visual ideas but is used in its concrete measures as a space and in its limitations. But what happens when the images feel imprisoned in their cages and tubes?



Off

Franziska Megerl

Bundesrepublik, 1989, 3 Min.



In dem Moment, wo der Apparat gezwungen wird, seine Bilderflut zu stoppen, im Ausschaltmoment, enthüllt er noch im letzten Aufblitzen, welche Bildmengen in ihm stecken. Die Schweizer Videokünstlerin erforscht die "Ästhetik des Verschwindens".

The moment the machine is forced to stop its flood of images, the moment it is switched off, it uncovers the masses of images still available in a final flash.. The Swiss video artist studies the "aesthetics of vanishing".

Radio-Image

John Goff

Großbritannien, 1989, 5 Min.



Elektromagnetische Schwingungen werden mit Hilfe einer Kathodenstrahlröhre und eines Computers sichtbar gemacht: Das "Radio-Bild" bewegt sich, im Versuch, seine verschiedenen Teilimpulse zu offenbaren.

Electromagnetic rays are visualized with the help of a cathode ray tube and a computer: the radio-image moves in an attempt to display its heterogeneous sources.

Maos Bibel

Antal Lux

Bundesrepublik, 1989, 9 Min.



"Studiert die Werke von Mao-Tse-Tung, hört auf seine Worte und handelt nach seinen Anweisungen!"

Gedanken und Anweisungen des roten Führers geben hier den Ton an. Kritisch beobachtet und auf visueller Ebene sarkastisch kommentiert, werden sie zu einer neuen Einheit zusammengefügt. Die Vorlage bildete ein Hörspiel von Helga M. Novak.

"Study the works of Mao-Tse-Tung, listen to his words and act accordingly!" Thoughts and orders of the red leader, critically observed and sarcastically commented, dominate this tape and form a new unity. An adaptation of the radio play by Helga M. Novak.

Heavy - User

Geert Coninx

Belgien, 1989, 5 Min.

In Ka Chois Welt ist kein Platz mehr für einen Gott. Seine Religion heißt Video - und die so hart, wie's die Gläubigen brauchen!

In Ka Choi's world there is no place any more for God. His religion is video - it is hard since believers ask for it!

I Don't Need God

Ka Choi / Greater Than One

Großbritannien, 1989, 5 Min.



Discipline

Zemira Alajbegovic

Jugoslawien, 1989, 4 Min.

Der Videoclip präsentiert die verschiedenen Bedeutungen des Wortes Disziplin, von der Selbstkontrolle bis zur politischen Unterdrückung.

This videoclip presents multiple meanings of the word discipline ranging from self-control to political oppression.



Uakti

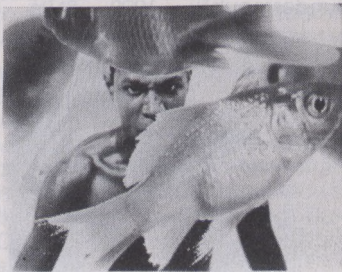
EMVIDEO

Brasilien, 8 Min.

Vertrieb Tape Connection, Rom

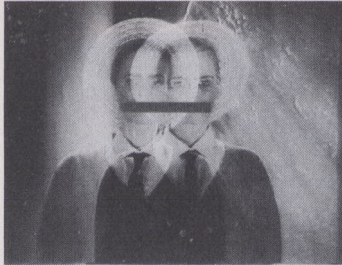
Musikalität und die Lust, mit Elementen zu spielen, lassen aus verschiedenen Alltagsgegenständen im Kontakt mit Wasser allmählich eine Melodie erkennen, die jedem vertraut ist.

Musicality and the desire to play with everyday elements in contact with water let a well-known melody gradually form.



Shut Up**Maria Vedder**

Bundesrepublik, 1989, 5 Min.

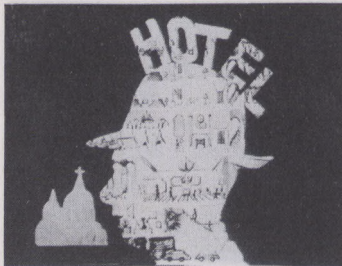


Hermes, der Götterbote treibt schmolend durch's Weltall, nicht mehr länger daran interessiert irgendetwas Informationen von hier nach dort zu tragen. Die Kommunikationsketten beginnen orientierungslos im Raum umherzuschwirren - was zwei Hunde wiederum sehr verwundert.

Hermes, the divine messenger, is drifting through space without being interested in delivering any more messages. Reminders of communication are sailing to and fro - and two dogs are very much amazed by what is going on.

Hotel**Marty St. James / Anne Wilson**

Großbritannien, 1989, 22 Min.



Das Hotel ist der Ort, wo individuelle Geschichten aufeinander treffen und die Phantasie ihren freien Lauf hat - jeder Raum hat seine geheime Bedeutung und in jedem ergeben sich unerwartete Situationen. Ein Puzzle aus Komik und Effekten, wie sie nur die Videotechnik offeriert.

The hotel is the place where all stories meet and the imagination runs freely. In each room the two authors are confronted with unexpected situations thus creating a comic puzzle of effects only video technology offers.

Das Wesen der Verwandlung**Hanno Baëthe & Monika Funke-Stern**

Bundesrepublik, 1990, 8 Min



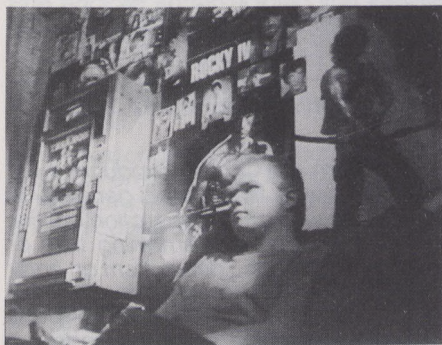
Der Frosch und die Prinzessin; und der berühmte Prinz der im Frosch verborgen, nach dem Zauberwort sucht, das ihn erlöst. Und der sucht und sucht...

Sind es Gedächtnislücken? Ist die Suche so zauberhaft? Oder ist der Frosch so zauberhaft, daß die Prinzessin möchte, daß er immerzu ein Frosch bleibt, suchend und immer weiter suchend...

The frog and the princess; the famous prince, disguised as the frog, is searching for the magic word that frees him. And he keeps searching and searching ...

Heavy - User**Gerd Conradt**

Bundesrepublik, 198, 30 Min.

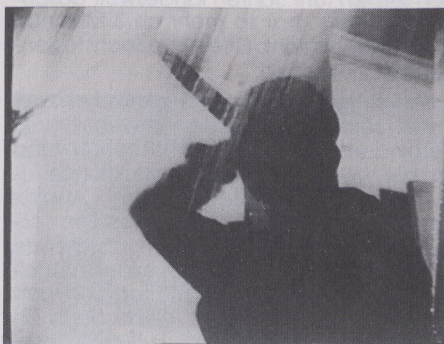


Conradt und Feist nähern sich dem Medium Video von verschiedenen Seiten. Sie zeichnen das Portrait des 19jährigen Schülers Martin, der seit zehn Jahren Filme aus Videotheken guckt, und stellen zehn Thesen des Medienwissenschaftlers Zielinski zur Diskussion. Martin lebt im Märkischen Viertel, treibt viel Sport und arbeitet am Wochenende bei einer Wachgesellschaft. Das Geld braucht er für Videotheken. Er ist Fan von Sylvester Stallone.

Conradt and Feist approach the media video from different angles. They portrait the 19-year old student Martin who has been watching films from the videotheque for 10 years, and point to theoretical issues as developed by media scientist Zielinski.

**Von der Gewalt
in den Bildern****Das Kino und der Tod****Hartmut Bitomsky**

Bundesrepublik, 1988, 46 Min.



Wer bislang geglaubt hat, Kino gäbe hauptsächlich das Leben wieder, den klärt Bitomsky gründlich auf: Kino beschäftigt sich unerlässlich mit dem Tod, oder besser gesagt: mit dem Sterben. Hitchcock hat in "The Torn Curtain" gezeigt, wie mühselig das Morden ist, und Godard zeigt, wie fachgerecht gestorben wird. Außerdem können auch Truffaut, Lang, Bunuel und Chabrol zum Thema beitragen.

If you believe that the movies represent life, then Bitomsky will teach you: cinema occupies itself with death all the time, i.e. strictly speaking with dying. Hitchcock demonstrated in "The Torn Curtain" that murder is hard labour, and Godard shows how to die correctly. Truffaut, Lang, Bunuel, and Chabrol have something to say on this matter, too.

Alive From Off Center

St. Paul, Minn.

"Alive From Off Center" ragt mit seinem experimentellen Programm aus der amerikanischen Fernsehlandschaft heraus. Etwa 300 öffentliche Fernsehsender haben es in den letzten fünf Jahren landesweit ausgestrahlt. "Alive" hat so mehr als 3 Millionen Zuschauer erreicht. Eine neue sechste Sendung ist in Planung.

"Alive From Off Center" produziert zwei Drittel seiner Sendungen gewöhnlich in Verbindung mit anderen Produzenten rund um die Welt. Die übrigen Produktionen rekrutieren sich aus internationalen Ankäufen. Während das Hauptinteresse von "Alive" zunächst Sendungen über darstellende Kunst galt, sind nun auch das experimentelle Theater, Zeichentrickarbeiten und persönliche Dokumentationen einbezogen. Ein weitgefächertes Angebot kultureller Ausdrucksformen ist damit gewährleistet.

"Alive From Off Center" begreift Fernsehen als ein Feld, verschiedene Möglichkeiten der Darstellung zu realisieren. So ist z.B. eines unserer Anliegen, die darstellende Kunst nicht als reines Bühnengeschehen zu begreifen. Entsprechend suchen wir nach Arbeiten mit einer lebendigen, leidenschaftlichen Handschrift und nach einer packenden Musik, die den Bildern nicht einfach untergeordnet ist. Auch inhaltlich Brisantes findet sich unter unseren Arbeiten.

Wir ermutigen Videomacher, Konzepte und Ideen zu entwickeln und fertige Produktionen einzureichen. Obwohl unsere Sendungen nur einige Male pro Jahr ausgestrahlt werden, arbeiten wir immer an Projekten und akzeptieren jederzeit neue Arbeiten.

"Alive From Off Center" is the primary showcase for experimental television work on the American television landscape. The program has been aired through the national Public Broadcasting System for the past five years with our new sixth series slated for the summer of 1990. Audience for "Alive" number over three million people via approximately three hundred PBS stations.

"Alive From Off Center" produces two-thirds of the work that is aired generally in conjunction with other production entities around the world. The remaining third of acquired works is also drawn from an array of international sources. While the focus of "Alive" has been on the performing arts adapted to television, we have expanded our range to include experimental dramas, animated works, and subjective non-fiction pieces. The subjects of our inquiries also represent a wider diversity of cultural expressions.

It is in the intention of "Alive From Off Center" to rethink the world of television by addressing several problematics. For example, our interest in presenting performing arts works has been

to move well beyond proscenium-based representations. In a similar manner, we are trying to reconceive works with vital, passionate writing or arresting music at their core in a way that isn't reconciled to their being submerged by visual track. Works with a lot of content bite are also an area of increasing interest to "Alive".

We encourage producers to send us their ideas and / or finished works. While our series airs on a more seasonal basis, we are always entertaining proposals and accepting submitted works.

The Way Things Go

Peter Fischli, David Weiss
CH/USA, 1987/89, 26 Min.

Eine endlose Kettenreaktion von Ereignissen, ausgelöst durch einfachste chemische und physikalische Gesetze. Die Tücke des Objekts nutzen Fischli/ Weiss zu einer beredten Metapher kausaler Aktion und kulturellem Artefakt.

An endless chain reaction caused by gravity and chemical forces. Mundane objects work against each other in a telling metaphor on causal action and cultural artifact.

Codex

Philippe Decouflé
F, 1989, 26 Min.

Verschiedene Choreographien der besonderen Art: Zu arabischen Klängen watscheln Froschmäner, ein ländlicher Blues begleitet weiße Gestalten durch den Wüstensand, ein Mann tanzt in einer überschwappend mit Wasser gefüllten Hose Ballett - das sind nur einige Szenen aus dem Sampler der ungewöhnlichen Einfälle, der zudem noch besticht durch Farbgestaltung und szenische Auflösung.

A very special choreography. Frogmen waddle to Arabic sounds, a country blues accompanies white figures walking through the desert, a man dances with trousers filled with water up to the waist. These are some of the scenes in this sampler of strange ideas-brilliant in its use of colour and scenic arrangement.

My Dinner with the Devil Snake

Jim Blashfield
USA, 1989, 12 Min.

Eine witzige, aufschlußreiche Montage von Film- und Zeichentricksequenzen über eine afrikanische Erzählung und den westlichen Blick.

A funny, revealing combination of animation and live action photography. An African tale is narrated by an African and contrasted with a more western point of view.

This Time Around

Jane Aaron
USA, 1989, 5 Min.

Ein beeindruckender kinetischer Blick auf eine Hinterhofszenerie.

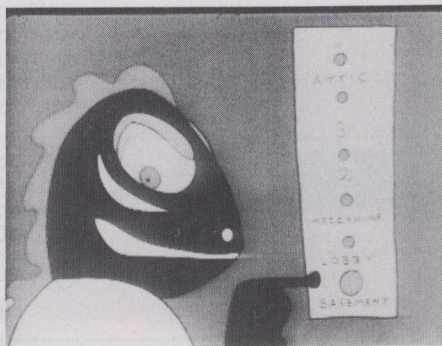
A stunning kinetic view of a backyard landscape.

Koko

George Griffin
USA, 1989, 4 Min.

Eine energiegeladene Animation zur Musik von Charlie Parker.

An energetic cut-out animation piece set to the music of Charlie Parker.



Face Like a Frog

Sally Cruikshank

Die unheimliche Geschichte eines Herumtreibers im jazzyen Studiostil der 30er.

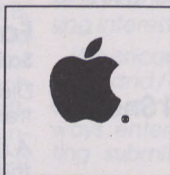
A spooky tale of a drifter which recaptures the jazzy spirit of 1930's studio cartoon.



Apple Computer

The power to be your best.™

Von Anfang an dabei
Von Tag zu Tag besser und besser...
Für Sie



AppleCenter

pandayöft

Dr.-Ing. Eden

1/12 Uhlandstraße 195

(Am Steinplatz)

Parkplätze auf dem Hof

Telefon: (030) 31 04 23

Fax (030) 31 04 18 • Telex 18 58 59



Zwei Tänze zu der live gespielten Musik von Béla Bartók, getanzt im Lesesaal der Genter Universität - ein Pas de deux und ein Tanz von vier Frauen in Kinderkostümen, gelegentlich ganz ohne Musik. Eine fulminante tänzerische Leistung, von der Kamera adäquat ins Bild gerückt und durch einen hinreißenden Schnitt unterstrichen. Als Ausnahme wird "Hoppla", obwohl auf Film gedreht und geschnitten, als Videokopie auf dem VideoFest gezeigt - sonst hätte diese herausragende Arbeit keinen Platz auf der Berlinale gefunden.

Bela Bartok's music is interpreted in a pas de deux and a dance of four women in the reading hall of a university. A stunning camera work and terrific editing underline the extraordinary performance of the dancers. There was no space for this film at the Film Festival. To ensure its screening the VideoFest accepted this video copy.

Der Künstler muß leiden - jedes neue Werk verlangt von ihm den Abstieg in die dunkelsten Winkel seiner Seele; der mentale und physische Preis der er zu zahlen hat. Die Frage nach dem Warum ist eine rein rhetorische - Er muß! Der Tänzer Michael Clark führt das Bild, daß Kritiker von ihm und seiner Position innerhalb der modernen Tanzwelt zeichnen, in einer furiosen Choreographie ad absurdum.

The artist must suffer. Every new work demands an effort to explore the deepest parts of his soul - the mental and physical price he has to pay. It's pure rhetoric to ask why - he must! In a furious choreography the dancer Michael Clark confronts the critics with the absurdity of placing him within the context of modern dance.

Besessenheit

Hoppla!

Wolfgang Kolb

Belgien, 1989, 53 Min.



Because We Must

Charles Atlas

Großbritannien, 1989, 53 Min.



Die lange Videonacht

Eine Auswahl
der größten Erfolge
des VideoFestivals '90 - Ende offen!

Anzeige

EINSTEIN

C A F É B A R
R E S T A U R A N T

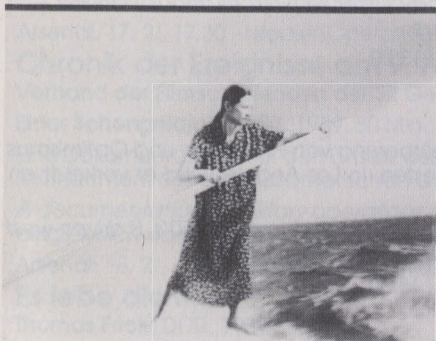
KURFÜRSTENSTRASSE 58
1000 BERLIN 30
TELEFON (030) 2615096



Ben Webster - The Brute...



Postcards



Volcano Saga



Motorist

Ben Webster - The Brute and the Beautiful

John Jeremy, GB, 1989, 98 Min.

Porträt von einem der größten Jazz-Saxophonisten, Ben Webster, mit Kommentaren anderer Jazzgrößen, die von seinem Spiel beeinflusst wurden.

Portrait of one of Jazz' greatest syxophonists, Ben Webster, commentated by later Jazz "greats" influenced by his work. Ranges from his origins in Kansas in the 20's to his last show 1973.

Arsenal: 10. 2., 17.30 - MedienOperative: 12. 2., 13.30

Histoire(s) du cinèma

Jean-Luc Godard, F/CH, 1989, 180 Min.

"Das Kino macht es möglich, daß sich Orpheus umdreht und Eurydike stirbt trotzdem nicht." Godard erklärt sich selbst zum Objekt seiner Begierde.

"In the movies its possible that Orpheus turns around and Eurydice still remains alive." Godard's object of his desire is Godard.

Arsenal: 11. 2., 17.30 - MedienOperative: 14. 2., 12.00

My Dinner With Abbie

Nancy Cohen, USA, 1989, 60 Min.

In Abbie Hoffmanns Gespräch mit der Filmemacherin Nancy Cohen deutet einiges auf seine spätere Depression und den Selbstmord hin, aber auch auf die politische Indifferenz seines Gegenübers.

Abbie Hoffmann's conversation with film-maker Nancy Cohen seems already to hint at his later depression and suicide but also at his companion's political indifference.

Baratom, Bódy Gábor

(Mein Freund Gábor Bódy)

Zoltán Bonta, Ungarn, 1989, 60 Min. (OmU)

György Cserhalmi, Hauptdarsteller mehrerer Filme Bódys, erinnert sich in einem 60-minütigen Monolog an seinen Freund. Filmausschnitte gleiten wie visuelle Erinnerungen durch seine Erzählung.

György Cserhalmi, leading actor in several of Bódy's films, reminisces about his friend. Film excerpts accompany the 60-minute monologue.

Arsenal: 13. 2., 17.30 - MedienOperative: 15. 2., 13.30

Motorist

Chip Lord, USA, 1989, 70 Min.

Die Fahrt mit einem 62er Thunderbird, der Verkörperung von Futurismus und Optimismus der 50er Jahre, durch den amerikanischen Westen. In Los Angeles wird er verkauft an einen Japaner!

A 1962 Thunderbird, embodiment of the futurism and optimism of the 50's, is driven west to Los Angeles and bought by a Japanese collector of "classic" cars!

Arsenal: 14. 2., 17.30 - MedienOperative: 16. 2., 13.30

Volcano Saga

Joan Jonas, USA, 1989, 28 Min.

Jonas fügt persönliche Erlebnisse und alte Mythen zu einem faszinierenden Island-Puzzle.

Jonas creates a fascination puzzle of Iceland combining personal experiences and old myths.

Spitting Glass

Ed Bowes, USA, 1990, 58 Min.

Clara, eine junge Frau, eingesperrt zwischen Realität und Traum. Ein Teufelskreis, dem sie schließlich entfliehen kann. Die Unsicherheit bleibt: Realität oder Imagination?

Clara, a young woman, is lost in a maze of reality and nightmare, out of which she is finally able to escape. A rest of uncertainty remains: reality or imagination?

Arsenal: 15. 2., 17.30 - MedienOperative: 17. 2., 10.00

Postcards

Mark Rappaport, USA, 1990, 27 Min.

Die erste Videoarbeit des unabhängigen Filmemachers Rappaport. Ein junger Mann schickt Ansichtskarten von sehr "amerikanischen" Orten an seine Frau. Sie antwortet, Mißverständnisse entstehen, die Romanze verklingt.

The first videotape of independent film-maker Rappaport. A young man sends postcards to his wife: hotels, motels, tourist attractions ... His wife writes back. Misunderstandings lead to the end of romance.

How Much Is Really True?

Maxi Cohen, USA, 1990, 45 Min.

Eine bissige Kömodie, die "Reality Television" mit Fiktion vermischt. Sam, eine TV-Künstlerin, beobachtet und provoziert Realität mit ihrer Videokamera.

A biting comedy which fuses "reality television" with fiction. Sam, a TV-artist, uses her videocamera to record and provoke reality.

Arsenal: 16. 2., 17.30 - MedienOperative: 18. 2., 10.00

Hugo

Yair Lev, Israel, 1989, 100 Min.

Ein Dialog zwischen Yair Lev und seinem Vater, einem Überlebenden des Holocaust. Eine ungewöhnliche Mischung schockierender Ereignisse und manchmal sehr komischer Anekdoten.

A dialogue between Yair Lev and his father who survived the holocaust. A stunning combination of shocking events and very funny anecdotes.

Arsenal: 17. 2., 17.30 - MedienOperative: 19. 2., 13.30

Chronik der Ereignisse am 9. April 1989 in Tbilissi

Verband der Filmschaffenden der SR Georgien

Eldar Schengelaja, UdSSR, 1989, 80 Min., OmÜb

Eine Dokumentation über den Einsatz des Militärs gegen Demonstranten, z.T. mit Amateuraufnahmen, die unter dramatischen Umständen entstanden.

A documentation of military operations against demonstrators including amateur recordings which convey the dramatic circumstances.

Arsenal: 18. 2., 17.30 - MedienOperative: 20. 2., 13.30

Es lebe die R...

Thomas Frick, DDR, 1989

"Makulatur 7/10/89"

Kerstin Süske, DDR, 1989, 22 Min.

Diesseits und jenseits der deutschen Grenze

Lew Hohmann, Joachim Tschirner, DDR, 1989, 71 Min. Arsenal: 19. 2., 17.30 MedienOperative: (siehe unten/ see below)

Berlin auf Reisen

Wandlitz mit neuem Antlitz Teil 1 + 2

Alte und neue Ängste

Drei Beiträge von "elf 99", DDR, 1989/90

Arsenal: 20. 2., 17.30

MedienOperative: Die Bänder aus den Arsenalprogrammen vom 19. und 20. 2. werden (mit Ausnahme von "Es lebe die R...") am 11. 2., 18.00 Uhr, in einer gemeinsamen Veranstaltung gezeigt, an die sich eine Podiumsdiskussion mit den Regisseuren und beteiligten Redakteuren anschließt. (Wiederholung der Vorführung am 13. 2. um 13.30 Uhr.)

The Arsenal programmes of February 19 and 20 will be screened on February 11, 18.00, as one block (except "Es lebe die R..."). A panel talk with the directors and editors involved will follow. (Repetition of the programme on February 13, 13.30.)

Index - nach Titeln

Titel	Seite		
0-9			
1932	9	deutschen Grenze	24
46 bis	63	Die Versuchung	22
A		Discipline	28, 75
A Cruise to the Universe	28	Dissolved Light	15
A Human Tube	7	Drive My Car	11
A Place to Hide	7	Droit de Cité (Citizen Rights 58)	69
A Rain Song	7	E	
A Spy in the House that Ruth Built	18	Eine Frau vom Zug aus gesehen	22
A Civilization without Secrets	39	Ein Mühlenabenteuer	26
A New Life	43	Election Promises	16
Acid Altair	35	Estrellita va a New York	35
Adagio	22	Etcetera	4
Alfabeto Convertino	35	Extrait de naissance	8, 57
Alte und neue Ängste	24	Exultate Jubilate	11
Americans (Mer kins)	17, 48	F	
And Grind Hard Stone to Meal	43	Factory	28
Angola	69	Femmes	42
Angola: Fire and Ashes at the Front	12	Film 1271/B	17
Azzuro	63	Free Society	7
Art-Video-Danse	63	Fuso (2)	40
Auf Sehen	22	G	
Auf dem Gebirge hat man ein		Gang of Souls	19
Geschrei gehört	25	Giovanni telegrafista	35
B		Glue Man	15
Be Careful. Be Caring	15	Golden Gate Bridge Blockade	15
Because We Must	81	Grab	43
Belladonna	9, 15	Granny's Is	37
Berlin auf Reisen	24	H	
Born in the GDR	22	Half-Portion	48
By Any Means Necessary	7	Hamlet	25
C		Hear Nothing... See Nothing...	
Charly, Echo, Mike & Jello	59	Say Nothing... ..	7
Chinatown	15	Heavy - User	77
Codex	31, 79	Historic Preservation	15
Contemporary Dancers	48	Hong Kong Song	57, 60
Cynthia's Window	66	Hoppla!	81
D		Hotel	28, 76
Dance of Darkness	33	I	
Dance premiere	35	Ich saß auf einem Stein	26
Dans la maison d' Ida	58	I Don't Need God	75
Das Band	22	Imagine	39
Das Kino und der Tod	77	I need your full cooperation	66
Das Wesen der Verwandlung	76	Impact Addict	15
De doute et de grâce	60	Intensive Care Prg. I : Health	66
De Walküre	54	IO	59
Der Dritte Mann	39	K	
Der Kreator	49	Kobolds Gesänge	39
Der stille Stau der Luft	26	KOK	63
Desert	39	L	
Die Hoffnung oder zweieinhalb		La chambre	63
Minuten Schütz	25	La chambre étroite	30
Die Mauer	22	La femme à la cafetière	41, 56
Die Reise nach Warschau	11	La Belle Verriere	5
Diesseits und jenseits der		L'Albatros	5
		Laserspiel	26
		L'Aurore	33

Leaving the old ruin	9	Rangi Toto	39
Le balcon de Manet	42	Reflexions sur la puissance	
Le cirque de Seurat 33		matrice de l'amour	57
Le cirque conference	56	Rites & Expressions	42
Le dernier mot	57	S	
Le millarداire	63	Schnudel	41
Le moindre geste peut faire signe	59	Shut Up	76
Les falaises de 'Esnade	63	Sous les vêtements blancs	59, 63
Les rabateurs de Caillebotte	63	Squeezeangezaum	36
L'etreinte	63	Stay Just a Moment	29
Le voyage du chaman	33	Strawberry Shortcut	15
Lei can fly	28, 39	Summer of Love	15
Les morts de la Seine	61	Suspect No.1	48
Les Voyages De Mr. Ordinanman	41	Synchronisity	40
Let's Play Prisoners	15	T	
Living with the Living Theatre	7	Takquiem	22
L'os	63	Tango Tango	30, 63
Love Knows No Color	15	Ten Dollars or Nothing	65
M		Teresa non sparare	34
Makulatur 7/10/89	24	Test	63
Man of Stones	28	The Domestic Circus	11
Man with the Video Camera		The Dreaming	7
(Fuck Vertow)	7	The Faïres	15
Maos Bibel	74	The Flue	48
Masterpeace	35	The Kiss	39
Mattscheibe	73	The Thinker	17, 39
Meet the people	16	The True/False Mirror	15
Meine Einsamkeit ist ruhelos	26	The Way Things Go	11, 79
Menagerie	56	The Human Race 49	
Morgens	26	The Parallel	28
Mutter Vater ist tod	39	The Story of Feniks and Abdullah	48
N		The Theorists	39
Napoli Corner	56	Trinitè, midi pile	59
Night's High Noon; an Anti-terrain	39	Trucco	35
Nr. 503	22	Tumulte	63
O		V	
Ö-NORM-AL	65	V is for Violet	15
Off	74	Vakti	75
Ohne Titel (für Lilo Hermann)	26	Videa '89	25
One Year in a Life of Crime	12	Videosonnets	35
Oostende	59	W	
Opéra	30	Wandlitz mit neuem Antlitz	24
P		Was soll man tun	26
Parfait d'amour	39	waswaswaswaswas	5
Pas de Danse	29	Wave Forms: Videos from Japan	13
Performance: The living Art	55	Weltgenie	8
Pesticides	15	What Does "Away" Mean	15
Petermann geh' du voran	50	Widerstand	22
Plant a Tree	15	Wipe Board	73
Political Advertisement	19	Words for Dying	51
Processing the Signal	37	Y	
Pro Choice IS Pro Life	15	Yuppie Ghetto with Watchdog (No.2) ...	4
Projektion	4	Z	
Put Blood in the Music	55	Zauberwald	26
R		Zodiaco	35
Radio-Image	74	Zu Besuch bei Börsianern	50

Index - nach Autoren

Name Seite

1-9

235 Media 38, 39

A

ARGOS 29

Alajbegovic, Zemira 75

Alive From Off Center 78, 79

Almy, Max 17, 39

Alpert, Jon 12

Applebroog, Ida 9, 15

Art Com / San Francisco 13

Atlas, Charles 55, 81

B

Babiole, Cecile 56

B, Beth 9, 15

Baethe, Hanno 29, 76

Bailly 59

Batsry, Irit 9

Baladi, Roland 59

Beatty, Maria 19

Beauce, Marie-Ange 69

Berliner, Roberto 69

Biggs, Simon 43

Bitomsky, Hartmut 77

Bjorgeengen, Kjell 43

Bloch, Bernart 56

Bloes, Richard 15

Bruch, Klaus von 39

Bourdon, Luc 48

Bouvier, J 63

Bouquin, J 63

Baes, P 63

Böhm, Reinhold 50

C

Cahen, Robert 57, 60

Callas, Peter 39

Catalano, T 35

Caporossi, Riccardo 35

Caro, Marc 56

Central 63

Centre Intern. de Création Vidéo 58

Choi, Ka 75

Cohen, Jem 15

Conradt, Gerd 77

Convertino, Marion 35

Cox, Lei 39

Crépeau, Jeanne 48

D

Dantas, Marcello 37

Day, Denis 11

Diamond, Sarah 65

Doering, Christoph 73

Drawe, Matthias 11

E

EMVIDEO 42, 75

F

Fargier, Jean Paul 59

Fessenden, Larry 15

Fischli, Peter 11

Flaxton, Terry 66

Funke Stern, Monika 39, 76

G

Garrin, Paul 7

Gaumnitz, Michael 42

Ghini, Iosa 34, 35

Geetere, Patrick de 60

Gilroy, Tom 15

Girard, Francois 30, 48, 63

Godard, Jean-Luc 57

Goff, John 74

Green, Vandyne 18

Greenaway, Peter 61

Griepentrog, Ditte 22

Guerini, M 63

Gulchard, C 63

H

Hayeur, Isabelle 30

Hebert, Bernar 30, 33

Hegedus, Agnes 43

Herbert, James 15

High, Kathryn 66

Homig, Tom 22

Hoover, Nan 39

J

Jomier, Alain 8, 57

K

Krell, Hasso 22

Kouichi, Tabata 40

L

Langnet, Alain 58

Larcher, David 15, 37

Lavaudant 59

Le Vidéographe 45, 48

Leslie, David 15

Lux, Antal 74

- M**
- Manet, Anne de 42
- Marthaler, Adrian 52, 53
- Martin, Eugene 66
- Martone, Mario 35
- Mc Kay, Jim 15
- Megerl, Franziska 74
- Meier, Josy 49
- Meisterstein 11, 39
- Moine, Jean-Yves le 59
- Monory 59
- Monnier 59
- Montanez Ortiz, Rafael 16, 39
- Mullington, Chris 17, 48
- Muntadas, Antonia 19
- Möckel, Axel 41
- N**
- Nadel, Arl 15
- Nakajima, Ko 39
- New York Foundation for the Arts 14, 15
- Nilsson, Rob 51
- O**
- Obadia, R. 63
- Ostergaart, Nikolai 49
- P**
- Paik, Nam June 7
- Pape, Rotraut 39
- Pratt, June 15
- Pescoli, F. 35
- Penny, Dedman 66
- Percebois, P 69
- Polvre, O 63
- Petzold, Günther 25
- Pommerening, Sabine 25
- Price, Matthew 18
- Prizibilla, Wolfgang 25
- R**
- Rabat, J 31
- Rashef, B de F 41
- Riga Video Centre 71, 72
- Roloff, Georg 50
- Rubnitz, Tom 15
- Rybczynski, Zbigniew 39
- Rynard, Susan 9, 33
- S**
- Sacchetti 35
- Sasso 35
- Schoonejans, Sonia 35
- Schouten, Lydia 39
- Schreiner, Volker 73
- Shaw, Jim 15
- Shinsuke, Ina 40
- Signetto, Alberto 8
- Silver, Shelly 16
- Soalha, Roux Virgine 42
- Soft Video Rom 34, 35
- Sodi, Ranuccio 34, 35
- St. James, Marty 76
- Steininger, Anna 65
- Suchamski, Guido 22
- Süske, Kestin 24
- Stipe, Michael 15
- T**
- Tacon, Jean-Louis le 57
- Theys, Frank & Koen 54
- Tompkins, Mark 58
- Toti, Gianni 36
- Trividic, Pierre 57
- U**
- Umbrella London 27
- V**
- Van Themsche, Maurice 48
- Vedder, Maria 76
- Velez, Edin 33
- Verow, Todd 15
- Vittorini 35
- Vituccio, Ralph 55
- Voltz, John 17
- W**
- Wagner, Cathy 60
- Wave Forms 13
- Weiss, David 11
- Wilson, Robert 41, 56
- Willim, Katrin 22
- Wrangle, Mans 39
- Z**
- Zando, Julie 15
- Zanoli, Patrick 59, 63

GENERAL AUDIO & TELEVISION EQUIPMENT GMBH

WIR NEHMEN SIE ERNST,

weil wir um die Wünsche unserer anspruchsvollen Kunden wissen.

Immer, wenn es um Präsentationen, Ausstellungen und Veranstaltungen geht und AV-Medien zum Einsatz kommen sollen, wird die perfekte und technisch bestmögliche Abwicklung erwartet.

Zu Recht, wie wir meinen. Mit GATE haben Sie in Zukunft einen kompetenten Partner an Ihrer Seite, der Sie berät bei der Durchführung von Schulungen, Absatzförderung und Dokumentationen.

Der Gerätepool von GATE ist ständig auf dem neuesten Stand. So kommen nur technisch ausgereifte Systeme von weltweit führenden Herstellern zum Einsatz. So z.B. Geräte von Sony, Sennheiser, Panasonic, Kodak, Brähler etc.

WIR NEHMEN DIE HERAUSFORDERUNG AN,

wenn Sie die tatkräftige Unterstützung von GATE wünschen

Folgende Anwendungen umfaßt das Dienstleistungsangebot von GATE:

- ◆ Daten-Großbildprojektion
- ◆ Dia-Projektion mit Überblendtechnik
- ◆ Mikroport- und Beschallungsanlagen
- ◆ Veranstaltungsservice
- ◆ Hochauflösende Industrie- und Broadcastkameras für Studio- und EB-Einsatz
- ◆ Video-Großbildprojektion
- ◆ Betacam SP/U-Matic und VHS-Recorder
- ◆ Konferenztechnik für Simultanübersetzung
- ◆ Hochauflösende Monitorwände
- ◆ Beratung, Vermietung und Betreuung

Auch die beste Technik bereitet manchmal Kopfzerbrechen. GATE bietet daher nicht nur die Vermietung von Hardware an.

Auf Wunsch des Kunden betreuen erfahrene Servicetechniker Ihren Messestand, Ihre Produktpräsentation oder Ihre Verkaufsförderung rund um die Uhr.

Der Erfolg der von GATE betreuten Kunden und Veranstaltungen gibt den Berliner Mediendienstleistern auf ihrem eingeschlagenen Kurs Recht.

VideoFest '90

Gesamtleitung: Micky Kwella
Hartmut Horst, Reinhold Reitschuster
Programm: Micky Kwella
Geschäftsführung:
Reinhold Reitschuster
Sekretariat: Silke Lütke
Öffentlichkeitsarbeit: Rudolf Frieling,
Hartmut Horst
Installationen: Rudolf Frieling
Büroorganisation: Clemens Koch,
Cäcilia Krämer, Vera Ritter
Archiv: Knut Gerwers
Technik: Matthias Behrens,
Klaus Freudigmann
Vorführung: Clemens Koch
Geräte: VideoVox, SABA,
Schaulandt, PIK
Programm-Jury:
Knut Gerwers, Hartmut Horst,
Micky Kwella

Katalog

Herausgeber: MedienOperative
Redaktion: Jörg Himstedt
Texte: Knut Gerwers, Hartmut Horst,
Micky Kwella
Übersetzungen: Rudolf Frieling, Silke
Lütke
Bildredaktion, Illustrationen: Knut
Gerwers
Fotos:
Videoprints Mitsubishi CP 100 E
Layout und Satz: Wolfgang Seidel
Anzeigen: VuVo
Druck:
Druckhaus A.Schlaeger/Peine
Titelblatt und -Foto: Meisterstein

Wir danken folgenden Firmen, Personen und Institutionen für ihre Unterstützung:

Akademie der Künste, Berlin-West
Amerika Haus
Cinemateca del Ministerio de A.A.E.Espana
Institut Francais, Berlin
internationales forum des jungen Films
British Council

Druckhaus Schlaeger/Peine
Geyer-Video
JVC Professional
Mitsubishi Electric Europe
Pandasoft
Gate
Saba
Schaulandt GmbH

TWA



Mohamed Amrani, Festival St. Herblain (F)
Armin Brunner, DRS Schweizer Fernsehen
Heiko Daxl, Europäisches Medienkunstfestival
Osnabrück
Steve Gallagher, New York Foundation for the
Arts
Klaus Schmutzer, Leipziger Dok-Film-Woche
Isabelle Seigneur, Festival Monbéliard

gefördert aus Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin

Illustrationen von Knut Gerwers

K.G. lebt in Berlin und New York, wuchs in den Favelas von Sao Paulo auf und hat dort die kreativen Impulse für seine Arbeit erfahren. Seine Ausstellungen in Rio (1986), Osaka (1986/87) und Melbourne (1988) fanden großen Zuspruch bei Publikum und Presse: "fenomenal" (Journal do Minas), "extraordinary" (Melbourne Guardian). Dem deutschen Publikum waren seine Werke bislang nicht zugänglich, kompromißlos hat er vielfältige Angebote von Kunsthochschulen für ein Stipendium abgelehnt. Die Illustrationen in diesem Katalog sind Erstveröffentlichungen.

Akademie der Künste der DDR - Programmübersicht

Vorfürhungen von ausgewählten Beiträgen des VideoFestes '90 in der Akademie der Künste der DDR

Hermann-Matern-Straße 58,
Berlin-DDR 1040

16. 2. - 15:00
Video und Tanz - Neue Video-Choreographien von Baethe (BRD), ARGOS (B), Hébert, Girard, Hajeur (Kan), CODEX (F)

16. 2. - 17:30
Ungewöhnliche Dokumentationen von Ostergaard (DK), Meier (CH), Roloff, Böhm (BRD)

16. 2. - 20:00
Artist in Residence: Paul Garrin und eine Auswahl aus dem Gesamtprogramm des VideoFests '90

17. 2. - 10:00
USA-Bilder - Sarkastische und ungewöhnliche Blicke von Ortiz, Silver, Voltz, Almy, Green (USA), Mullington (Kan)

17. 2. - 12:30
Malerei und Video - Videotronische Gemälde von Shinsuke (J), Rashel, Wilson, Roux, Gaumnitz (F), Möckel (BRD), EMVIDEO (Br), Hegedus (NL), Bjorgeengen (N), Biggs (GB)

17. 2. - 15:00
Künstlerische Dokumentationen von Martin (USA), Diamond (Kan), Steinger (A)

17. 2. - 17:30
Visualisierung von Musik - Marthaler (CH)

17. 2. - 20:00
VideoOper - De Walkure ARGOS (B)

18. 2. - 12:30
Französische Tanzbänder Art-Video-Danse

18. 2. - 15:00
Das ungewöhnliche Experiment: Squeezeangezaum von Toti (I)

18. 2. - 17:30
Sonderprogramm Frankreich: Isabelle Seigneur und Mohamed Amrani zeigen ausgewählte Videos

18. 2. - 20:00
Sich erinnern... - von Signetto (I), Jaumier (F), Reynard (Kan), Beth B., Batsry (USA)

Adressen - Infoteilhe

Le Videographe Inc.
4550 Rue Garnier
Montreal (Quebec)
Tel: 514 521 1676

Adrian Marthaler
c/o DRS
Fernsehstr. 1-4
8052 Zürich
Tel: 013056611

NY Foundation f.t.Arts
5 Beekman Str.
NY 10038 New York
Tel: 212 233 3900

Art Com
POB 3123 Rincon
San Francisco, CA
Tel: 415 431 7524

Riga Video Center
Marstala Street 12
226047 Riga/Latvia
Tel: 212131/210114

Softvideo
Via Beltolo 54
00195 Roma
Tel: 396384908

Umbrella
7 Denmark Str.
London WC2H 825
Tel: 014972236

235 Media
Spielernstr. 61
5000 Köln 1
Tel: 0221/523828

Alive from Off Center
172 East Fourth Street
Saint Paul, Minnesota 55101
Tel: 612 222 1717

Verband der Bildenden
Künstler der DDR
Karl Liebknechtstr. 17
Berlin 1024, DDR

Fernsehen der DDR
Rudower Chaussee 3
Berlin 1199, DDR

Hochschule für Film und
Fernsehen
Karl-Marx-Str. 27
Potsdam-Babelsberg 1591

Verband der Film- und
Fernseherschaffenden der DDR
Rosenthalerstr. 89

Berlin 1055 Transvision
Mohamed Amrani
4, Rue du Poulliguen
44300 Nantes
Tel: (33) 40497741

Centre International de
Creation Video
Belfort Montbelliard
BP 236 25204 Montbelliard
Tel: 81913711

VideoVox

der komplette Service
von der Idee bis
zur fertigen Sendekopie:
EB-Teams
Betacam SP
und Highband SP
A/B Schnittplätze
Betacam und Highband
8-Spur Tonverkopplung
Off-Line Schnittplätze
Lowband und VHS

Potsdamer Str. 96
1000 Berlin 30
Tel: 030-262 30 38
Fax: 030-262 87 13

VIDEOVox
AV·PRODUKTIONEN

00000 000000000000 000000000000 000
00000 000 000000000000 000000000000 000

Filmgeräte und Video GmbH



Eisenzahnstraße 15 · 1000 Berlin 31 · ☎ (0 30) 8 92 32 03 / 8 92 70 27 · Fax 8 93 12 59